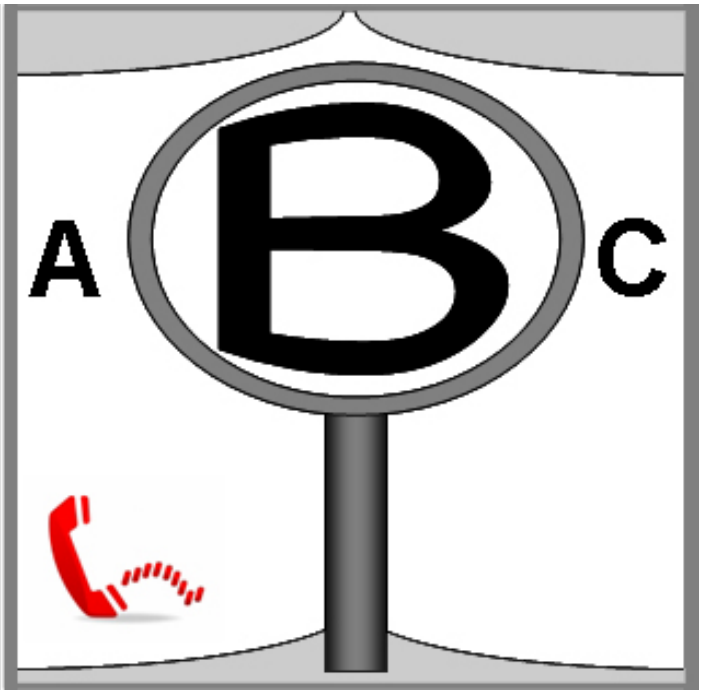
Sitzschalenuntergestell
Manual Wheelchair
Fauteuil roulant manuel
Carrozzina manuale

Zippie RS

Benutzerhandbuch
Owner's Manual
Manuel d’utilisation
Manuale d'uso

zippie®

000690689.01



FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.DE

IF YOU ARE VISUALLY IMPAIRED, THIS DOCUMENT CAN BE VIEWED IN PDF FORMAT AT WWW.SUNRISEMEDICAL.CO.UK.

SI VOUS SOUFFREZ DE DÉFICIENCE VISUELLE, CE DOCUMENT PEUT ÊTRE CONSULTÉ EN FORMAT PDF SUR WWW.SUNRISEMEDICAL.FR

QUESTO DOCUMENTO È PRESENTE IN FORMATO PDF PER GLI IPOVEDENTI SUL SITO WWW.SUNRISEMEDICAL.IT

Rollstuhlkomponenten DE

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen gemäß der EU-Richtlinien. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Wheelchair Components EN

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO-9001 certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This products meet the requirements in accordance with EC guidelines. Options or accessories shown are available at extra cost.

Description du fauteuil FR

SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement. Ce produit est conforme aux directives de la Communauté européenne. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles moyennant un coût supplémentaire.

Componenti della carrozzina IT

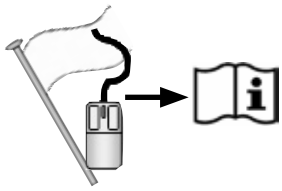
SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità di tutti i suoi prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme ai requisiti delle linee guida CE. Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

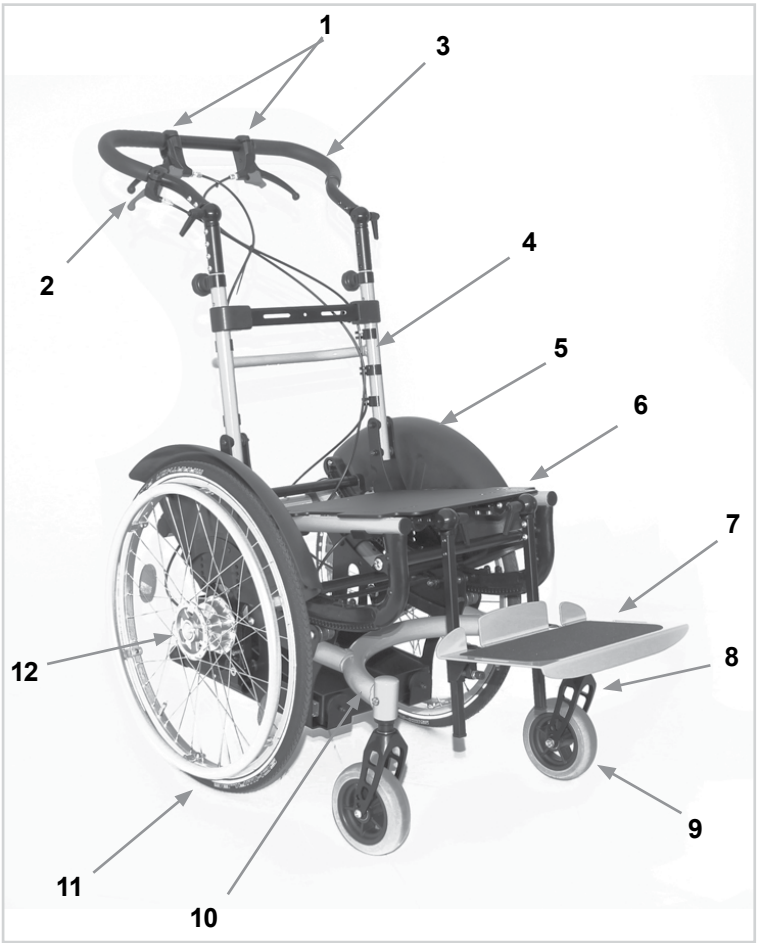
1.Trommelbremshebel
2.Sitzneigungshebel
3.Schiebegriffe
4.Rücken
5.Seitenteil
6.Sitzplatte
7.Zentral montiertes Fußbrett
8.Gabel
9.Lenkrad
10.Rahmen
11.Antriebsrad
12.Trommelbremse

1.Drum Brake Levers
2.Tilt Levers
3.Push Handle
4.Backpost
5.Side Guard
6.Seat Plate
7.Centre Mount Footplate
8.Fork
9.Castor
10.Frame
11.Rear Wheel
12.Drum Brake

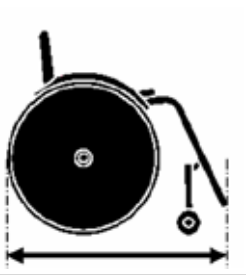
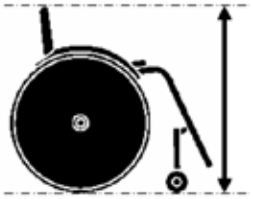
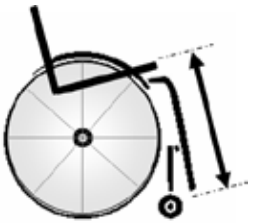
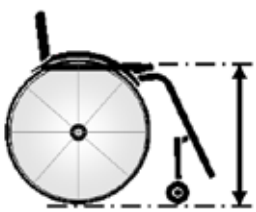
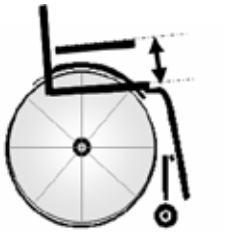
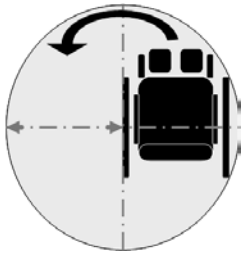
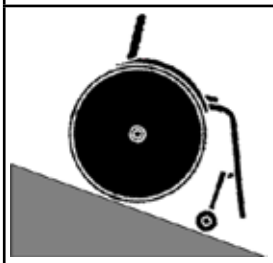
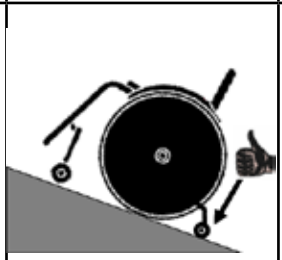
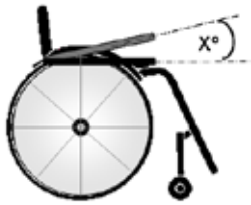
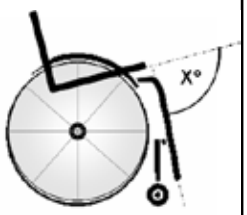
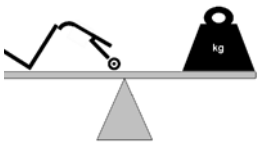
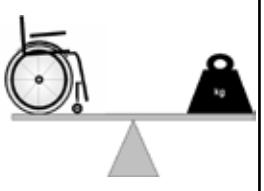
1.Manettes pour frein à tambour
2.Leviers de bascule
3.Poignée
4.Montant du dossier
5.Protège-vêtements
6.Plaque d'assise
7.Palette centrale
8.Fourche
9.Roue avant
10.Châssis
11.Roue arrière
12.Frein à tambour

1.Leve dei freni a tamburo
2.Leve per il basculamento
3.Maniglione di spinta
4.Tubi dello schienale
5.Spondina
6.Piastra del sedile
7.Pedana montata centralmente
8.Forcella
9.Ruota anteriore
10.Telaio
11.Ruota posteriore
12.Freno a tamburo



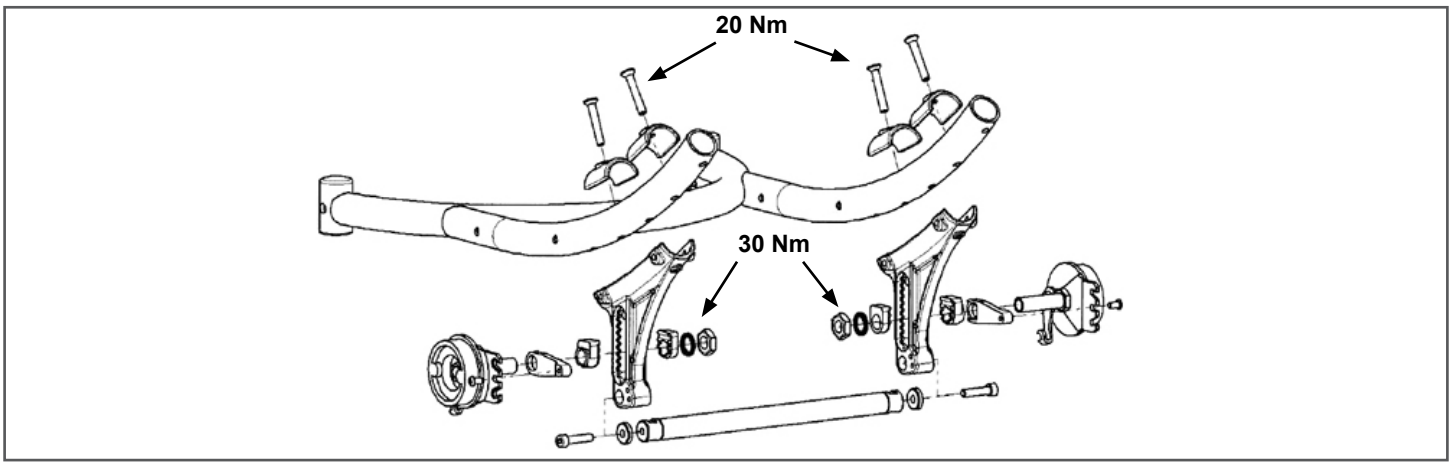


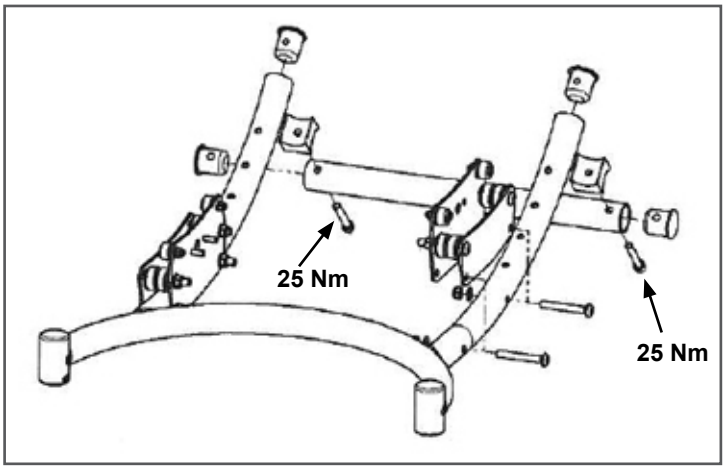
mm kg

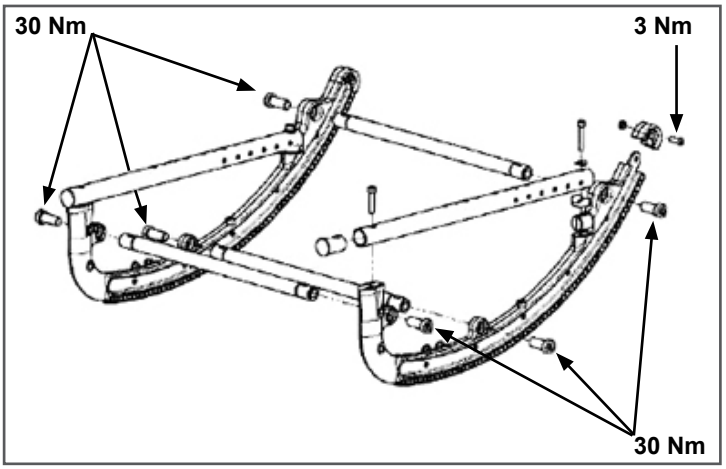
	1450 900		630 530		1450 800		390 100
	520 430		450 375		310 220		540 485
	400 300						MAX. MIN.
	750		440 300				MAX. MIN.
	10° 0°		10° 0°		10° 0°		MAX. MIN.
	+40° -5°		+30 0°		+90° 0°		MAX. MIN.
	22 14		26 18		125 ---		MAX. MIN.

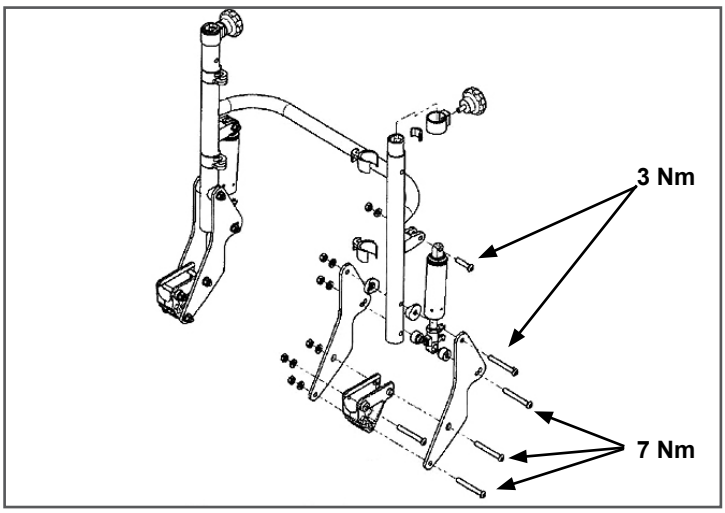
M5 = 5,0 Nm
M6 = 7,0 Nm
M8 = 10,0 Nm

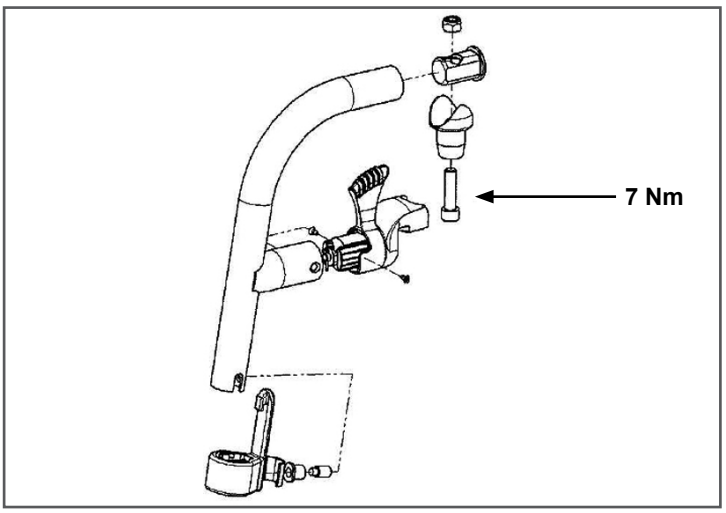
Nm

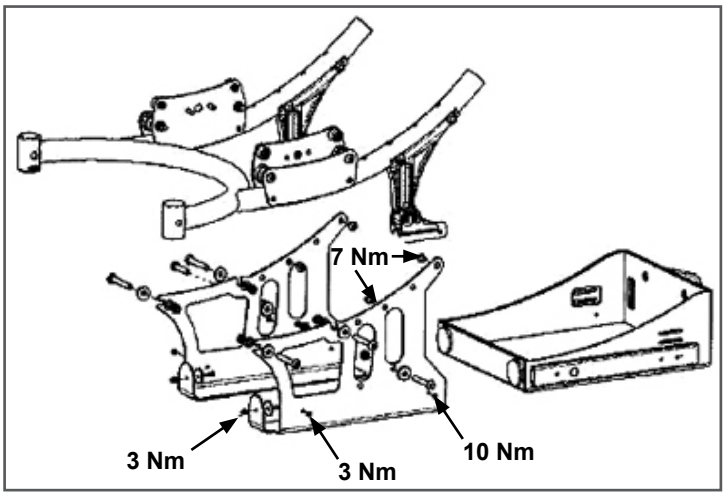


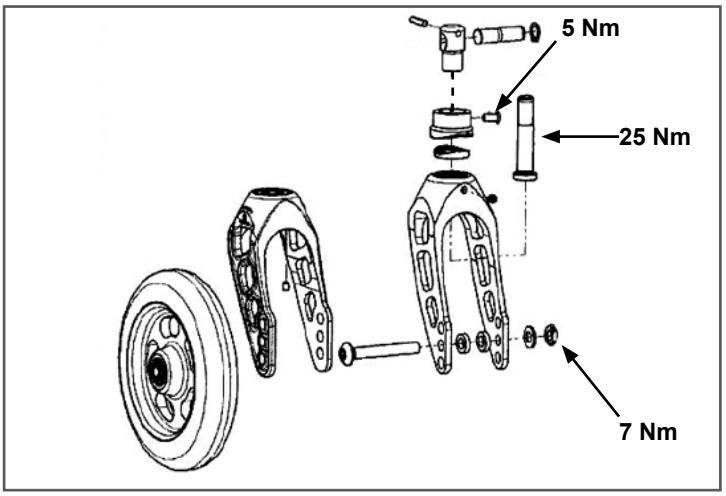












		cm		
cm	4 3 2 1	6”	7”	8”
123	2	43	X	X
123	1	44	X	X
138	2	45	46	-
138	1	46	47	49
174	4	X	X	48
174	3	47	48	50
174	2	48	50	51
174	1	49 / 50	51	52

Vorwort

Sehr geehrte Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neues Sitzschalenuntergestell ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Sitzschalenuntergestell haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

CE **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG / 2007/47/EWG übereinstimmen.**

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Sitzschalenuntergestells richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

BENUTZEN SIE IHR SITZSCHALENUNTERGESTELL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Dieses Sitzschalenuntergestell ist für die Aufnahme von Sitzschalen ausgelegt.
Es ist für Kinder und Jugendliche geeignet.
Das Höchstgewicht schließt das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Sitzschalenuntergestell eingebauten Zubehörs mit ein.
Das Höchstgewicht ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.
Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Sitzschalenuntergestell beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

⚠**GEFAHR!**

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte eingebaut werden.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektrisch oder mechanisch betriebenen Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Sitzschalenuntergestells verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen direkt von Sunrise Medical genehmigt werden.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Betriebsbedingungen
Das Sitzschalenuntergestell kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich mit Begleitperson auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Die Benutzung bei Sturm, Sturzregen, Schnee und Eis oder anderen extremen Witterungsverhältnissen wird nicht empfohlen.

Inhaltsverzeichnis

Definitions 8
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen 9
2.0 Garantie 11
3.0 Transport 12
4.0 Handhabung 14
5.0 Montage und Einstellung 14
6.0 Bremsen 15
7.0 Fußrasten 16
8.0 Lenkräder 17
9.0 Sitzen und Positionieren 18
10.0 Seitenteile 20
11.0 Beckengurt 20
12.0 Reifen und Montage 22
13.0 Technische Daten 22
14.0 Typenschild 22
15.0 Wartung und Pflege 23
16.0 Fehlersuche 23
17.0 Entsorgung / Recycling von Materialien 23

Definitions

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

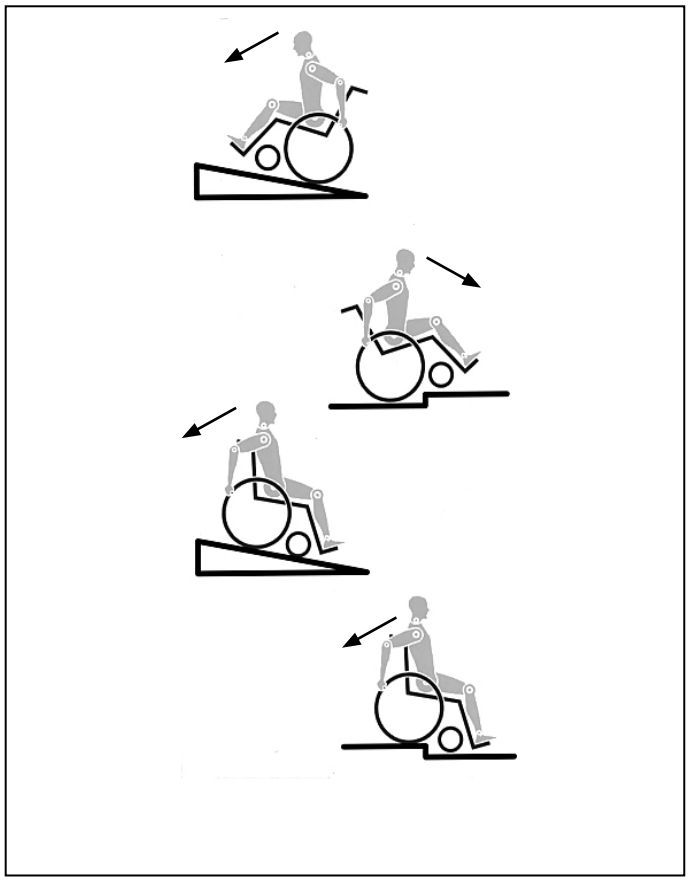
Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Sitzschalenuntergestell auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:
Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen



Technik und Bauweise dieses Sitzschalenuntergestells sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er das Sitzschalenuntergestell nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Sitzschalenuntergestell besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
- Steckachsen an den Hinterrädern
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund das Sitzschalenuntergestell zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zum Fallen oder Kippen aus dem Sitzschalenuntergestell, zum Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Sitzschalenuntergestell erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Das Sitzschalenuntergestell dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Sitzschalenuntergestell nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Sitzschalenuntergestells kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Sitzschalenuntergestell führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Sitzschalenuntergestells, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Sitzschalenuntergestell zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann das Sitzschalenuntergestell bereits auf ebener Fläche kippen.
- Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Sitzschalenuntergestells.
- Dadurch kann sich der Kipppunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass das Sitzschalenuntergestell nach hinten umkippt.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Sitzschalenuntergestell liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Sitzschalenuntergestell lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihr Sitzschalenuntergestell nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist das Sitzschalenuntergestell anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihr Sitzschalenuntergestell auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.

- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse“). Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, das Sitzschalenuntergestell während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern das Sitzschalenuntergestell gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten das Sitzschalenuntergestell nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Das Sitzschalenuntergestell darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.
- Sollte die Sitz- und/oder die Rückenplatte beschädigt sein, wechseln Sie diese bitte umgehend aus.
- Tragen oder heben Sie das Sitzschalenuntergestell nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Sitzschalenuntergestell verändern. Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn das Sitzschalenuntergestell längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Sitzschalenuntergestells (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) heiß (>41°C) werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Sitzschalenuntergestell nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Das Sitzschalenuntergestell nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Sitzschalenuntergestells, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen. Das Sitzschalenuntergestell nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Das Sitzschalenuntergestell nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben
- Das Sitzschalenuntergestell sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden. Benutzen Sie das Sitzschalenuntergestell nicht in gefährlichen Umgebungen.

⚠ GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS:

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Sitzschalenuntergestell wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Sitzschalenuntergestell angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Sitzschalenuntergestell immer auf Ihre Finger!

Die Sitzschalenuntergestelle die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind,
entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer
Die vorgesehene Lebensdauer des Sitzschalenuntergestells beträgt 5 Jahre.

2.0 Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.
Garantiebedingungen
1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Sitzschalenuntergestell unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie das Produkt an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Sitzschalenuntergestells innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Sitzschalenuntergestells ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn das Sitzschalenuntergestell an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

HINWEIS:
Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Sitzschalenuntergestell verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere drei Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Bespannungen, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Sitzschalenuntergestells aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.
b) Das Sitzschalenuntergestell oder ein Teil des Sitzschalenuntergestells wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
c) Änderungen am Sitzschalenuntergestell oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.
d) Wenn am Sitzschalenuntergestell Korrosion auftritt, die auf unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist

3.0 Transport

⚠ GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Sitzschalenuntergestells in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesichertes Sitzschalenuntergestell bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Sitzschalenuntergestell sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Sitzschalenuntergestell ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Sitzschalenuntergestell und Zubehör, verfügen.
2. Um das Sitzschalenuntergestell herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Sitzschalenuntergestells und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Sitzschalenuntergestell befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für das Sitzschalenuntergestell und den Sicherheitsgurten des Sitzschalenuntergestells (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Das Sitzschalenuntergestell muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Sitzschalenuntergestells befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Sitzschalenuntergestells und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Sitzschalenuntergestells oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Sitzschalenuntergestelle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.
12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Sitzschalenuntergestell abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa:
Krücken, lose Kissen und Therapietische.
14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Sitzschalenuntergestell sitzend transportiert wird und das Sitzschalenuntergestell mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
17. Die Sicherheitsgurte müssen an der „B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

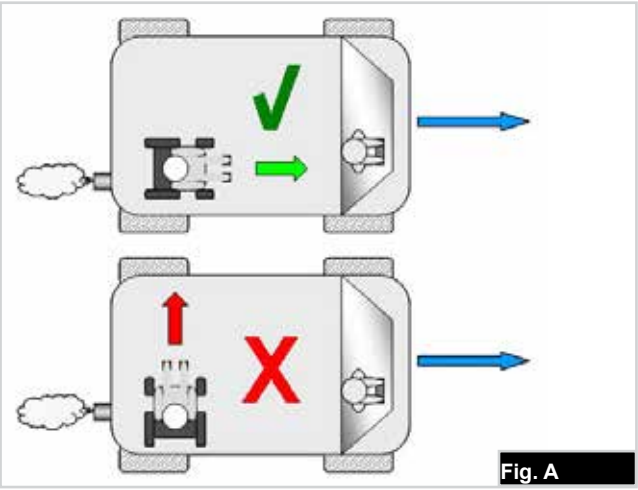


Fig. A

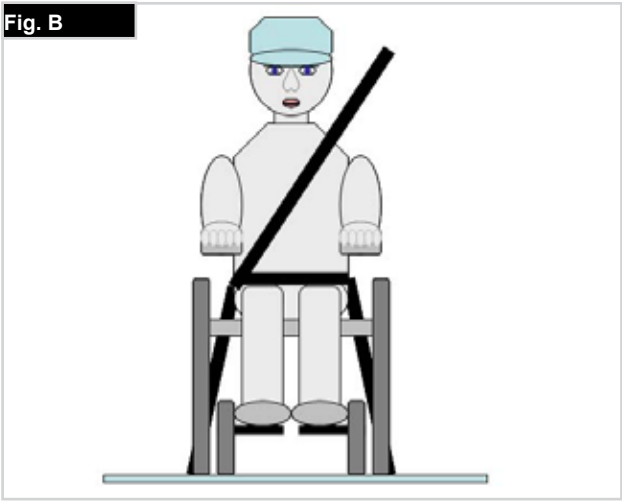


Fig. B

Transport

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Sitzschalenuntergestell befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I).
4. Die Position der Befestigungsgurte für das Sitzschalenuntergestell ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Sitzschalenuntergestells angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

⚠ GEFAHR!

KÖRPERGEWICHT DES BENUTZERS UNTER 22 kg (48 lb 8.0 oz)
Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.
Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.
Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Sitzschalenuntergestell sitzen bleibt, da das Sitzschalenuntergestell für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet.
In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Sitzschalenuntergestell

Lage des vorderen Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung, (Fig. G).
Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung am Sitzschalenuntergestell (Fig. H).
Das Sitzschalenuntergestell mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt, (Fig. I).

⚠ GEFAHR!

Das Sitzschalenuntergestell ist nur als Sitz im Auto zulässig, wenn die montierte Sitzschale nach ISO 16840-4 geprüft wurde.

Fig. C

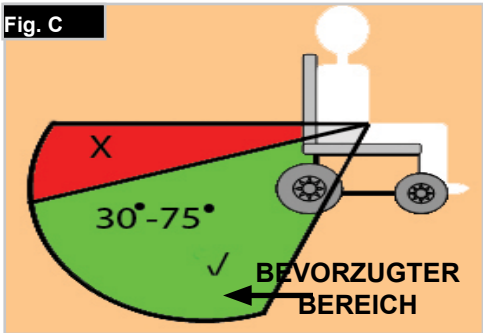


Fig. D

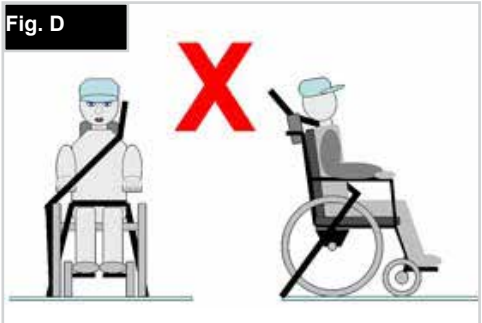


Fig. F

Fig. H

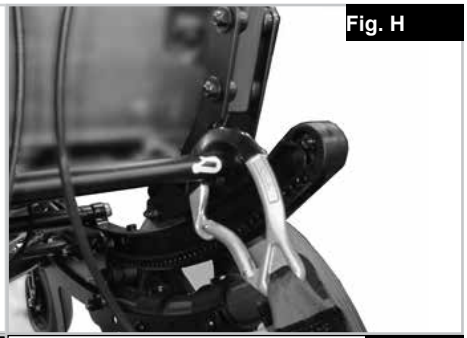


Fig. E

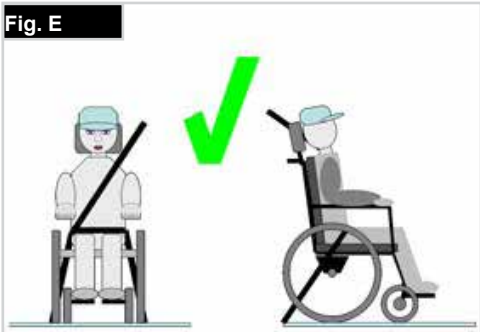


Fig. G

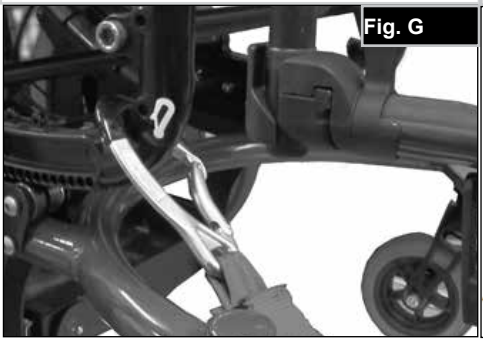
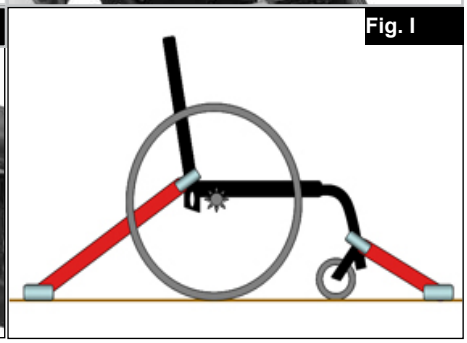


Fig. I



4.0 Handhabung

Steckachsen an den Hinterrädern (Fig. 4.1)
Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen.

⚠VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Steckachsenknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Fig. 4.1

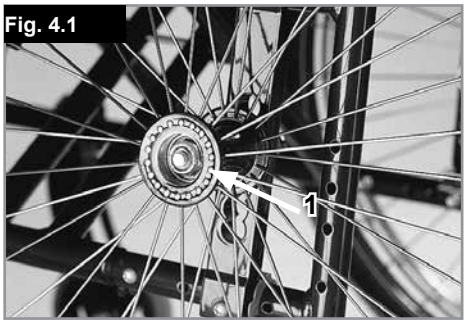
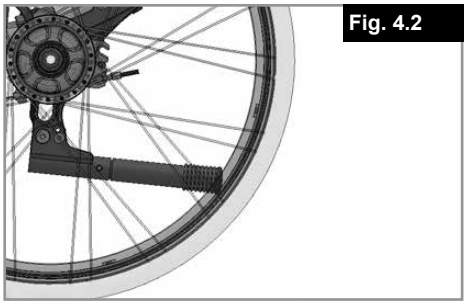


Fig. 4.2



Ankippbügel (Fig. 4.2)
Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um das Sitzschalenuntergestell über ein Hindernis zu kippen. Um das Sitzschalenuntergestell zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange.

5.0 Montage und Einstellung

SICHERHEITSRÄDER (Fig. 5.1 - 5.3).

Sicherheitsräder werden für alle Sitzschalenuntergestell empfohlen.
HINWEIS: Für die Montage von Sicherheitsrädern verwenden Sie ein Drehmoment von 96 in.-lbs (13,5 Nm).

1. Sicherheitsräder in die Aufnahmerohre montieren
a. Drücken Sie auf den hinteren Verschluss-Stift (A) am Sicherheitsrad, so dass beide Stifte nach innen gezogen werden.
b. Stecken Sie das Sicherheitsrad in das Aufnahmerohr (B).
c. Drehen Sie das Sicherheitsrad nach unten, bis der Verschlussstift durch das Montageloch auf dem Aufnahmerohr ragt.
d. Führen Sie die gleichen Schritte am zweiten Sicherheitsrad aus.

2. Hochdrehen der Sicherheitsräder
Die Sicherheitsräder müssen nach oben gedreht werden, wenn ein Helfer das Sitzschalenuntergestell schiebt oder wenn Sie über ein Hindernis oder auf einen Bordstein fahren.
a. Drücken Sie auf den Verschlusshebel (A) hinten am Sicherheitsrad.
b. Halten Sie den Hebel niedergedrückt und schwenken Sie das Sicherheitsrad nach oben (C).
c. Den Stift herausziehen.
d. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem zweiten Sicherheitsrad.
e. Vergessen Sie nicht, nach dem Manöver die Sicherheitsräder wieder nach unten zu drehen.

3. Einstellen der Sicherheitsräder
Unter Umständen müssen die Sicherheitsräder angehoben oder abgesenkt werden, um den korrekten Bodenabstand (3,5 bis 5 cm) zu gewährleisten.

a. Drücken Sie auf den Verschlussknopf (D) des Sicherheitsrades, so dass der Stift nach innen gezogen wird.
b. Auf eines der drei oder vier vorgebohrten Löcher anheben oder absenken.
c. Den Stift (D) herausziehen.
d. Justieren Sie dann das zweite Sicherheitsrad genauso. Beide Räder müssen genau gleich hoch stehen.

Fig. 5.1

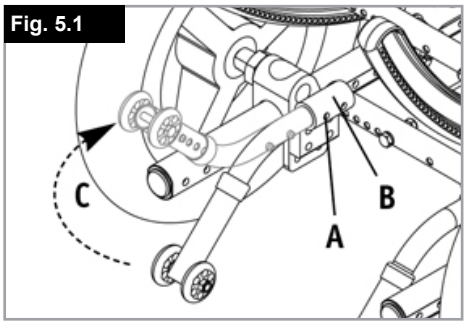


Fig. 5.2

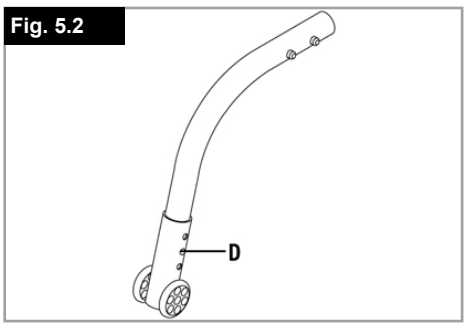
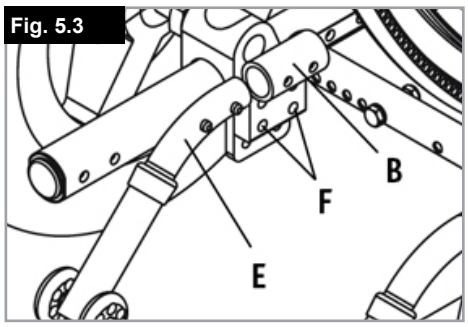


Fig. 5.3



6.0 Bremsen

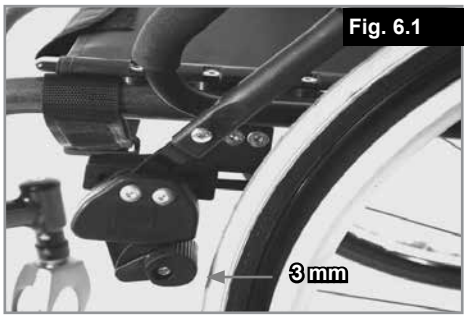


Fig. 6.1

⚠VORSICHT!

Die Bremskraft kann durch falsche Montage und Einstellung der Bremse sowie durch einen zu geringen Reifendruck beeinträchtigt werden.

Feststellbremsen
Ihr Sitzschalenuntergestell ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
• abgefahrenem Reifenprofil
• zu niedrigem Reifendruck
• nassen Reifen
• inkorrekter Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für das fahrende Sitzschalenuntergestell entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 6.1).

⚠VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung
Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.
Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 6.1).

⚠WARNUNG!

- Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!
- Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab!
- Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

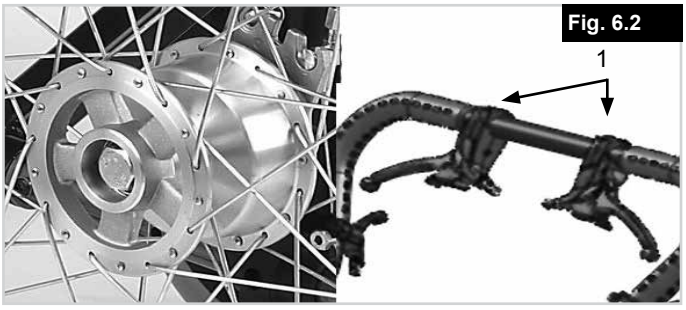


Fig. 6.2

Trommelbremsen
Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können mit Hilfe von Bremshebeln (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Diese Hebel müssen hörbar einrasten. Der Betrieb der Trommelbremse wird vom Reifendruck nicht beeinflusst. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich das Sitzschalenuntergestell nicht bewegen (Fig. 6.2).

7.0 Fußrasten

Es sind verschiedene Fußbretter verfügbar. Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Der Einbau der Fußrasten erfolgt in der weggeschwenkten Position (Fig. 7.1). Drehen Sie sie dann einfach nach innen, bis die Verriegelung einrastet (1). Zum Abnehmen der Fußraste den Hebel (2) betätigen, die Fußraste nach außen schwenken und abheben. Überprüfen Sie, dass die Fußraste richtig eingerastet ist.

⚠WARNUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Sitzschalenuntergestells mit Fahrer geeignet.

Fußrastenhalter-Spiel einstellen

Falls beim Fußrastenhalter (Fig. 7.2) Spiel auftritt, kann dies vor Ort eingestellt werden. Der Bolzen am Fußrastenhalter (1) ist gekröpft und das Spiel kann durch leichtes Aufschrauben des Bolzens reduziert werden.
Nehmen Sie den Fußrastenhalter mit Hilfe des Verschlusshebels vom Sitzschalenuntergestell ab.
Drehen Sie den Bolzen vorne (1) mit einem Schraubenzieher vorsichtig nach links. Testen Sie dann den Fußrastenhalter am Sitzschalenuntergestell. Wenn der Fußrastenhaltermechanismus nicht mehr funktioniert bzw. hängt, lösen Sie den Bolzen etwas.
Wenn das Spiel immer noch zu stark ist und der Halter nicht richtig funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang.

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (Fig. 7.3), können Sie die Unterschenkellänge anpassen. Lösen Sie die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (siehe auch Seite zum Drehmoment). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

⚠WARNUNG!

Nicht auf dem Fußbrett stehen!
Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Zentral montiertes Fußbrett (Fig. 7.4):

Das zentral montierte Fußbrett muss in die Aufnahmen unter der Sitzplatte eingesteckt werden. Unterschenkellänge, (1), Fußbrettwinkel (3) und Kniewinkel (2) sind alle verstellbar. Bitte lockern Sie die Flügelschraube und nehmen Sie die Einstellung vor. Ziehen Sie die Schrauben dann wieder an.

⚠WARNUNG!

Nach dem Einstellen alle Befestigungsteile wieder anziehen.

Fig. 7.1

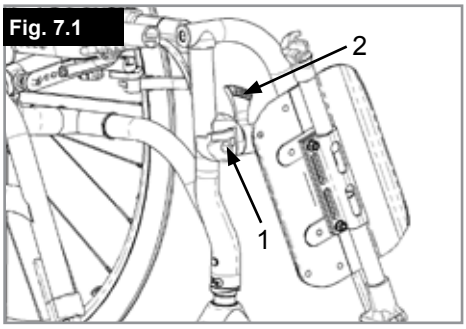


Fig. 7.2

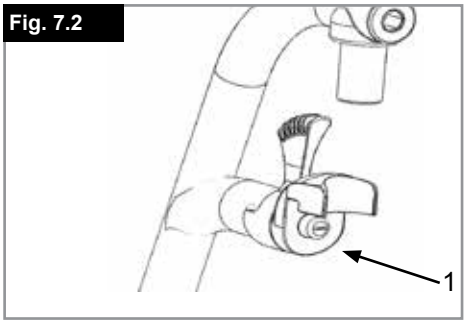


Fig. 7.3

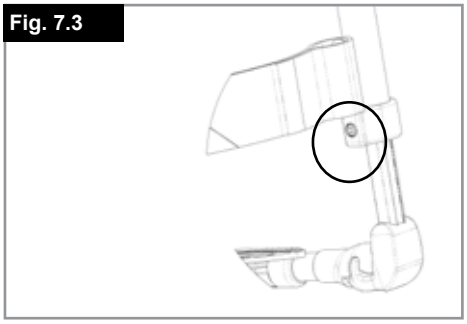
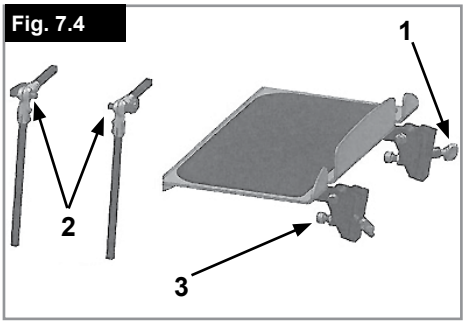
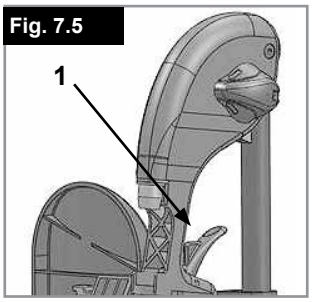


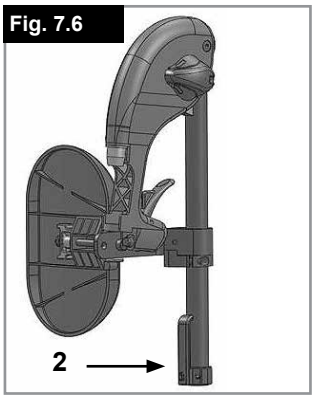
Fig. 7.4

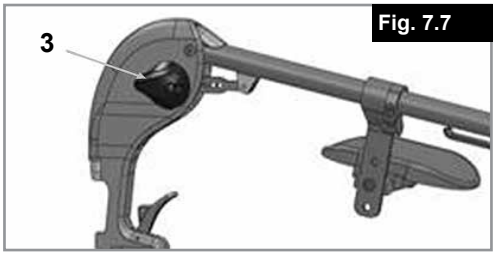


Option Höhenverstellbare Fußraste
(Fig. 7.5 - 7.7)

Zum Abnehmen den Hebel (1) betätigen, die Fußplatte nach außen schwenken und
die Fußraste herausheben.
Höheneinstellung:
Die Unterschenkellänge kann durch Lösen der Schraube (2) stufenlos verstellt werden
. Auf eine passende Höhe einstellen und die Schraube wieder festziehen.







⚠ VORSICHT!

Der Abstand zwischen der Fußbrettern und dem Boden muss mindestens 2,5cm betragen.

Einstellen des Winkels:
Drücken Sie den Hebel (3) mit einer Hand nach unten und halten Sie die Fußraste mit der anderen Hand fest, um sie zu entlasten. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, lassen Sie den Hebel los und die Fußraste rastet in eine der voreingestellten Positionen ein.

⚠ WARNUNG!

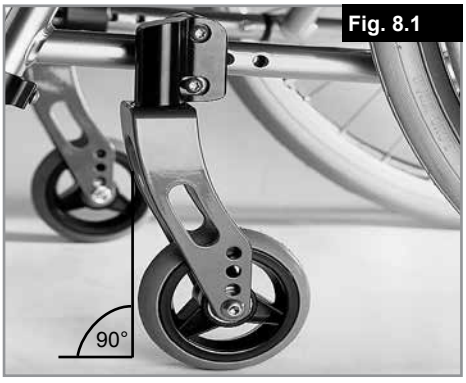
- Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußstütze die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.
- Das Sitzschalenuntergestell darf nicht an den Fußstützen angehoben oder getragen werden.
- Quetschgefahr!
- Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen den beweglichen Teilen der Fußraste.

8.0 Lenkräder

Laufräder, Laufradplatten, Gabeln (Fig. 8.1)

Es kann vorkommen, dass das Sitzschalenuntergestell einen leichten Rechts- oder Linksdrall entwickelt oder dass die Laufräder schlingern.
Das kann folgende Gründe haben:
- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Radsturz wurde nicht richtig eingestellt.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Das Sitzschalenuntergestell kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Laufradplatten neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.



9.0 Sitzen und Positionieren

Kopfstütze (Fig. 9.1)

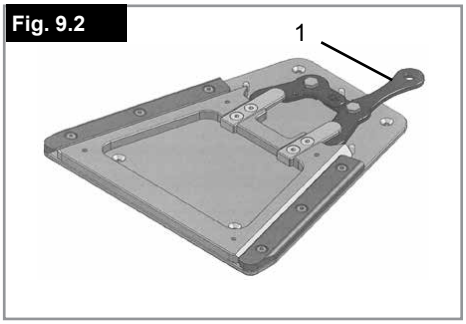
Die Kopfstütze kann erhöht und sowohl nach vorn als auch nach hinten verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schraube (1 oder 2), stellen Sie sie auf die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben).

Fig. 9.1

Trapezadapter (Fig. 9.2)

Die Aufnahme wird mit Schrauben an der Sitzplatte befestigt und verbindet die Sitzschale mit dem Sitzschalenuntergestell. Um den oberen Teil zu lösen, den roten Hebel zur Seite bewegen (1). Zum Befestigen der Sitzschale den oberen Teil in die Aufnahme gleiten lassen, bis er hörbar einrastet.

Fig. 9.2



⚠WARNUNG!

Der Trapezadapter funktioniert nur richtig, wenn er ordnungsgemäß befestigt ist.

⚠VORSICHT!

Nur durch Sunrise Medical zugelassene Originalteile bzw. Originalverbindungselemente verwenden.

Zubehörkasten (Fig. 9.3.)

Im Zubehörkasten können z.B. Beatmungs- oder Absauggeräte unter dem Sitzschalenuntergestell aufbewahrt werden. Der Kasten wird durch Magneten fixiert. Zum Öffnen des Kastens fest am Griff ziehen.

Fig. 9.3

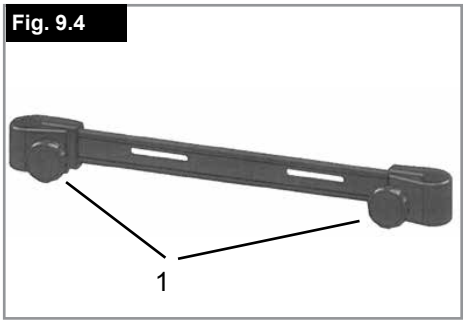
⚠GEFAHR!

- Die maximale Zuladung von 13 kg nie überschreiten.
- Beim Öffnen des Kastens Vorsicht walten lassen, das Sitzschalenuntergestell kann dabei nach hinten kippen.
- Die Sicherheitsräder müssen eingebaut sein.

Befestigung des Rückens (Fig. 9.4).

Mit dem Befestigungsbügel kann die Sitzschale am Rücken befestigt werden.
Stecken Sie den Befestigungsbügel über die Rückenrohre und ziehen Sie die Sterngriffschrauben (1) an.
Wenn Sie die Sterngriffschrauben (1) lockern und die Distanzstücke in die Aufnahmen einsetzen, können Sie die Befestigung mit einer Rückenwinkelverstellung (Schiebemechanismus) verwenden.

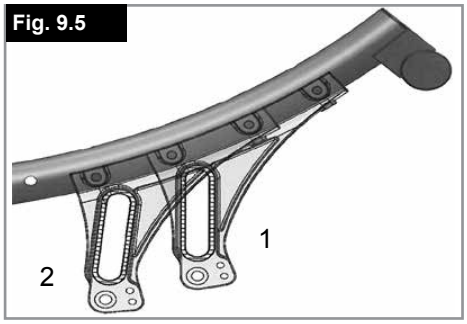
Fig. 9.4



Verstellen des Schwerpunkts (Fig. 9.5)

Sie können zwischen 2 Einstellungen für den Schwerpunkt wählen.
Mit jeder dieser Einstellungen erhält das Sitzschalenuntergestell eine andere Eigenschaft.
In der passiven Position (1) ist es schwierig, das Sitzschalenuntergestell nach hinten zu kippen (sehr sicher).
Die aktive Position (2) ermöglicht eine einfachere Handhabung und eine besseres Ankippen.

Fig. 9.5



Sitzkantelung (Fig. 9.6 - 9.7)

Der Sitzwinkel kann von -5° – 40° verstellt werden.
Wenn Sie den Sitzneigungshebel (A) aktivieren, können Sie das Sitzschalenuntergestell (Fig. 5.01) auf die gewünschte Position einstellen.
Wenn Sie den Hebel loslassen, bleibt der Sitz in der gewählten Position.

⚠GEFAHR!

- Beim Verstellen der Sitzneigung Vorsicht walten lassen, es besteht Einklemmgefahr für die Finger.
- Der Mechanismus funktioniert nur richtig, wenn das Kabel etwas Spiel hat.
- Das Kabel nicht zu fest binden.
- Dabei darauf achten, dass das Kabel nicht geknickt wird.
- Der Mechanismus für die Sitzneigungsverstellung darf nur von autorisierten Fachhändlern verstellt werden.

Fig. 9.6

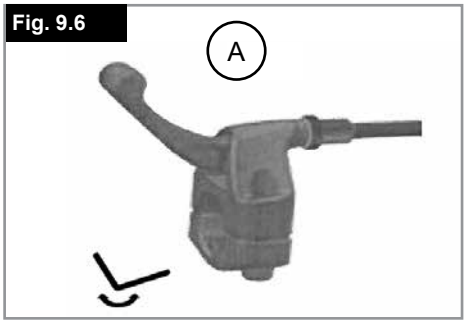
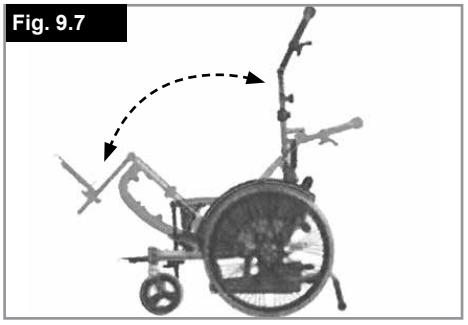


Fig. 9.7



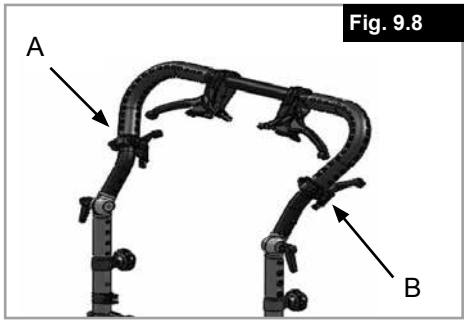
winkelverstellbarer Rücken: (Fig. 9.8)

Wenn der Hebel für die Rückenverstellung (A-B) aktiviert sind, können Sie den Rücken nach hinten verstellen. Wenn Sie loslassen, wird der Rücken in dieser Position fixiert.

⚠GEFAHR!

- Wir empfehlen, die Rückenwinkelverstellung mit Sicherheitsrädern zu verwenden.
- Den Rückenwinkel nicht nach hinten verstellen, wenn Sie an einer Steigung oder an einem Gefälle stehen.

Fig. 9.8



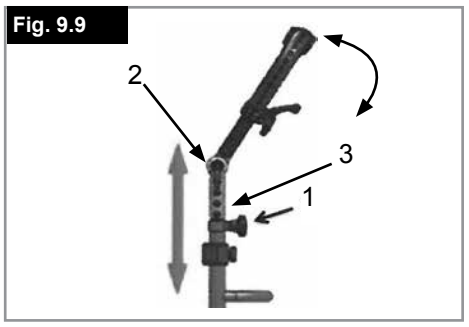
Höhenverstellbarer Schiebebügel (Fig. 9.9 - 9.10)

Lockern Sie die Sterngriffschrauben (1).
Stellen Sie die Höhe des Schiebebügels ein.
Achten Sie darauf, dass die Sterngriffschrauben nach dem Einstellen wieder ganz angezogen sind.

⚠VORSICHT!

Wenn der Schiebebügel zu weit aus den Rückenrohren herausgezogen werden, rasten sie automatisch ein. Zum Lösen des Schiebebügels wieder drücken Sie die Arretierung in die Rückenrohre (3) und drücken Sie den Schiebebügel nach unten Die Schiebegriffstange durch Anziehen der Sterngriffschrauben sichern.

Fig. 9.9



⚠GEFAHR!

Wenn die Sterngriffschrauben nicht angezogen sind, besteht beim Anheben Verletzungsgefahr für den Benutzer des Sitzschalenuntergestells.

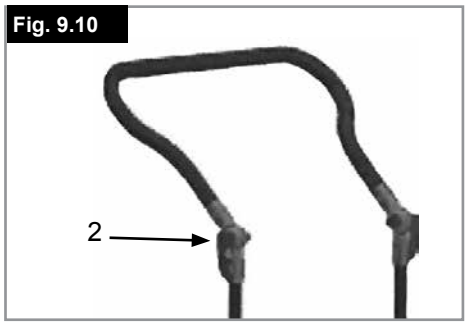
Winkelverstellbarer Schiebebügel

Durch Lösen des Klemmhebels (2) kann der Winkel/die Höhe der Schiebegriffstange verstellt werden. Ziehen Sie den Klemmhebel danach wieder an.

⚠GEFAHR!

Wenn die Klemmhebel nicht angezogen sind, besteht beim Anheben Verletzungsgefahr für den Benutzer des Sitzschalenuntergestells.

Fig. 9.10



10.0 Seitenteile

Seitenteil Zentralstütze, höheneinstellbar

Installation: Schieben Sie die Armlehnenschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rahmen des Sitzschalenuntergestells montiert ist

Höheneinstellung:

Schieben Sie die Armlehnenschiene aus der Aufnahme.
Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an.
Schieben Sie die Armlehnenschiene zurück in die Aufnahme, (Fig. 10.1).

Position der Armpolster:

Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an (Fig. 10.1).

Verstellen der Armlehnenaufnahme

Der Sitz der Armlehnenaufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) - (Fig. 6.25) verstellt (angezogen /gelockert) werden - (Fig. 10.2).

Seitenteil mit Radschutz:

Das Seitenteil mit Radschutz schützt den Benutzer vor Verletzungen und vor schmutzigem Spritzwasser (10.3).

⚠WARNUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Sitzschalenuntergestells nicht geeignet.

Vierkantaufnahme für eigenes Seitenteil

Eine Universalaufnahme zur Befestigung von Armlehnen mit einem viereckigen 15 mm x 15 mm Rohr. Montieren Sie die Aufnahme an das Sitzschalenuntergestell, um die Höheneinstellung zu ermöglichen (10.4).

⚠WARNUNG!

Nur durch Sunrise Medical zugelassene Originalteile bzw. Originalverbindungselemente verwenden.

11.0 Beckengurt

⚠WARNUNG!

- Achten Sie vor der Benutzung des Sitzschalenuntergestells darauf, dass der Beckengurt richtig angebracht ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker ist, kann das dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und ernsthafte Verletzungs- oder Erstickungsgefahr besteht.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Sitzschalenuntergestell angebracht. Der Gurt besteht aus zwei Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt.
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 11.1 - 11.2)

Fig. 10.1

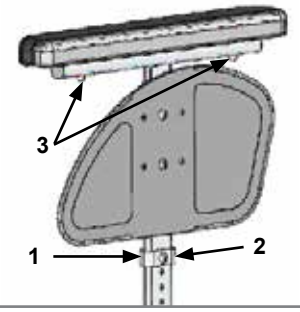


Fig. 10.2

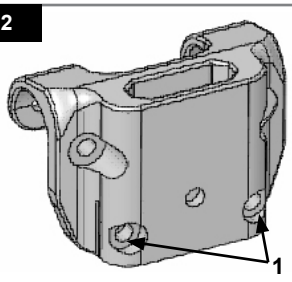


Fig. 10.3

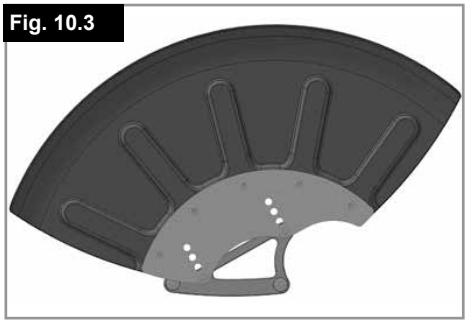


Fig. 10.4

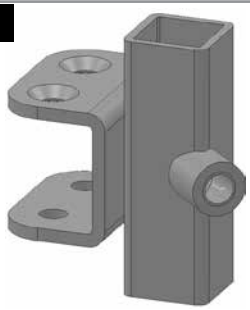
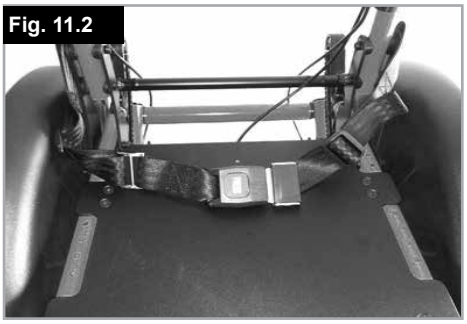


Fig. 11.1

Fig. 11.2



Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzen	Gurt länger machen
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	**Zum Öffnen:** Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen.

Fig. 11.3

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 11.3).
Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann.

⚠WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.
- Der Beckengurt darf nur von einem autorisierten Sunrise Medical Händler / Vertreter eingebaut werden. Der Beckengurt darf nur von einem Gesundheitsbeauftragten oder von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler / Vertreter eingestellt werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht. Siehe die Crash-Test-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema Transport.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.

HINWEIS:

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

12.0 Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung.
Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Sitzschalenuntergestells beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

13.0 Technische Daten

Gesamtbreite:
Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
min = 530 mm, max = 630 mm
Gesamthöhe:
min = 800 mm, max = 1450
Gesamtlänge einschließlich Fußrasten:
min = 900 mm, max = 1450 mm.

Maximale Zuladung: 125 kg.

Gewicht in kg:
min = 18 kg, max = 26 kg
Schwerstes Teil (Rad) = 2,1 kg
Fußraste = 0,8 kg
Komplettes Seitenteil = 1,3kg
Rad (pro Rad) = 2,1 kg

SIEHE AUCH SEITE 4

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Nach EN12183: 2009 sind alle dort aufgeführten Teile (Fußbrett aus Kunststoff, Seitenteil...) schwer entflammbar gemäß EN1021-2.

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Sitzschalenuntergestells, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
Das Sitzschalenuntergestell stimmt mit den folgenden Standards überein:
a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
b) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1).

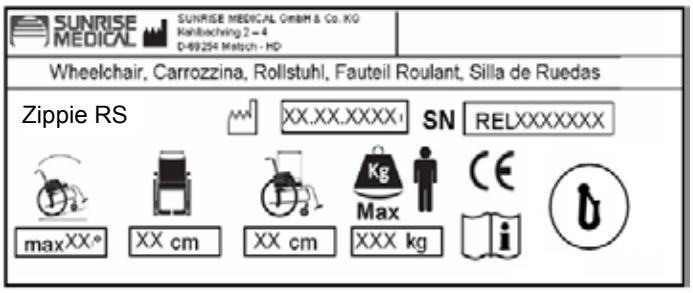
14.0 Typenschild

Typenschild
Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:
Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion verschrieben haben, können die technischen Daten von Produkten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.
Sunrise Medical ist mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte konform

CE Alle Sitzschalenuntergestelle müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

MUSTER



Zippie RS XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Sitzschalenuntergestells, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab
	Sitzbreite.
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Crash-getestet
XX.XX.XXXX	Herstellungsdatum.
SN ZRS XXXXXX	Seriennummer.

15.0 Wartung und Pflege

Sicherheitsprüfung:
Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/Erste. Wir empfehlen daher, dass Sie vor jeder Benutzung folgendes überprüfen:

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Sitzschalenuntergestells wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn das Sitzschalenuntergestell schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls das Sitzschalenuntergestell beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir das Sitzschalenuntergestell alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

⚠VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie das Sitzschalenuntergestell gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

- Antriebsräder
- Armlehne
- Fußrastenhalter
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:
Bevor das Sitzschalenuntergestell wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig
vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein Desinfektionsmittel von der DGHM Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte, die schnell desinfiziert werden müssen.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu vermeiden.

16.0 Fehlersuche

Sitzschalenuntergestell hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Sitzschalenuntergestell quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Sitzschalenuntergestell fängt an, zu schlingern
- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

17.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen das Sitzschalenuntergestell kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die das Sitzschalenuntergestell zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für das Sitzschalenuntergestell verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Sitzschalenuntergestells und dessen Verpackung.
Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Sitzschalenuntergestells vor der Entsorgung.)

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnen, Rahmen, Fußrasten, Schiebegriffe
Stahl: Befestigungsteile, Steckachse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12” Rad/Reifen
Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton.
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihr Sitzschalenuntergestell zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

Foreword

Dear Customer,

We are very pleased that you have decided in favour of a high-quality SUNRISE MEDICAL product.

This Owner's manual will provide numerous tips and ideas so that your new wheelchair can become a trustworthy and reliable partner in your life.

For Sunrise Medical, it is very important that we have a good relationship with our customers. We like to keep you up-to-date about new and current developments at our company. Keeping close to our customers means: fast service, as little red tape as possible, working closely with customers. When you need replacement parts or accessories, or if you just have a question about your wheelchair – we are there for you.

We want you to be satisfied with our products and service. At Sunrise Medical we are constantly working to develop our products further. For this reason, changes can occur in our palette of products with regard to form, technology, and equipment. Consequently, no claims can be construed from the data or pictures contained in this Owner's manual.

The management system of SUNRISE MEDICAL is certified to EN ISO 9001, ISO 13485 and ISO 14001.

CE **As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that the lightweight wheelchairs conform to the 93/42/EEC / 2007/47/EEC guideline.**

Please contact your local, authorised SUNRISE MEDICAL dealer if you have any questions regarding the use, maintenance or safety of your wheelchair.

In case there is no authorised dealer in your area or you have any questions, contact Sunrise Medical either in writing or by telephone.

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

DO NOT USE YOUR WHEELCHAIR UNTIL THIS MANUAL HAS BEEN READ AND UNDERSTOOD.

Use

This base is designed to accept seat shells.
It is suitable for children and adolescents.
The maximum weight limit includes the user and the weight of any accessories fitted to the wheelchair.
The maximum user weight is marked on the serial number label that is affixed to the stabiliser bar below the seat.
Warranty can only be taken on if the product is used under the specified conditions and for the intended purposes.

The expected life of the wheelchair is 5 years.

Please DO NOT use or fit any 3rd party components to the wheelchair unless they are officially approved by Sunrise Medical.

⚠**DANGER!**

- Do not fit any unauthorised electronic equipment.
- Do not fit powered or mechanically operated mobility devices, drives, hand-bike or any other device that changes the intended use or the structure of the wheelchair.
- Any combination with other medical devices requires approval directly from Sunrise Medical.

Area of application

The variety of fitting variants as well as the modular design mean that it can be used by those who cannot walk or have limited mobility because of:

- Paralysis
- Loss of extremity (leg amputation)
- Extremity defect deformity
- Joint contractures/joint injuries
- Illnesses such as heart and circulation deficiencies, disturbance of equilibrium or cachexia as well as for elderly people who still have strength in the upper body.

When considering provision, please also note the body size, weight, physical and psychological constitution, the age of the person, living conditions and environment.

Operating Conditions
The wheelchair can be used indoors as well as outdoors in self-propelled or attendant configurations, on dry, firm, relatively smooth surfaces. It is not recommended for use in a storm, torrential rain, snow and ice or other extreme weather conditions.

Table of Contents

Definitions	**25**
1.0 General safety notes and driving limits	**26**
2.0 Warranty	**28**
3.0 Transportability	**29**
4.0 Handling	**31**
5.0 Set-up and Adjustment	**31**
6.0 Brakes	**32**
7.0 Footrests	**33**
8.0 Castors	**34**
9.0 Seating and Positioning	**35**
10.0 Sideguards	**37**
11.0 Pelvic Restraint Belt	**37**
12.0 Tyres and Mounting	**39**
13.0 Technical Data	**39**
14.0 Name Plate	**39**
15.0 Maintenance and care	**40**
16.0 Trouble shooting	**40**
17.0 Disposal / recycling of materials	**40**

Definitions

3.1 Definitions of words used in this manual

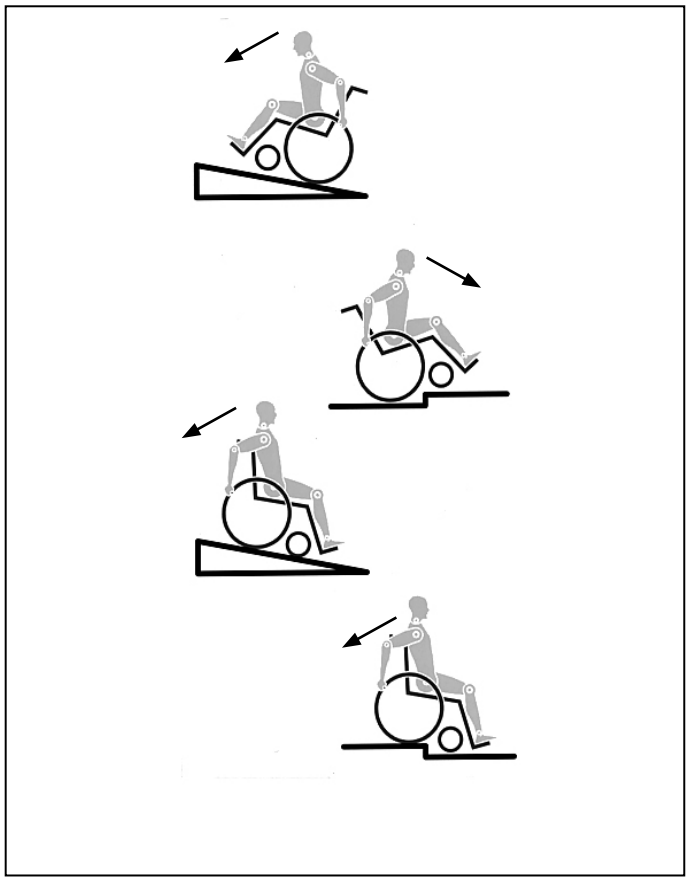
Word	Definition
⚠ **DANGER!**	Advice to the user of Potential Risk of serious injury or death if the advice is not followed
⚠ **WARNING!**	Advice to the user of a potential risk of injury if the advice is not followed
⚠ **CAUTION!**	Advice to user that potential damage to equipment may occur if the advice is not followed
NOTE:	General advice or best practice
	Reference To Additional Documentation

NOTE:
The wheelchairs shown and described in this user guide may not correspond in every detail exactly to your own model. However, all instructions are completely relevant, regardless of possible detail differences.
The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate, and do not constitute specifications.

NOTE:
Please keep a note of your local service agent's address and telephone number in the space provided.
In the event of a breakdown, contact them and try to give all relevant details so they can help you quickly.

Dealer signature and stamp

1.0 General safety notes and driving limits



The engineering and construction of this wheelchair has been designed to provide maximum safety. International safety standards currently in force have either been fulfilled or exceeded in parts. Nevertheless, users may put themselves at risk by improperly using their wheelchairs. For your own safety, the following rules must be strictly observed.
Unprofessional or erroneous changes or adjustments increase the risk of accident. As a wheelchair user, you are also part of the daily traffic on streets and pavements, just like anyone else. We would like to remind you that you are therefore also subject to any and all traffic laws.
Be careful during your first ride in this wheelchair. Get to know your wheelchair.

Before each use, the following should be checked:
- Quick-release axles on the rear wheels
- Tyres, tyre pressure and wheel locks.

Before changing any of the adjustments of this wheelchair, it is important to read the corresponding section of the user's manual.
It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill. When riding over a step or up an incline frontally, the body should be leaning forward.

⚠DANGER!

- NEVER exceed the maximum load of 125 kg, for driver plus any items carried on the wheelchair. If you exceed the maximum load, this can lead to damage to the chair, or you may fall or tip over, lose control and may lead to serious injury of the user and other people.
- To avoid falls and dangerous situations, you should first practice using your new wheelchair on level ground with good visibility.
- This wheelchair should be used exclusively to convey one person at a time. Any other use does not comply with the intended purpose.
- When getting on or off the wheelchair, do not use the foot-boards. These should be flipped up beforehand and swung to the outside as far as possible.
- Depending on the diameter and setting of the castors, as well as the centre of gravity setting of the wheelchair, the castor's may begin to wobble at high speeds. This can lead to the castor's being blocked and the wheelchair may tip over. Therefore, please make sure that the castor's are adjusted correctly (see the Chapter "Castor's").
- In particular, do not travel on an incline without brakes, travel at a reduced speed. At higher speeds, depending on the configuration and/or physique/physical capabilities of the user, there may be unexpected castor wobble. This can lead to injury of the user.
- Explore the effects of changing the centre of gravity on the behaviour of the wheelchair, for example on inclines, slopes, all gradients or when overcoming obstacles. Do this with the secure aid of a helper. We recommend that novice users use anti-tip tubes.
- Anti-tip tubes should prevent the chair tipping over backwards unintentionally. Under no circumstances should they take the place of transit wheels, and be used to transport a person in a wheelchair with the rear wheels removed.
- With extreme settings (e.g. rear wheels in the most forward position) and less than perfect posture, the wheelchair may tip over even on a level surface.
- Do not hang heavy items such as shopping bags or backpacks, on the push handles, head rest or backrest of the wheelchair.
- These can change the tipping point and there is a risk of tipping backwards.
- When reaching for objects (which are in front of, to the side or behind the wheelchair) make sure that you do not lean too far out of the wheelchair, as if you change the centre of gravity there is a risk of tipping or rolling over.
- Only use your wheelchair properly. For example, avoid travelling against an obstacle without braking (step, kerb edge) or dropping down gaps.
- Only attempt stairs with the help of an attendant. There is equipment available to help you, e.g. climbing ramps or lifts, please use them. If there is no such equipment available, then the wheelchair must be tipped and pushed over the steps (2 helpers).
- In general, any anti-tip tubes fitted must be set beforehand, so that they cannot touch the steps, as otherwise this could lead to a serious tumble. Afterwards the anti-tip tubes must be set back to their correct position.
- When using the lifting ramp make sure that the anti-tip tubes fitted are positioned outside the danger area.
- Secure your wheelchair on uneven ground or when transferring (e.g. into a car) by using the wheel locks.

- Before setting off, check that your tyre pressure is correct. For rear wheels it should be at least 3.5 bar (350 k Pa). The max. Pressure is indicated on the tyre. The knee-lever brakes will only work if there is sufficient tyre pressure and if the correct setting has been made (see the Chapter on “Wheel locks”). The wheel locks are not intended to brake your wheelchair. They are only there to ensure that your wheelchair does not begin rolling unintentionally. When you stop on uneven ground, you should always use the wheel locks to prevent such rolling. Always apply both wheel locks; otherwise, your wheelchair could tip over.
- Always make use of elevators and ramps. If these are not available, you should request the help of an attendant. They should only grip the wheelchair at securely mounted parts. If anti-tip tubes are fitted these must be folded away. A wheelchair should never be lifted with an occupant; it should only be pushed.
- If the seat and back plate are damaged, you must replace them immediately.
- Do not lift or carry the wheelchair by the back tubes or the push handles.
- Do not fit any unauthorised electronic equipment, powered or mechanically operated mobility drives, hand-bike or any other device that changes the intended use or the structure of the wheelchair. Any combination with other medical devices requires the approval of Sunrise Medical.
- Be careful with fire, in particular with burning cigarettes.
- If and whenever possible, during a journey in a specially fitted vehicle for disabled people, vehicle occupants should use the seats in the vehicle and the appropriate restraint system. This is the only way to ensure that occupants will have the maximum protection if there is an accident. When using safety elements offered by SUNRISE MEDICAL and using a specially designed safety system, lightweight wheelchairs can be used as a seat when being transported in a specially fitted vehicle. (See the Chapter on “Transportation”).
- Always make sure that the quick-release axles on the rear wheels are set properly and lock in. If the button on the quick-release axle is not pressed in, the rear wheel cannot be removed.
- In particular when using lightweight metal hand rims, fingers will easily become hot when braking from a high speed or on long inclines.
- If the wheelchair is subject to direct sunlight for a long period of time, then parts of the wheelchair (e.g. frame, leg rests, brakes and side guard) may become hot (>41°C).
- To avoid hand injuries do not grab in between the spokes or between the rear wheel and wheel lock when driving the wheelchair.
- Do not use the wheelchair on slopes > 10°.
- The Dynamic safe slope is dependent on the chair configuration, the users abilities and the style of riding. As the users abilities and style of riding cannot be predetermined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the assistance of an attendant to prevent tipping. It is strongly recommended that inexperienced users have Ant-tips fitted. Do not use your wheelchair on muddy or icy ground. Do not use your wheelchair where pedestrians are not allowed.
- With all moving parts there is a natural risk of finger traps. Please handle with care
- The wheelchair should not be used in heavy rain, snow, slippery, or unsound surfaces. Do not use the wheelchair in hazardous environments.

⚠DANGER!

CHOKING HAZARD – This mobility aid uses small parts which under certain circumstances may present a choking hazard to young children.

NOTE:

- The effect of the knee-lever brake as well as the general driving characteristics are dependant on tyre pressure. The wheelchair is significantly lighter and easier to manoeuvre when the rear wheels are pumped up correctly and both wheels have the same pressure.
- Make sure that your tyres have sufficient tread!
- Please note that you are subject to any and all traffic laws when driving in public traffic.
- When it is dark, please wear light clothing or clothing with reflectors, so that you can be seen more easily. Make sure that the reflectors on the side and back of the wheelchair are clearly visible. We would also recommend that you fit an active light.
- Always be careful with your fingers when working or adjusting the wheelchair!

The products shown and described in this manual may not be exactly the same in every detail as your own model. However, all instructions are still entirely relevant, irrespective of detail differences.
The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate and do not constitute specifications.

Lifetime
The expected lifetime of this product is 5 years.

2.0 Warranty

Guarantee
THIS IN NO WAY AFFECTS YOUR STATUTORY RIGHTS.
Warranty conditions
1) The repair or replacement must be carried out by an authorised Sunrise Medical dealer/service agent.

2) To apply the warranty conditions, should your produce require attention under these arrangements, notify the designated Sunrise Medical service agent immediately giving full information about the nature of the difficulty. Should you be operating the product away from the locality of the designated Sunrise Medical service agent work under the "Warranty Conditions" will be carried out by any other service agent designated by the manufacturer.

3) Should any part of the wheelchair require repair or replacement, as a result of a specific manufacturing or material defect, within 24 months, (5 years on frame and cross-brace), from the date on which the possession of the product was transferred to the original purchaser, and subject to it remaining within that ownership, the part or parts will be repaired or replaced completely free of charge if returned to the authorised service agent.
NOTE: This guarantee is not transferable.

4) Any repaired or replaced part will benefit from these arrangements for the balance of the warranty period applicable to the wheelchair.

5) Parts replaced after the original warranty has expired are covered for a further 12 months.

6) Items of a consumable nature will not generally be covered during the normal warranty period, unless such items have clearly suffered undue wear as a direct result of an original manufacturing defect. These items include amongst others upholstery, tyres, inner tubes, and similar parts.

7) The above warranty conditions apply to all product parts for models purchased at full retail price.

8) Under normal circumstances, no responsibility will be accepted where the product has required repair or replacement as a direct result of:

a) The product or part not having been maintained or serviced in accordance with the manufacturer's recommendations, as stated in the Owner`s Manual and / or Service Manual. Failing to use only the specified original equipment parts.
b) The product or part having been damaged by neglect, accident or improper use.
c) The product or part having been altered from the manufacturer's specifications, or repairs having been attempted prior to the service agent being notified.
d) If the product has corrosion due to incorrect maintenance

3.0 Transportability

⚠ DANGER!

There is a risk of serious injury or death if this if this advice is ignored!

Transportation of your wheelchair within a vehicle:

A wheelchair secured in a vehicle will not provide the equivalent level of safety and security as a vehicle seating system. It is always recommended that the user transfers to the vehicle seating. It is recognised that this is not always practical for the user to be transferred and in these circumstances, where the user must be transported whilst in the wheelchair, the following advice must be followed:

1. Confirm that the vehicle is suitably equipped to transport a passenger in a wheelchair, and ensure the method of access/ egress is suitable for your wheelchair type. The vehicle should have the floor strength to take the combined weight of the user, the wheel chair and accessories.
2. Sufficient space should be available around the wheelchair to enable clear access to attach, tighten and release the wheelchair and occupant tie down restraints and safety belts.
3.The occupied wheelchair must be located in a forward facing position and secured by the wheelchair tie down and occupant restraint straps (WTORS tie downs meeting the requirements of ISO 10542 or SAE J2249) in accordance with the WTORS manufacturer's instructions.
4. The wheelchair's use in other positions within a vehicle has not been tested e.g. transportation in a side facing position must not be carried out under any circumstances (Fig. A).
5. The wheelchair should be secured by a Tie Down Restraint system, conforming to ISO 10542 or SAE J2249 with non-adjustable front straps and adjustable rear straps, which typically use Karabiner clips/S hooks and tongue and buckle fittings. These restraints generally comprise of 4 individual straps that are attached to each corner of the wheelchair.
6. The tie-down restraints should be fitted to the main frame of the wheelchair as indicated in the diagram on the following page, and not to any attachments or accessories, e.g. not around the spokes of wheels, brakes or footrests.
7. The tie–down restraints should be attached as close as possible at an angle of 45 degrees and tightened securely in accordance with the manufacturer's instructions.
8.Alterations or substitutions must not be made to the wheelchair securing points or to structural and frame or components without consulting the manufacturer. Failure to do so will invalidate the ability of a Sunrise Medical wheelchair to be transported within a vehicle.
9. Both pelvic and upper torso restraint belts must be used to restrain the occupant to reduce the possibility of head and chest impacts with the vehicle components and serious risk of injury to the user and other vehicle occupants. (Fig B) The upper torso restraint belt should be mounted to the vehicle "B" pillar - failure to do so will increase the risk of serious abdominal injuries to the user.
10. A head restraint suitable for transportation (see label on headrest) must be fitted and suitably positioned at all times during transportation.
11. Postural supports (lap straps, lap belts) should not be used or relied on for occupant restraint in a moving vehicle unless they are labelled as meeting the requirements specified in ISO 7176-19:2001 or SAE J2249.
12. The safety of the user during transportation depends upon the diligence of the person securing the tie-down restraints and they should have received appropriate instructions and/or training in their use.
13. Wherever possible remove and stow safely away from the wheelchair all auxiliary equipment, for example:
Crutches, Loose cushions and Tray Tables.
14. Articulating/elevating leg rest should not be used in the elevated position when the wheelchair and user are being transported and the wheelchair is restrained using Wheelchair Transport and Occupant Restraints.
15. Reclining backrests should be returned to an upright position.
16. The manual brakes must be firmly applied.
17. Restraints should be mounted to the vehicle "B" pillar and should not be held away from the body by wheelchair components such as armrest or wheels.

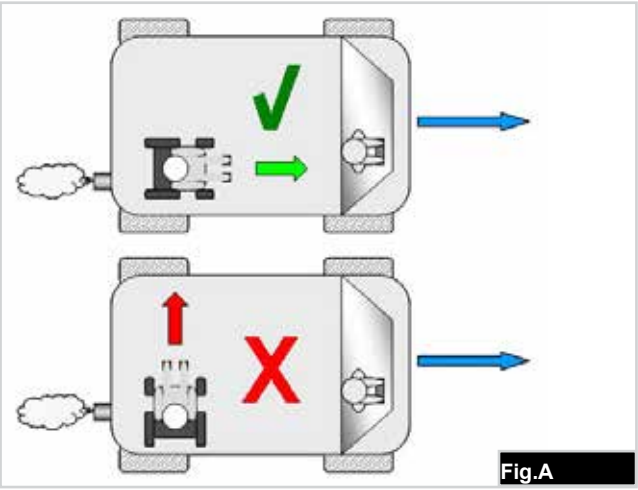
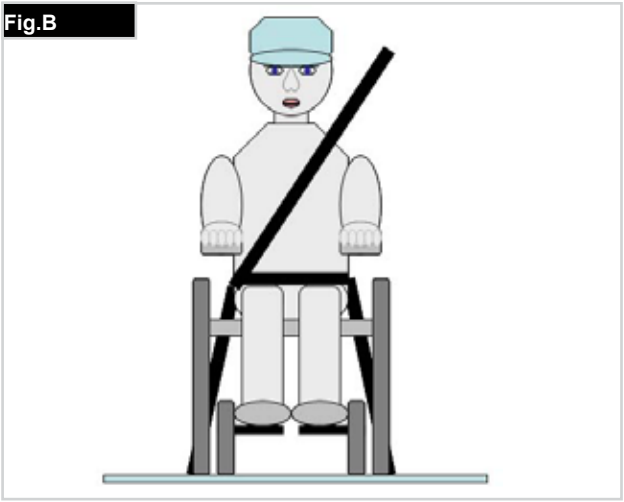


Fig.A

Fig.B



Transportability

Occupant Restraints Instruction:

1. The pelvic restraint belt must be worn low across the front of the pelvis so that the angle of the pelvic belt is within the preferred zone of 30 to 75 degrees to the horizontal.
A steeper (greater) angle within the preferred zone is desirable i.e. closer to, but never exceeding 75degrees. (Fig C)
2. The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the chest as illustrated Fig d and e
Restraint belts must be adjusted as tightly as possible consistent with user comfort.
Restraint belt webbing must not be twisted when in use.
The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the shoulder as illustrated in Fig D and E.
3. The attachment points to the chair are the inner front side frame just above the castor, and the rear side frame. The straps are fitted around the side frames at the intersection of the horizontal and vertical frame tubes. (See Figs G-H-I).
4. The tie down symbol (Fig F) on the wheelchair frame indicates the position of the wheelchair restraint straps. The straps are then tensioned after the front straps have been fitted to secure the wheelchair.

⚠DANGER!

USER WEIGHT LESS THAN 22 kg (48 lb 8.0 oz)
When the user being transported is a child, less than 22Kg mass and the vehicle involved has less than eight (8) seated passengers it is recommended that they be transferred to an UNCE Regulation 44 compliant child restraint system (CRS). This type of restraint system provides a more effective occupant restraint system than the conventional 3 point occupant restraint system and some CRS systems also include additional postural supports to assist in maintaining the position of the child when seated.
Parents or care providers may consider the option, in some circumstances, for their child is to remain in their wheelchair whilst in transport due to the level of posture control and comfort provided by the set up in the wheelchair.
We would recommend in such circumstances that a risk assessment be carried out by your healthcare professional and relevant competent persons.

Transportability – positioning of wheelchair tie down restraints on wheelchair

Position of the front wheelchair tie down restraint and the tie down position, (Fig.G).
Position of the rear wheelchair tie down restraint and the tie down position on the wheelchair, (Fig.H).
The wheelchair secured with front and rear wheelchair tie down restraints, (Fig.I).

⚠DANGER!

The base is only permitted as a seat in the car, if the mounted seat shell is tested by ISO 16840-4.

Fig.C

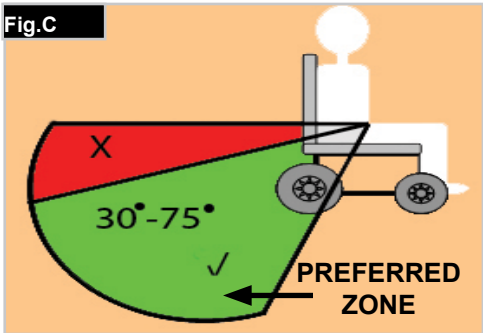


Fig.D

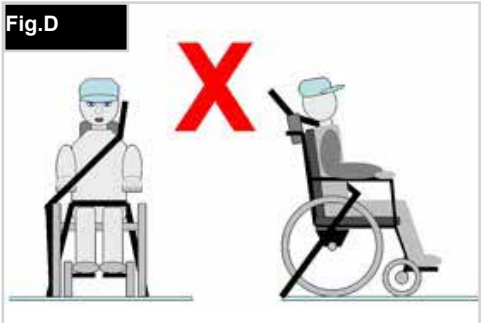


Fig.F

Fig.H

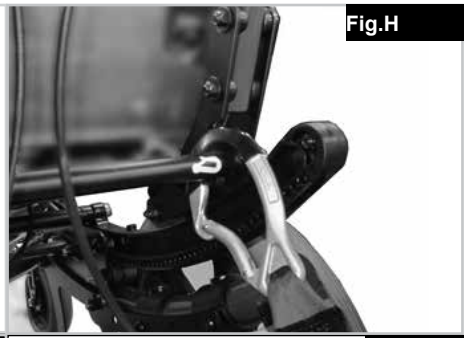


Fig.E

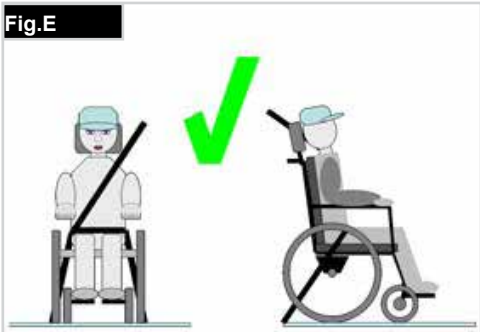


Fig.G

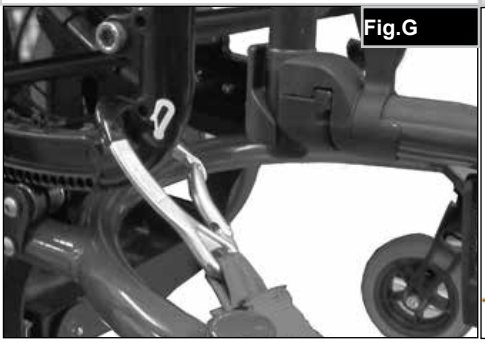
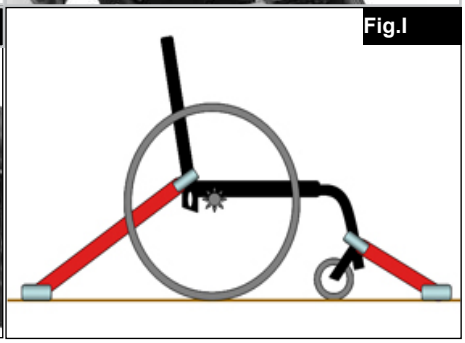


Fig.I



4.0 Handling

Quick-Release Axles for Rear Wheels (Fig. 4.1)
The rear wheels are equipped with quick-release axles. The wheels can thus be installed or removed without using tools. To remove a wheel, simply depress the quick-release button on the axle (1) and pull it out.

⚠CAUTION!

Hold the quick-release button on the axle depressed when inserting the axle into the frame to mount the rear wheels. Release the button to lock the wheel in place. The quick-release button should snap back to its original position.

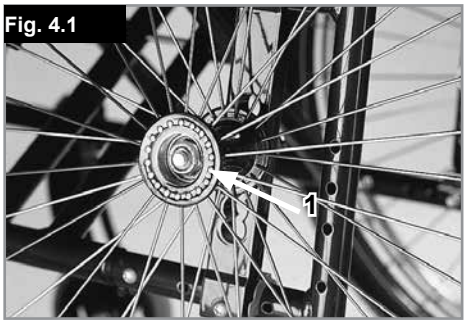


Fig. 4.1

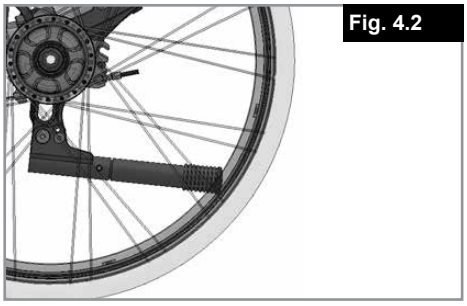


Fig. 4.2

Tipping Tubes (Fig. 4.2)
Tipping tubes are used by attendants to tip a wheelchair over an obstacle. Simply step on the tube to push a wheelchair, for example, over a curb or step.

5.0 Set-up and Adjustment

ANTI-TIP TUBES- REAR (Fig.5.1 - 5.3).

Anti-tip tubes are recommended for all wheelchairs.
NOTE: Use a torque setting of 96 in.-lbs. when setting-up anti-tip tubes.

1. Inserting Anti-Tip Tubes Into Receivers
a. Press the rear anti-tip release pin (A) on the anti-tip tube so that both release pins are drawn inside.
b. Insert the anti-tip tube into the receiver (B).
c. Turn the anti-tip tube down until release pin protrudes through the receiver mounting hole.
d. Insert second anti-tip tube the same way.

2. Turning Anti-Tip Tubes Up
Turn anti-tip tubes up when being pushed by attendant, overcoming obstacles or climbing curbs.
a. Press the rear anti-tip tube release pin (A).
b. Hold pin in and turn anti-tip tube up (C).
c. Release pin.
d. Repeat with second anti-tip tube.
e. Remember to return anti-tip tubes to down position after completing maneuver.

3. Adjusting Anti-Tip Tube Wheel
The anti-tip tube wheels may have to be raised or lowered to achieve proper ground clearance (1-1/2” to 2”).
a. Press the anti-tip wheel release pin (D) so that the release pin is drawn inside.
b. Raise or lower to one of the three or four pre-drilled holes.
c. Release pin (D).
d. Adjust the second anti-tip tube wheel the same way. Both wheels should be at exactly the same height.

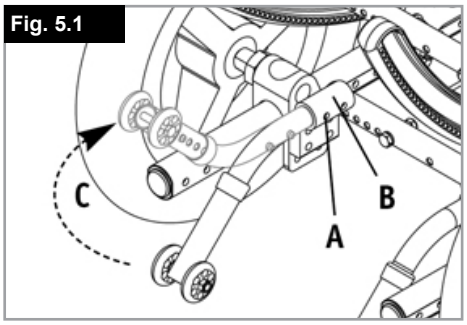


Fig. 5.1

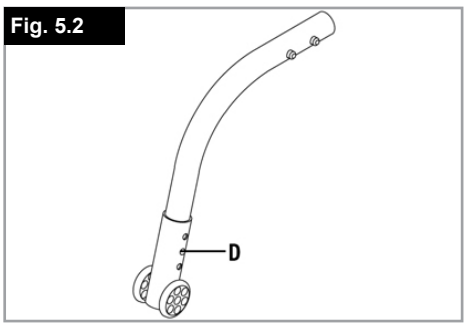


Fig. 5.2

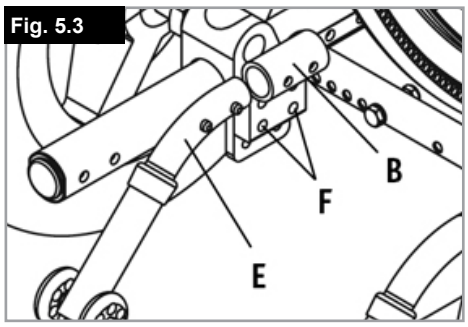


Fig. 5.3

6.0 Brakes

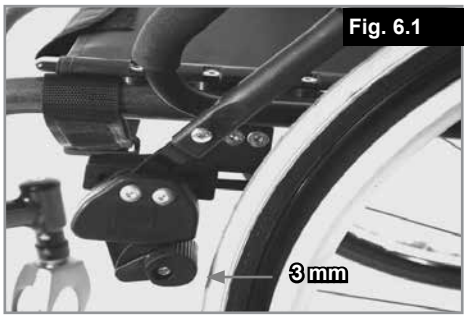


Fig. 6.1

⚠CAUTION!

Braking power can be affected by incorrect fitting and adjustment of the brakes, as well as tyre pressure which is too low.

Wheel Locks
Your wheelchair is equipped with two wheel locks. They are applied directly against the tyres. To engage, press both brake levers forward against the stops. To release the locks, pull the levers back to their original positions.

Braking power will decrease with:
• Worn tyre tread
• Tyre pressure that is too low
• Wet tyres
• Improperly adjusted wheel locks.

The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the hand-rims for braking. Make sure that the gap between the tyres and wheel locks complies with given specifications. To re-adjust, loosen the screw and set the appropriate gap. Then re-tighten the screw (Fig. 6.1).

⚠CAUTION!

After each adjustment of the rear wheels, check the wheel lock gap and re-adjust if necessary.

Brake Lever Extension
The longer lever helps to minimise the effort needed to set the wheel locks.
The brake lever extension is screwed to the brakes.
By raising this, it can be flipped forward, (Fig. 6.1).

⚠WARNING !

• Mounting the wheel lock too close towards the wheel will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break!
• Leaning onto the brake lever extension while transferring will cause the lever to break!
• Splashing water from tyres might cause the wheel lock to malfunction.

Drum Brakes
Drum brakes permit safe and convenient braking for an attendant. They can also be set with the aid of the locking levers (1) to prevent rolling. These levers must snap audibly into place. Drum brakes do not depend on the aid of air pressure inside the tires. Your wheelchair cannot be moved when the drum brakes are set, (Fig.6.2).

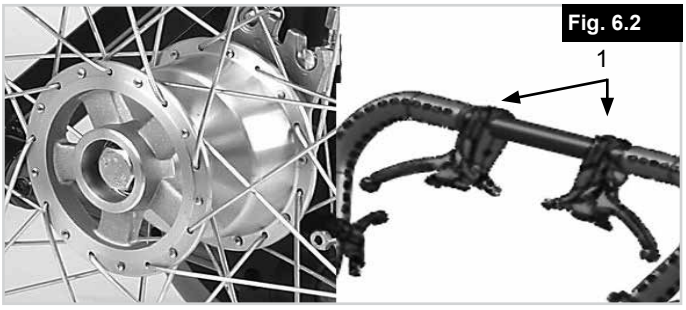


Fig. 6.2

7.0 Footrests

Various footboards are available. These can be flipped up to make it easier to transfer to/from the chair. They are described individually.

Footrest and swing away latch

When fitting the footrests these are fitted in the swung-away position (Fig. 7.1). Then simply turn them inwards until the interlock engages (1). To remove the footrests, use the lever (2) and swing the footrest outwards and lift off. Check that the footrest is correctly engaged.

⚠WARNING!

The footrests are not designed to be used to lift or carry the wheelchairs with an occupant.

Hanger play adjustment

In case of play the hanger (Fig. 7.2) can be adjusted in the field. The hanger pin (1) is tapered and the play can be reduced when the pin is unscrewed slightly.
Take the hanger off the chair in using the release mechanism. Use an screw driver and turn the pin (1) in the front carefully to the left. Then test the hanger on the chair. If the hanger mechanism is not working/catching anymore, please undo the task slightly.
If the play is still too large and the performance not accepted, please repeat the task.

Lower leg lengths

By undoing the clamp screw (Fig.7.3), you can adjust the lower leg length. Loosen the clamp screw, adjust the tube with the foot-board to the desired position.
Tighten clamp screws again (see the page on torque). Ensure that the plastic push joint is located under the clamp screw in the correct position.

⚠WARNING!

Do not stand on the foot-board!
When transferring, do not stand on the foot-board, there is a risk of tipping over and injury.

Central mount footplate (Fig. 7.4):

The central mount footplate has to be insert into the receivers underneath the seat plate. The lower leg length, (1), footboard angle, (3) and knee angle, (2), are all adjustable. Please loosen the butterfly screw and do the setting. Afterwards tighten the screw again.

⚠WARNING!

Tighten all fittings after adjustment.

Fig. 7.1

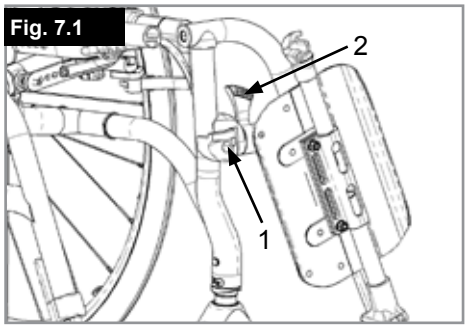


Fig. 7.2

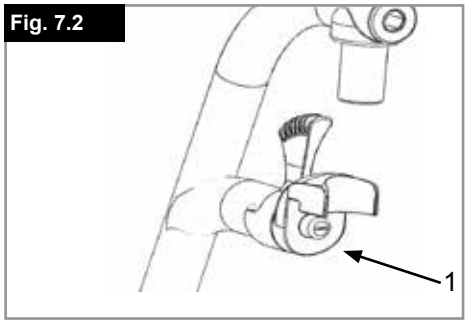


Fig. 7.3

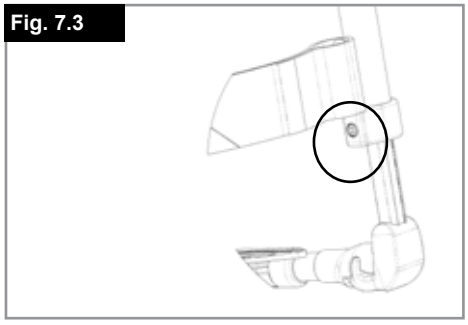
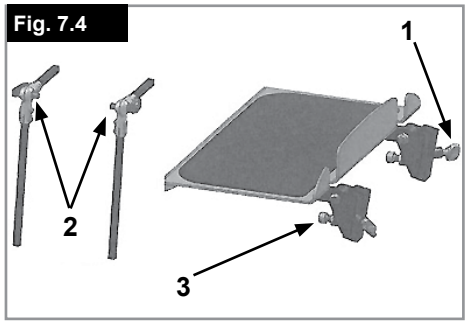


Fig. 7.4



Option Elevating legrest
(Fig.7.5 - 7.7)

To remove, pull the lever (1), swing the footplate outwards and then lift the legrest out.
Height Adjustment:
The lower leg length can be adjusted infinitely by releasing the screw (2). Adjust the suitable height and tighten the screw again.

⚠CAUTION!

The distance between the footplate and the ground must be at least 40 mm.

Angle Adjustment:
Press the lever (3) downward with one hand while supporting the legrest with the other hand to take the load off. When a suitable angle is achieved, let go of the lever and the legrest will lock into one of the preset positions.

⚠WARNING!

- Keep hands clear of the adjustment mechanism between the frame and the movable parts of the footrest while elevating or lowering the footrest.
- The footrests should not be used to lift or to carry the wheelchair.
- Risk of trapping fingers!
- When moving the footrest up or down, do not put your fingers in the adjusting mechanism between the moving parts of the footrest.

Fig. 7.5

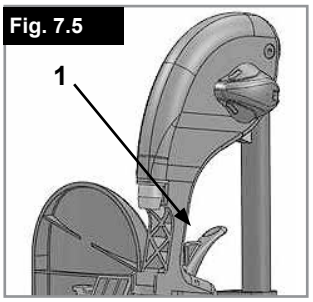


Fig. 7.6

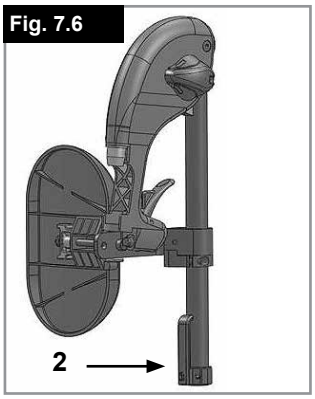
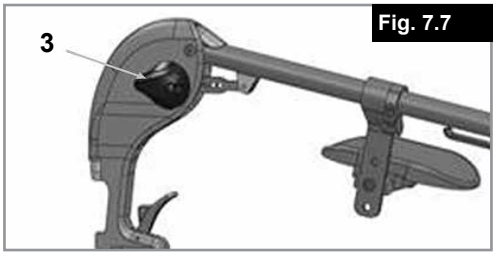


Fig. 7.7



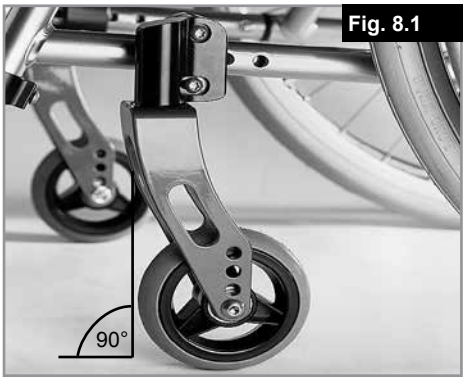
8.0 Castors

Castors, Castor Plates, Forks (Fig. 8.1)

The wheelchair may veer slightly to the right or left, or the castors may wobble.
This may be caused by the following:
- Forward and/or reverse wheel motion has not been set properly.
- The camber has not been adjusted properly.
- Castor and/or rear wheel air pressure is incorrect; wheels do not turn smoothly.

The wheelchair will not move in a straight line if the castors have not been properly adjusted. Castors should always be adjusted by an authorised dealer. The castor plates must be readjusted, and the wheel locks must be checked any time the rear wheel position has been altered.

Fig. 8.1



9.0 Seating and Positioning

Headrest (Fig. 9.1)

The headrest can be raised and moved both forwards and backwards. To do this, simply loosen the screw (1 or 2), adjust to the desired position, and tighten the screw (see the page on torque).

Fig. 9.1

Trapezoid adapter (Fig. 9.2)

The receiver will be fixed on the seat plate with 6 screws and connects the seat shell to the base. To loose the upper part, move the red lever to the side, (1). To connect the seat shell let the upper part slide into the receiver till it snaps audibly into place.

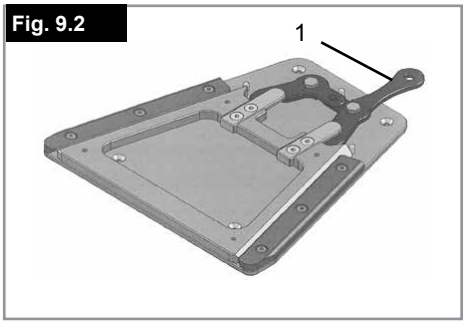
⚠WARNING!

The trapezoid adapter can only work properly if it is attached correctly.

⚠CAUTION!

Only use genuine Sunrise Medical approved parts/fasteners.

Fig. 9.2



Accessory box (Fig.9.3.)

The accessory box gives the opportunity to store e.g. respiratory or aspiratory devices underneath the base. Magnets keep the box in place. To open the box pull the handle firmly.

⚠DANGER!

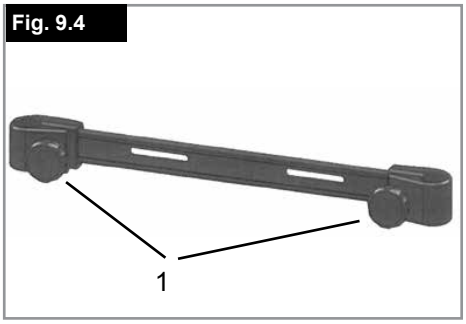
- Never exeed the maximum load of 13 kg.
- Be careful when opening the box, the base can tip backwards.
- Anti-tips must be fitted.

Fig. 9.3

Backrest fixation (Fig. 9.4).

The backrest fixation bracket enables the seat shell to be fixed to the back.
Place the backrest fixation bracket over the back tubes and tighten the star handle screws, (1).
If you loosen the star handle screws, (1) and fit the spacers into the receivers, you are able to use the fixation with a recline back (sliding mechanism).

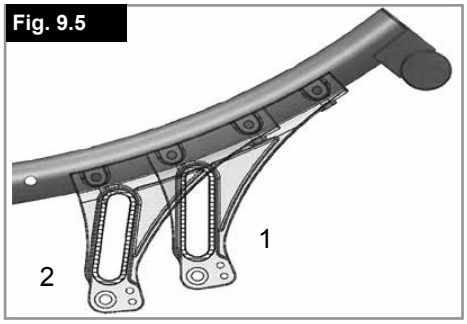
Fig. 9.4



CoG Adjustment (Fig. 9.5)

You can choose 2 center of gravity positions.
Each one gives the base a different characteristic.
When using the passive position, (1), it is difficult to tip the base backwards, (very safe).
The active position, (2), allows easier handling and better tipping performance.

Fig. 9.5



Tilt (Fig. 9.6 - 9.7)

The seat angle is adjustable between -5° - 40°.
When activating the tilt-lever (A) you are able to tilt the base (Fig. 5.01), to the required position.
When you let go of the lever the seat will remain in the chosen position.

⚠DANGER!

- Use caution when tilting as it is possible that the fingers can become trapped.
- There must be some play in the cable for the mechanism to work correctly.
- Avoid tying the cable too tightly.
- Avoid kinking the cable.
- The tilt mechanism should only be adjusted by authorized dealers.

Fig. 9.6

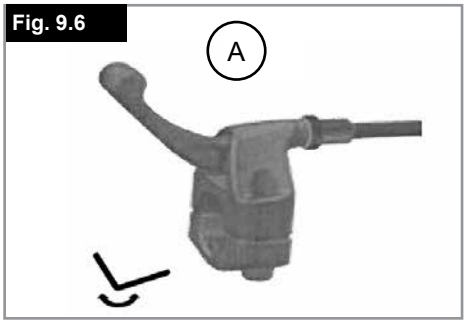
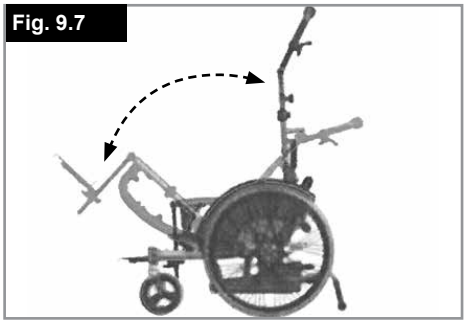


Fig. 9.7



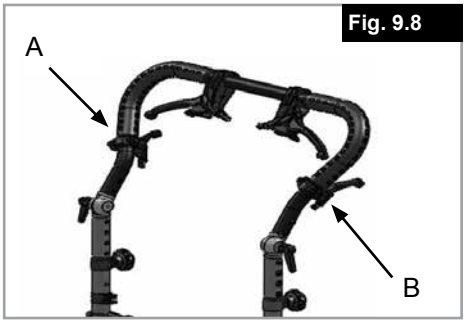
Adjustable backrest: (Fig. 9.8)

When activating the recline levers (A-B) you are able to recline the backrest. When you let loose the backrest will be fixed in that position.

⚠DANGER!

- We recommend to use the recline with anti-tip tubes
- Do not recline the back backwards while standing on an in- or decline.

Fig. 9.8



Height adj. push-handle (Fig. 9.9 - 9.10)

Loosen the star grip screws (1).
Adjust the height of the push-handles.
Ensure that the star grip screws are fully tightened after adjustment.

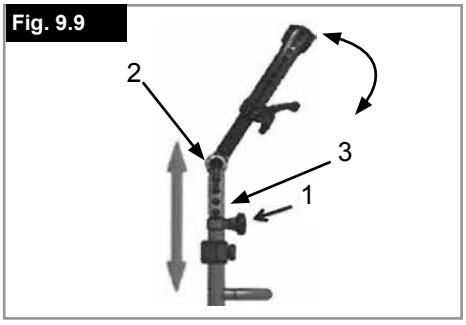
⚠CAUTION!

If the push-bar tubes are pulled too far out of the back tubes, they will automatically lock in position. To release them, push the push-bar tubes back inside the back tubes, (3) and push them down. Secure the push-bar by tightening the star grip screws.

⚠DANGER!

If the star grip screws are not tightened the user can be injured while being lifted.

Fig. 9.9



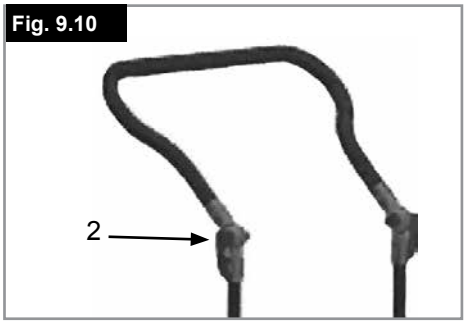
Angle adjustable push bar

By loosen the clamp lever, (2), the angle/height of the push-bar can be adjusted. Tighten the clamp lever afterwards.

⚠DANGER!

It clamp levers are not tightened the user can be injured while being lifted.

Fig. 9.10



10.0 Sideguards

Tool Height Adjustable Armrest

Installation: Slide the arm post into the receiver, located on the wheelchair frame, until it stops

Height adjustment:

Slide the arm rest post out of the receiver.
Adjust the position of the hight adjustment bracket (1) by removing the screw (2) and moving it to the desired posiion.
Re-fit the screw and tighten it.
Slide the arm rest post back into the receiver, (Fig.10.1).

Armpad Position:

The armpad position can be adjusted by relesing the screws (3), then moving the arm pad to the desired position. Re-tighten the screws, (Fig.10.1).

Adjusting Armrest Receiver

The tightness of the armrest receiver can be adjusted (tightened /loosened) by means of the 2 screws (1) - (Fig.10.2).

Fender sideguard:

The fender side guard helps to protect the user from injury and getting splashed with dirty spray water, (10.3).

⚠WARNING!

Neither the sideguards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

Square welded receiver

A generic receiver to allow the attachment of a custom armrest using a 15mm x15mm square tube. Fit the receiver to the seat frame to facilitate height adjustment, (10.4).

⚠WARNING!

Only use genuine Sunrise Medical approved parts/fasteners.

Fig. 10.1

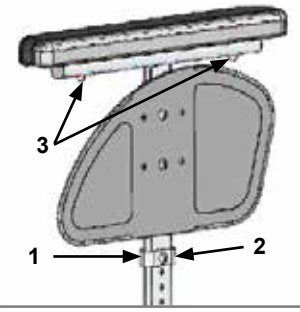


Fig. 10.2

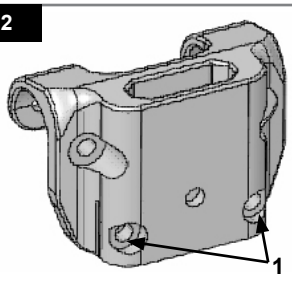


Fig. 10.3

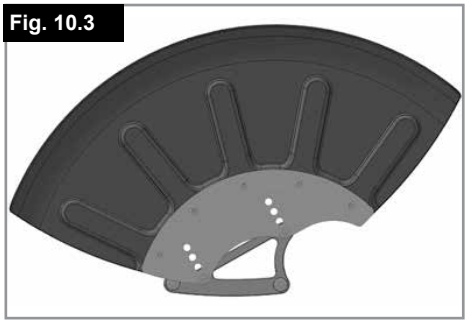
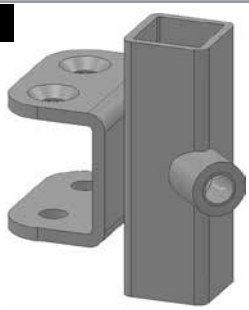


Fig. 10.4



11.0 Pelvic Restraint Belt

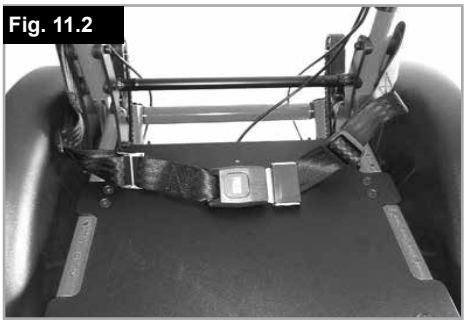
⚠WARNING!

- Before using the wheelchair make sure that the pelvic restraint belt is fitted correctly.
- The pelvic restraint belt must be checked on a daily basis to ensure it is free from any obstruction or adverse wear.
- Always make sure that the pelvic restraint belt is correctly secured and adjusted prior to use.
- If the strap is too loose, this could cause the user of the wheelchair to slip down and risk suffocation or serious injury.

The pelvic restraint belt is fitted to the wheelchair as shown in the illustrations. The seat belt comprises two halves. They are fitted using the existing seat stay retaining bolt fitted through the eyelet on the belt. The belt is routed under the rear of the side panel.
Adjust the belt position so buckles are in the centre of the seat. (Fig.11.1 - 11.2)

Fig. 11.1

Fig. 11.2



Adjust the pelvic restraint belt to suit the user's needs as follows:

To reduce the belt length	To increase the belt length
Feed free belt back through male buckle and slide adjusters. Ensure belt is not looped at male buckle.	Feed free belt through slide adjusters and male buckle to provide more belt length.

When fastened check space between the pelvic restraint belt and user. When correctly adjusted it should not be possible to insert more than the flat of the hand between the pelvic restraint belt and the user. (Fig.11.3).
The lap belt should be fxed so that the belt sits at an angle of 45 degrees across the users pelvis. The user should be upright and be as far back as possible in the seat when correctly adjusted. The lap belt should not allow the user to slip down in the seat.

⚠WARNING!

- If in doubt about the use and operation of the lap belt then ask your healthcare professional, wheelchair dealer, carer or attendant for assistance.
- The lap belt must only be fitted by an approved Sunrise Medical dealer / agent. The lap belt should only be adjusted by a professional, or a Sunrise Medical approved dealer / agent.
- The lap belt must be checked on a daily basis to ensure it is adjusted correctly and free from any obstruction or adverse wear.
- Sunrise Medical does not encourage the transportation of any person in a vehicle using this lap belt as a method of restraint. Please see Sunrise Medical transit booklet for further advice on transportation.

Maintenance:

Check lap belt, and securing components, at regular intervals for any sign of frays or damage. Replace if necessary.

NOTE:
The lap belt should be adjusted to suit the end user as detailed above. Sunrise Medical recommend that the length and fit of the belt be checked on a regular basis to reduce the risk of the end user inadvertently re-adjusting the belt to an excessive length.

To fasten buckle: Firmly push male buckle into female buckle.	**To release belt:** Press exposed sides of male buckle and push towards centre whilst gently pulling apart.

Fig. 11.3

12.0 Tyres and Mounting

Solid rubber tyres are standard.
With pneumatic tyres always make sure that the tyres have the correct air pressure, as otherwise the performance of the wheelchair may be affected. If the tyre pressure is too low, rolling resistance will increase, requiring more effort to move the chair forward. Low tyre pressure also has a negative impact on manoeuvrability. If the tyre pressure is too high, the tyre could burst. The correct pressure for a given tyre is printed on the surface of the tyre itself.

Tyres are mounted the same way as an ordinary bicycle tyre. Before installing a new inner tube, you should always make sure that the base of the rim and the interior of the tyre are free of foreign objects. Check the pressure after mounting or repairing a tyre. It is critical to your safety and to the wheelchair's performance that regulation air pressure be maintained and that tyres be in good condition.

13.0 Technical Data

Overall width:
With standard wheels including handrims, close mount:
min = 530mm, max = 630mm
Overall height:
min = 800mm, max = 1450
Overall length including foot rests:
min = 900mm, max = 1450mm.

Maximum load: 125kg.

Weights in kg:
min = 18kg, max = 26kg
Heaviest part (Wheel) = 2.1kg
Footrest = 0.8kg
Side Guard Assembly = 1.3kg
Wheel (each) = 2.1kg

ALSO SEE PAGE 4

ADDITIONAL NOTES

In Accordance with EN12183: 2009 all there listed parts (Composite footboard, side panel...) are fire resistant as per EN1021-2 .

The Dynamic safe slope is dependant on the chair configuration, the users abilities and the style of riding. As the users abilities and style of riding cannot be predetermined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the
assistance of an attendant to prevent tipping. It is strongly recommended that inexperienced users have Ant-tips fitted.
The wheelchair conforms to the following standards:
a) Requirements and test methods for static, impact and fatigue strengths (ISO 7176-8)
b) Requirements for resistance to ignition in accordance with ISO 7176-16 (EN 1021-1).

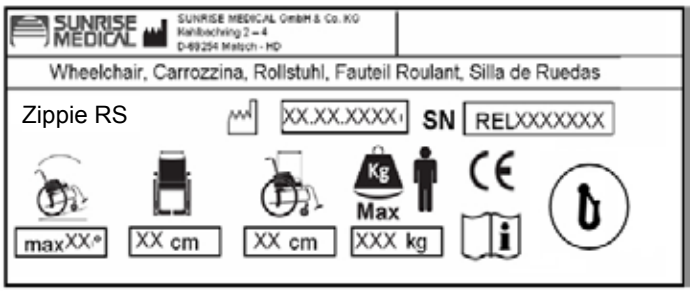
14.0 Name Plate

Nameplates
The name plate is located on either the cross-tube assembly or the transverse frame tube, as well as on a label in the owner's manual. The nameplate indicates the exact model designation and other technical specifications. Please provide the following pieces of information whenever you have to order replacement parts or to file a claim:
Due to our policy of continuous improvement in the design of our wheelchairs, product specifications may vary slightly from the examples illustrated. All weight/dimensions and performance data are approximate and provided solely for guidance.
Sunrise Medical complies with the EU Medical Devices Directive 93/42/EEC

CE All wheelchairs must be used in accordance with the manufacturer's guidelines.

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

SAMPLE



Zippie RS XXXXX-XXX	Product Name/SKU Number.
	Maximum safe slope with anti-tips fitted, Depends on wheelchair setting, posture and physical capabilities of the user.
	Seat width.
	Depth (maximum).
	Load Maximum.
CE	CE Mark
	User's Guide.
	Crash Tested
XX.XX.XXXX	Date of manufacture.
SN ZRS XXXXXX	Serial number.

15.0 Maintenance and care

Safety Check:
As the user you will be the first person to notice any possible defects. We therefore recommend that before each use, you check the following:

- Check the tyre pressure every 4 weeks. Check all tyres for wear and damage.
- Check the brakes approximately every 4 weeks to make sure that they are working properly and are easy to use.
- Change tyres as you would an ordinary bicycle tyre.
- All of the joints that are critical to using your wheelchair safely are self-locking nuts. Please check every three months to make sure that all bolts are secure (see the section on torque). Safety nuts should only be used once and should be replaced after use.
- Please use only mild household cleansers when your wheelchair is dirty. Use only soap and water when cleaning the seat upholstery.
- If your wheelchair should ever get wet, please dry it afterwards.
- A small amount of sewing-machine oil should be applied to quick-release axles approximately every 8 weeks. Depending on the frequency and type of use, we recommend taking your wheelchair to your authorised dealer every 6 months to have it inspected by trained personnel.

⚠ CAUTION!

Sand and sea water (or salt in the winter) can damage the bearings of the front and rear wheels. Clean the wheelchair thoroughly after exposure.

The following parts can be removed and sent back to the manufacturer/dealer for repair:

- Rear wheels
- Armrest
- Footrest holder
- Anti-Tip tubes

These components are available as spare parts. For further information, please see the spare parts catalogue.

Hygiene measures when being re-used:
Prior to the wheelchair being re-used, it must be carefully prepared. All surfaces which come into contact with the user must be treated with a disinfection spray.

To do this, you must use a disinfectant from the DGHM list, e.g.Antifect Liquid (Schülke & Mayr) for rapid alcohol-based disinfection for medical products and medical devices, which must be disinfected quickly.
Please take into account the manufacturer's instructions for the disinfectant you are using.

In general, a complete disinfection cannot be guaranteed on seams. We therefore recommend that you dispose of seat and back slings to avoid microbacterial contamination with active agents according to § 6 infection protection law.

16.0 Trouble shooting

Wheelchair pulls to one side
- Check tyre pressure
- Check to make sure wheel turns easily (bearings, axle)
- Check the castor angle
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Castors begin to wobble
- Check the castor angle
- Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Wheelchair squeaks and rattles
- Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Apply small amount of lubrication to spots where movable parts come in contact with one another

Wheelchair begins to wobble
- Check angle at which castors are set
- Check tyre pressure
- Check to see if rear wheels are adjusted differently

17.0 Disposal / recycling of materials

NOTE: If the wheelchair has been supplied to you free of charge it may not belong to you. If it is no longer required follow any instructions given by the organisation issuing the wheelchair in order that it may be returned to them.

The following information describes the materials used in the wheelchair in relation to the disposal or re-cycling of the wheelchair and its packaging.
Specific waste disposal or recycling regulations may be in force locally and these should be taken into consideration when disposal arrangements are made. (This may include the cleaning or de-contamination of the wheelchair before disposal).

Aluminium: Castor forks, wheels, side frames, armrests, frame, leg rests, push handles
Steel: Fasteners, QR axle
Plastic: Handgrips, tube plugs, castor wheels, footplates, armpads and 12” wheel/tyre
Packaging: Low density polythene bag, cardboard box
Upholstery: Woven polyester with PVC coatings and expanded combustion modified foam.

Disposal or recycling should be done through a licensed agent or authorised place of disposal. Alternatively your wheelchair may be returned to your dealer for disposal.

Avant-propos

Chère cliente,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous tenir informé de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Etre proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Que vous souhaitiez commander des pièces de rechange ou des accessoires, ou encore poser des questions concernant votre fauteuil, nous sommes à votre service.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié EN ISO 9001, ISO 13485 et ISO 14001.

CE **En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils sont conformes à la directive 93/42/CEE telle que modifiée par 2007/47/CEE.**

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone à l'adresse suivante.

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Utilisation

Cette base est prévue pour recevoir les coques d'assise et convient pour les enfants et les adolescents.
La charge maximale inclut l'utilisateur et le poids de tout accessoire installé sur le fauteuil.
Le poids maximal de l'utilisateur est indiqué sur la plaque signalétique apposée sur la barre de stabilisation sous le siège.
La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.

N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

⚠DANGER !

- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique non approuvé.
- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif de mobilité électrique ou mécanique, vélo à main ou tout autre dispositif non approuvé susceptible de modifier l'usage prévu du fauteuil ou sa structure.
- L'ajout de dispositifs médicaux supplémentaires nécessite l'approbation de Sunrise Medical.

Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies, telles qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, et pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

Etat de marche
Le fauteuil est prévu pour une utilisation à l'intérieur comme à l'extérieur, sur des surfaces sèches et relativement peu accidentées, propulsé par l'utilisateur lui-même ou un accompagnateur. Il n'est pas prévu pour une utilisation par temps orageux, pluie torrentielle, neige et givre ou autres conditions météo extrêmes.

Sommaire

Definitions 42
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite 43
2.0 Garantie 45
3.0 Transportabilité 46
4.0 Manipulation 48
5.0 Réglage et montage 48
6.0 Freins 49
7.0 Repose-pieds 50
8.0 Roues avant 51
9.0 Assise et positionnement 52
10.0 Accoudoirs 54
11.0 Ceinture pelvienne 54
12.0 Pneus et montage des pneus 56
13.0 Caractéristiques techniques 56
14.0 Plaque signalétique 56
15.0 Maintenance et entretien 57
16.0 Dépannage 57
17.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux 57

Definitions

3.1 Définitions des termes employés dans le manuel

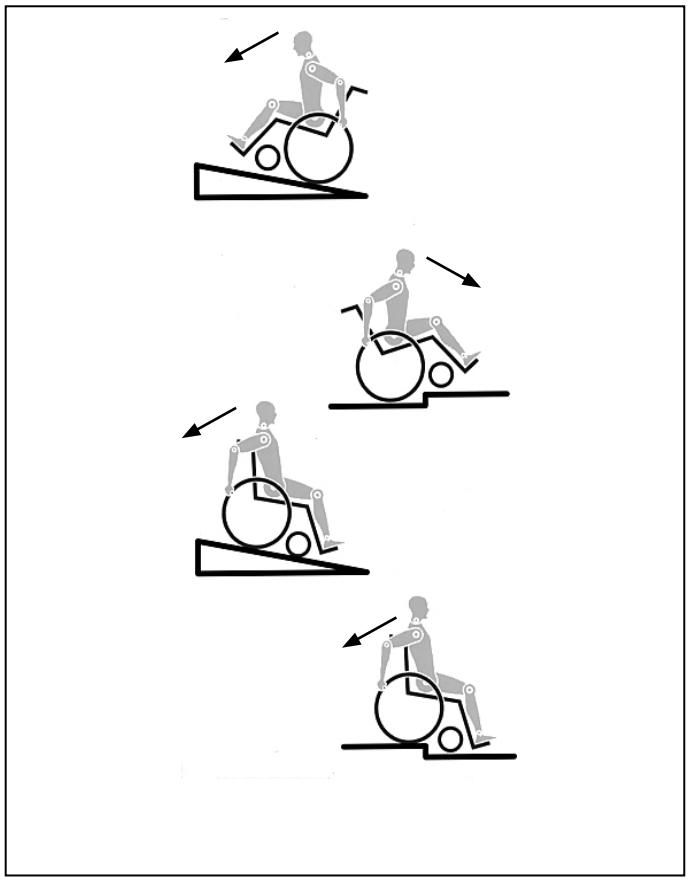
Terme	Définition
⚠ **DANGER !**	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
⚠ **AVERTISSEMENT !**	Indication d'un risque potentiel de blessure en cas de non-respect des consignes
⚠ **ATTENTION !**	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels

REMARQUE :
Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimes.
Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

REMARQUE :
Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.
En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Tampon et signature du revendeur

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite



La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.
Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.
Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant.

Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :
• Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
• Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant du présent manuel d'utilisation. Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une montée est abordée de face, le corps doit être incliné en avant.

⚠DANGER !

• Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 125 kg combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.
• Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.
• Le fauteuil roulant sert exclusivement au transport d'une seule personne à la fois. Toute autre utilisation n'est pas conforme à l'usage prévu du vélo.
• Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les repose-pied. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible.
• Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant").
• Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement.Au-delà de cette vitesse, selon la configuration et/ou le physique/les capacités physiques de l'utilisateur, les roues avant peuvent se mettre à osciller et éventuellement entraîner des blessures pour l'utilisateur.
• Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-bascule.
• Les roulettes anti-bascule empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.
• Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
• N'accrochez pas d'objets lourds (sac de courses ou sac à dos) aux poignées, à l'appui-tête ou au dossier du fauteuil.
• Ils peuvent modifier le point de bascule et faire basculer le fauteuil en arrière.
• Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil.
• Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
• Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant.
• En général, en présence de roulettes anti-bascule, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Replacez ensuite les roulettes anti-bascule à leur position normale.
• Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-bascule (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.
• Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur une surface accidentée ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.

- Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à débattement court ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins"). Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.
- Utilisez toujours les ascenseurs ou les rampes. S'il n'y en a pas, demandez à une tierce personne de vous aider. Ces personnes doivent saisir le fauteuil par les seules parties fixes du châssis. En présence de roulettes anti-bascule, il convient de les rabattre. Ne jamais soulever le fauteuil avec l'utilisateur assis dedans.
- Si la plaque d'assise et la plaque de dossier sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
- Ne soulevez pas le fauteuil en l'attrapant par les tubes du dossier, ni par les poignées.
- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique, dispositif de mobilité électrique ou mécanique, vélo à main ou tout autre dispositif non approuvé susceptible de modifier l'usage prévu du fauteuil ou sa structure. L'ajout de dispositifs médicaux supplémentaires nécessite l'approbation de Sunrise Medical.
- Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout avec les cigarettes allumées.
- Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur "Transport").
- Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.
- Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison.
- Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-bascule pour les utilisateurs inexpérimentés. N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Comme avec toutes les pièces amovibles, toute intervention présente le risque de se coincer les doigts. Manipulez le fauteuil avec précaution.
- N'utilisez pas le fauteuil sous une forte pluie, dans la neige, sur une chaussée glissante ou sur des surfaces accidentées. N'utilisez pas le fauteuil dans des environnements dangereux.

⚠DANGER !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Ce fauteuil est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

REMARQUE :

- L'efficacité du frein à débattement court et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus.
- N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.

Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne
soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimes.
Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Durée de vie
La durée de vie anticipée de ce produit est de 5 années.

2.0 Garantie

Garantie
CECI NE PORTE PAS ATTEINTE À VOS DROITS LÉGAUX.

Conditions de garantie:

1) Tout travail de réparation ou de remplacement devra être effectué par un revendeur/technicien de service après-vente agréé Sunrise Medical.

2) En cas de problème avec votre produit, vous devez, pour faire jouer la garantie en vertu de ce contrat, signaler immédiatement toute anomalie au service après-vente Sunrise Medical désigné, en précisant la nature du problème. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle du service après-vente Sunrise Medical désigné, le travail pourra, en vertu des conditions de garantie, être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant.

3) Si une pièce quelconque de votre fauteuil roulant devait être réparée ou remplacée en raison d'un vice de fabrication ou de matériau dans les 24 mois (5 ans pour le châssis et le croisillon) suivant la date à laquelle la propriété du produit a été transférée à l'acheteur original et à condition que ce dernier en ait conservé la propriété, la ou les pièce(s) sera/seront réparée(s) ou remplacée(s) gratuitement si le fauteuil est renvoyé au service après-vente agréé.

REMARQUE : La garantie n'est pas transférable.

4) Toute pièce réparée ou remplacée bénéficiera de la garantie pour le reste de la période de garantie applicable au fauteuil roulant.

5) Les pièces changées après la période de garantie seront couvertes pour une période supplémentaire de 12 mois.

6) Les pièces d'usure (consommables) n'entrent généralement pas dans le cadre de la garantie, à moins que ces composants aient manifestement subi une usure exagérée résultant directement d'un vice de fabrication. Il s'agit, en autres, des toiles, des pneus, des chambres à air et autres pièces similaires

7) Les conditions de garantie susmentionnées s'appliquent à toutes les pièces des produits, pour les modèles achetés à plein tarif.

8) Dans des conditions normales, la garantie ne saurait être appliquée si le produit nécessite une réparation ou un remplacement pour l'une des raisons suivantes :

a) Le produit, ou l'une de ses pièces, n'a pas été entretenu conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'énoncées dans le Manuel de l'utilisateur et/ou le Manuel technique. Des pièces autres que celles spécifiées pour ce matériel ont été utilisées.
b) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été endommagé suite à une négligence, un accident ou une utilisation inadéquate.
c) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été transformé ou une réparation a été entreprise avant d'en avoir notifié le service après-vente.
d) Le produit présente des signes de corrosion résultant d'une maintenance inappropriée.

3.0 Transportabilité

⚠ DANGER !

Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule :

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est toujours recommandé que l'utilisateur soit transféré au siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

1. Faites vous confirmer que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur avec celui du fauteuil roulant et de ses accessoires.
2. Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
3. Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
4. L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
5. Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non-réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
6. Ce système d'arrimage doit être fixé au châssis principal du fauteuil roulant comme indiqué dans le schéma sur la page suivante, et non pas à tout points d'attache ou accessoires, ex. pas autour des rayons des roues, freins ou repose-pied.
7. Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
8. Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
9. Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier “B” du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.
10. Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l’appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.
11. Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19:2001 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
12. La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
13. Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple :
Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.
14. Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/élévateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
15. Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
16. Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.
17. Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier “B” du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues.

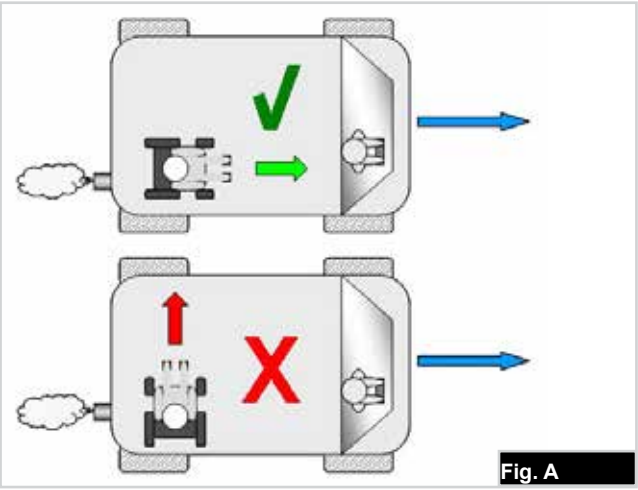
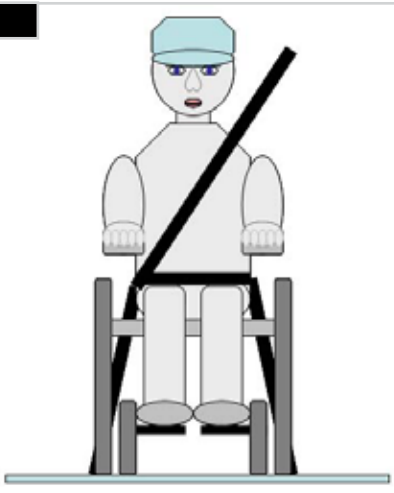


Fig. A

Fig. B



Transportabilité

Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.
Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)
2. La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré aux Fig. D et E
Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur.
La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.
La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de l'épaule, comme illustré aux Fig. D et E.
3. Les points de retenue au fauteuil sont le côté interne avant du châssis juste au-dessus de la roue avant et l'arrière du châssis. Les sangles sont fixées autour des flancs de châssis, à l'intersection des tubes de châssis horizontaux et verticaux. (Voir Fig. G-H-I).
4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant aient été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

⚠ DANGER !

POIDS DE L'UTILISATEUR INFÉRIEUR 22 kg
Si l'utilisateur devant être transporté est un enfant pesant moins de 22 kg et si le véhicule utilisé compte moins de huit (8) passagers assis, il est recommandé d'utiliser un dispositif de retenue pour enfants conforme au règlement 44 de la CEE-ONU.
Ce type de dispositif de retenue est un moyen de retenue plus efficace que les dispositifs à trois points, et certains dispositifs de retenue pour enfants assurent également un support postural supplémentaire afin de maintenir la position de l'enfant lorsqu'il est assis.
Les parents ou toute autre personne s'occupant de l'enfant peut, selon le cas, décider de laisser l'enfant dans son fauteuil roulant pendant le transport en raison du niveau de contrôle de la posture ou du niveau de confort assuré par les réglages du fauteuil.
Dans ce cas, nous vous invitons à procéder à une évaluation des risques par le professionnel de santé qui vous suit ou par toute personne compétente dans ce domaine.

Transportabilité – positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant

Positionnement du dispositif avant d'arrimage du fauteuil roulant et de l'étiquette d'arrimage, (Fig. G).
Positionnement du dispositif arrière d'arrimage du fauteuil roulant et de l'étiquette d'arrimage, (Fig. H).
Le fauteuil est sécurisé avec le dispositif d'arrimage avant et arrière du fauteuil roulant, (Fig. I).

⚠ DANGER !

La base ne peut servir de siège à bord d'un véhicule que si la coque d'assise est conforme à ISO 16840-4.

Fig. C

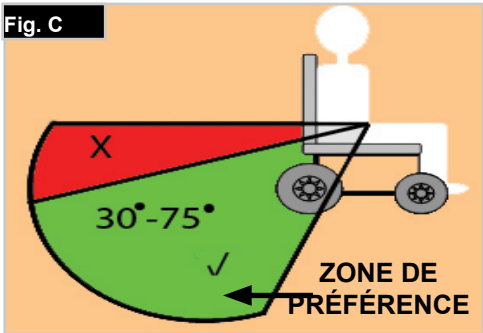


Fig. D

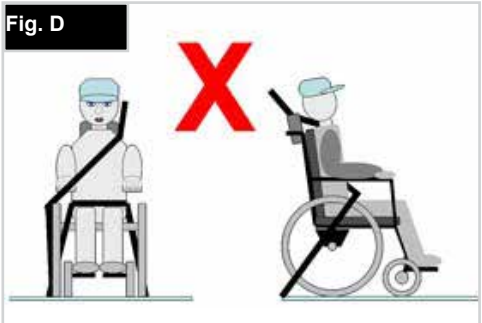


Fig. E

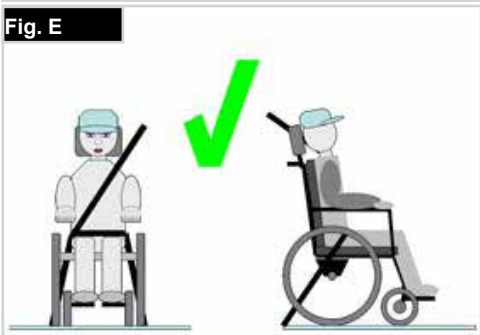


Fig. F

Fig. G

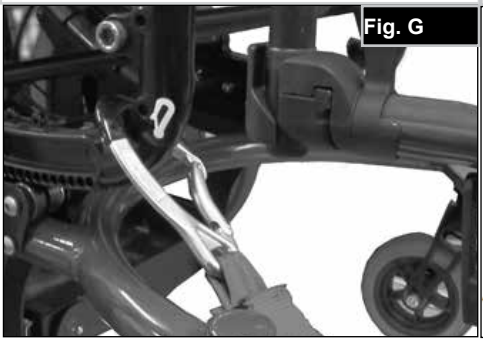


Fig. H

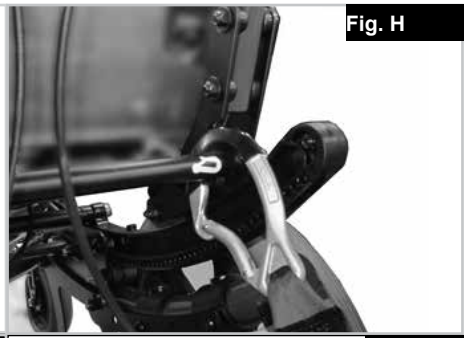
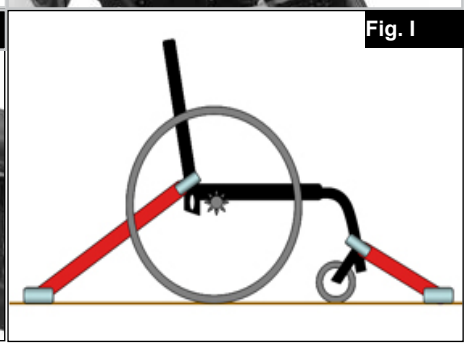


Fig. I



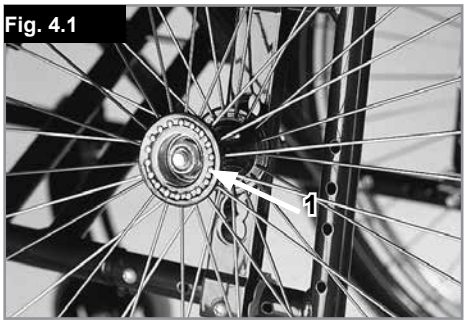
4.0 Manipulation

Axes à déverrouillage rapide des roues arrière (Fig. 4.1)
Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière.

⚠ATTENTION !

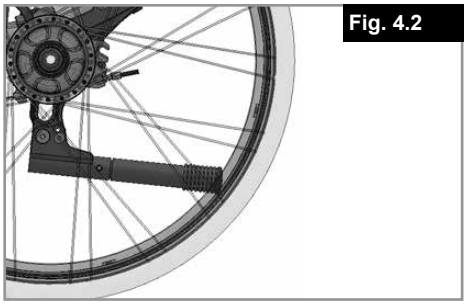
Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérer l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

Fig. 4.1



Leviers de basculement (Fig. 4.2)
Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Placez votre pied sur le tube d'appui pour faire franchir au fauteuil un trottoir ou une marche, par exemple.

Fig. 4.2



5.0 Réglage et montage

ROULETTES ANTI-BASCULE ARRIÈRE (Fig. 5.1 - 5.3).

Il est recommandé de monter des roulettes anti-bascule sur tous les fauteuils roulants.
REMARQUE : Pour les roulettes anti-bascule, le couple de serrage est de 96 pouces / lbs.

1. Insertion des roulettes anti-bascule dans les tubes de logement

a. Appuyez sur la goupille de déverrouillage arrière (A) de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur.
b. Insérez le montant de la roulette anti-bascule dans le logement prévu à cet effet (B).
c. C. Faites tourner le montant de la roulette anti-bascule jusqu'à ce que la goupille de déverrouillage apparaisse à travers le tube de logement.
d. Insérez le second montant de roulette anti-bascule de la même façon.

2. Rabattre les roulettes anti-bascule vers le haut
Vous devez rabattre les montants des roulettes anti-bascule vers le haut à chaque fois qu'un accompagnateur pousse votre fauteuil et quand vous voulez franchir des obstacles ou monter les trottoirs.

a. Appuyez sur la goupille de déverrouillage (A).
b. Maintenez la goupille enfoncée et faites pivoter le montant de la roulette anti-bascule vers le haut (C).
c. Goupille de déverrouillage.
d. Répétez l'opération pour l'autre montant de roulette anti-bascule.
e. N'oubliez pas de redescendre les montants des roulettes anti-bascule après votre manœuvre.

3. Réglage des roulettes anti-bascule
Vous devrez éventuellement élever ou abaisser les roulettes anti-bascule pour obtenir une bonne garde au sol et éviter les obstacles de 4 ou 5 cm de hauteur.

a. Appuyez sur la goupille de déverrouillage (D) des roulettes anti-bascule de sorte que la goupille de déverrouillage se rétracte vers l'intérieur.
b. Abaissez ou levez la roulette jusqu'à enclenchement dans l'un des trois ou quatre trous pré-percés.
c. Relâchez la goupille (D).
d. Réglez la seconde roulette anti-bascule de la même façon. Les deux roulettes anti-bascule doivent être exactement à la même hauteur.

Fig. 5.1

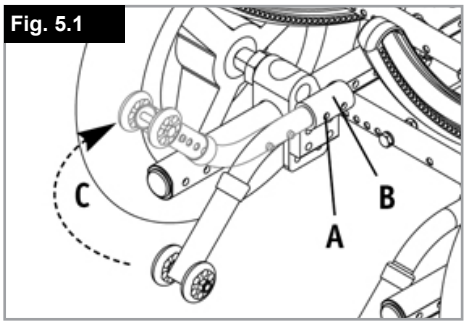


Fig. 5.2

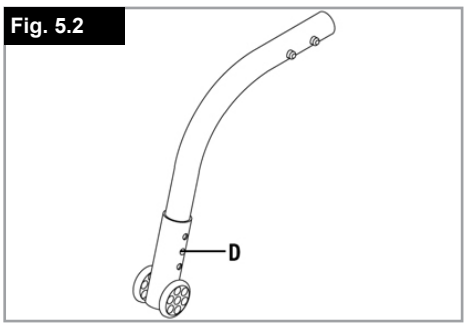
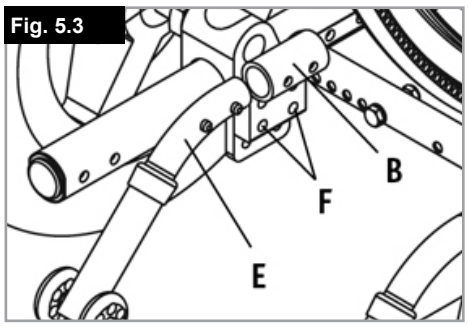


Fig. 5.3



6.0 Freins

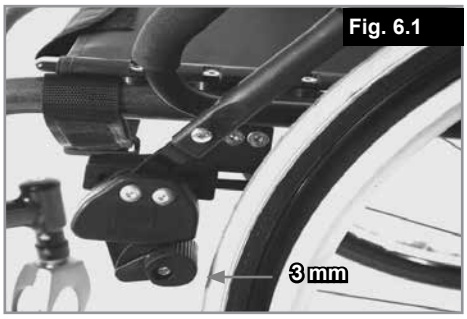


Fig. 6.1

⚠ATTENTION !

La puissance de freinage peut être affectée par un mauvais montage ou
réglage des freins, ainsi que par une pression trop faible des pneus.

Freins
Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

L'effet de freinage diminue quand :
• Les sculptures du pneu sont usées
• La pression des pneus est insuffisante
• Les pneus sont humides
• Le frein est mal réglé.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez de nouveau la vis (Fig. 6.1).

⚠ATTENTION !

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Rallonge du levier de frein
La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.
La rallonge est directement vissée aux freins.
En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant (Fig. 6.1).

⚠AVERTISSEMENT !

- Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !
- Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser !
- Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser !

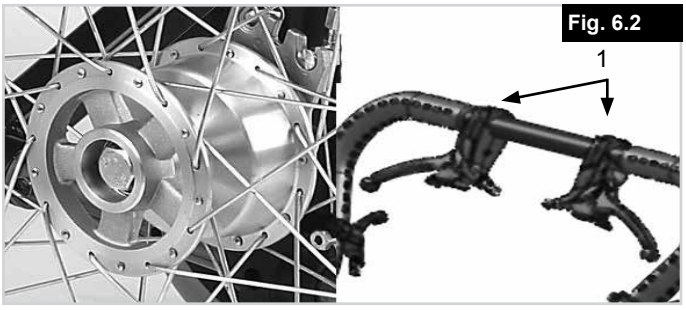


Fig. 6.2

Freins à tambour
Les freins à tambour permettent à l'accompagnateur de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Ils peuvent être également montés avec des leviers de verrouillage (1) pour éviter qu'ils ne se desserrent accidentellement. Les leviers doivent émettre un clic audible lorsqu'ils s'enclenchent. Le gonflage des pneus n'a aucune incidence sur les freins tambour. Le fauteuil est immobilisé si les freins à tambour sont enclenchés, (Fig. 6.2).

7.0 Repose-pieds

Il existe plusieurs types de repose-pied. Ces repose-pieds se rabattent pour monter et descendre plus facilement du fauteuil. Elles sont décrites ci-dessous.

Verrou du repose-pied escamotable

Lorsque vous installez les repose-pieds, ceux-ci se placent en position rabattue (Fig. 7.1). Il suffit ensuite de les faire pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce que le système de verrouillage soit enclenché (1). Pour enlever les repose-pieds, appuyez sur le levier (2), basculez les repose-pieds vers l'extérieur et retirez-les. Vérifiez que les repose-pieds sont bien fixés.

⚠ AVERTISSEMENT !

Les repose-pieds n'ont pas été conçus pour soulever ou porter le fauteuil avec un utilisateur assis dedans.

Réglage du jeu dans la potence

Si la potence présente du jeu (Fig. 7.2) vous pouvez la régler sur le terrain. La clavette de potence (1) se règle afin de réduire le jeu.
Démontez la potence du fauteuil à l'aide du mécanisme de libération.
À l'aide d'un tournevis, tournez la clavette (1) délicatement vers la gauche. Réinstallez la potence pour voir s'il y a encore du jeu. Si le mécanisme de la potence ne fonctionne plus, ramenez la clavette légèrement vers la droite.
Si le jeu reste encore important et si la performance est insatisfaisante, répétez l'opération.

Longueur de la jambe inférieure

En enlevant les vis de réglage (Fig. 7.3), vous pouvez régler la longueur de jambe inférieure. Dévissez la vis de réglage, puis réglez la palette à la hauteur désirée sur le montant.
Revissez les vis de réglage (Voir la section sur la force de torsion). Vérifiez que le joint en plastique est bien positionné sous la vis de réglage.

⚠ AVERTISSEMENT !

Ne jamais prendre appui sur la palette !
Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, ne prenez pas appui sur la palette, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.

Palette centrale (Fig. 7.4):

La palette centrale vient s'insérer dans les montants situés sous la plaque d'assise. Vous pouvez régler la longueur de jambe inférieure (1), l'angle d'inclinaison de la palette (3) et l'angle d'inclinaison au niveau des genoux (2). Desserrez les vis à oreilles de chacun et ajustez à la longueur ou à l'angle désiré. Resserrez les vis.

⚠ AVERTISSEMENT !

Pensez à toujours resserrer les fixations après le réglage.

Fig. 7.1

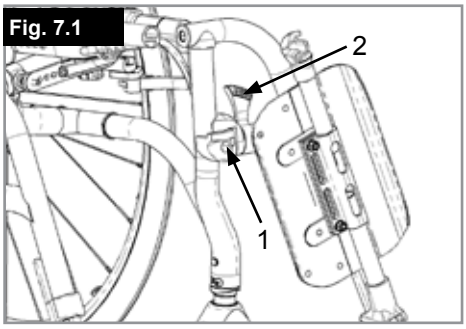


Fig. 7.2

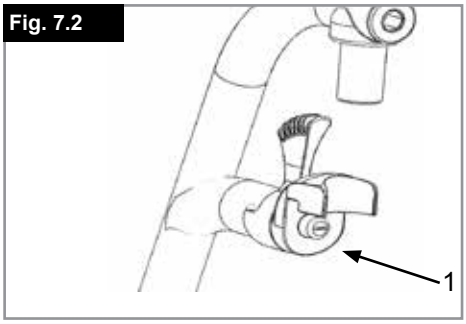


Fig. 7.3

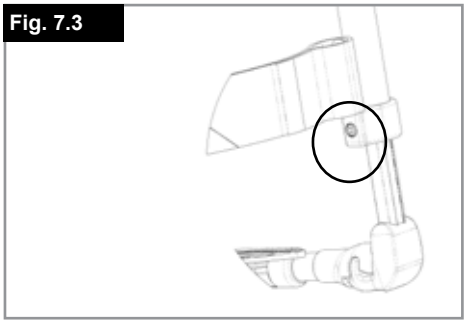
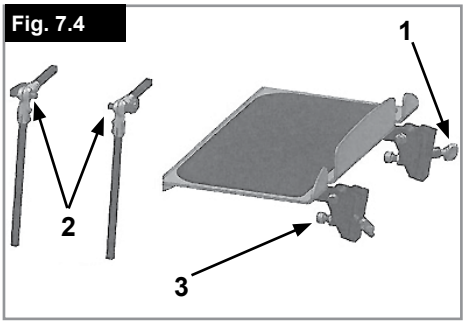


Fig. 7.4



Repose-jambes (en option)
(Fig. 7.5 - 7.7)

Pour retirer le repose-jambes, tirez sur le levier (1), faites pivoter la palette vers l'extérieur,
puis soulevez et retirez le repose-jambe.
Réglage de la hauteur :
La longueur de la jambe inférieure peut se régler en desserrant la
vis (2). Réglez à la hauteur désirée, puis resserrez la vis
.

⚠ATTENTION !

La distance entre la palette et le sol doit être d'au moins 40 mm.

Réglage de l'inclinaison :
Enfoncez d'une main le levier (3) vers le bas tandis que vous soutenez
le repose-jambes avec l'autre main. Une fois l'angle d'inclinaison souhaité obtenu, relâchez le levier. Le repose-jambes
s'enclenche alors dans l'une des positions prédéfinies.

⚠AVERTISSEMENT !

- Pendant que vous relevez ou abaissez les repose-pieds, veillez à ne pas vous prendre les doigts dans le mécanisme de réglage situé entre le châssis et les pièces mobiles du repose-pieds.
- Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par les repose-pieds.
- Ne vous pincez pas les doigts !
- Ne mettez pas vos doigts dans le mécanisme de réglage, entre les pièces amovibles des repose-pieds lorsque vous levez ou abaissez ce dernier.

Fig. 7.5

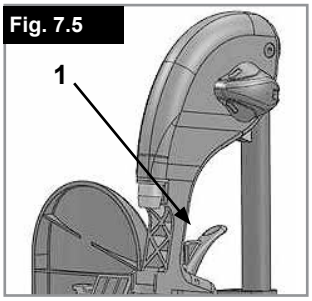


Fig. 7.6

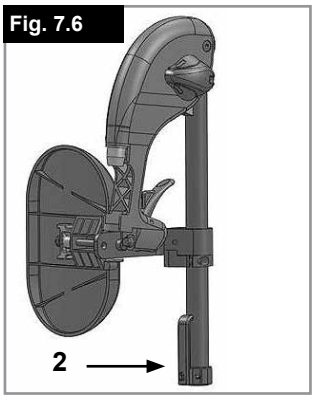
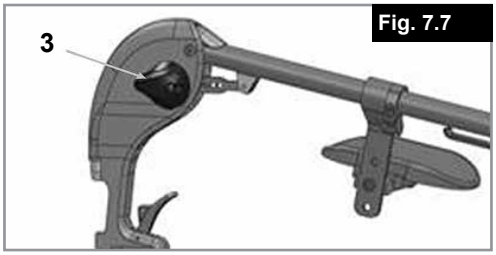


Fig. 7.7



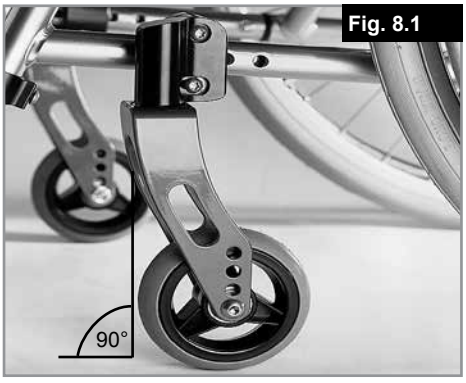
8.0 Roues avant

Roues avant, adaptateur de roue avant, fourche de roue avant (Fig. 8.1)

Le fauteuil peut tirer légèrement à droite ou à gauche ou les roues avant peuvent avoir du jeu.
Cela peut être dû aux raisons suivantes :
- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le carrossage n'est pas réglé correctement.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Le fauteuil ne pourra avancer droit si les roues avant sont mal réglées. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages de l'adaptateur de la roue avant et du frein doivent être contrôlés.

Fig. 8.1



9.0 Assise et positionnement

Appui-tête (Fig. 9.1)

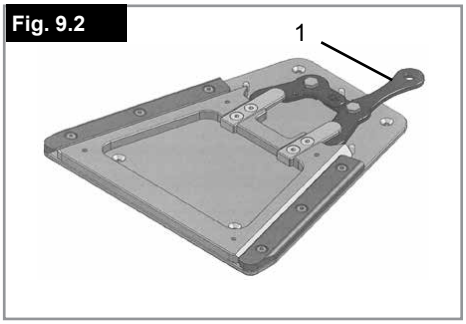
Vous pouvez régler la hauteur de l'appui-tête et l'incliner vers l'avant ou l'arrière. Pour cela, desserrez la vis (1 ou 2), placez l'appui-tête à la position souhaitée et revissez la vis (voir la section sur la force de tension).

Fig. 9.1

Adaptateur trapézoïdal (Fig. 9.2)

Le logement se fixe sur la plaque d'assise à l'aide de 6 vis, et relie la coque d'assise à la base. Pour desserrer la partie supérieure, poussez le levier rouge latéralement (1). Pour relier la coque d'assise à la partie supérieure, glissez le logement jusqu'à ce qu'il s'enclenche (il doit émettre un clic).

Fig. 9.2



⚠AVERTISSEMENT !

L'adaptateur trapézoïdal ne peut fonctionner correctement que s'il est monté correctement.

⚠ATTENTION !

Utilisez exclusivement des pièces/fixations Sunrise Medical.

Fig. 9.3

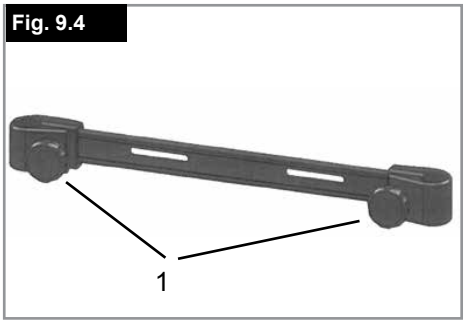
Compartiment à accessoires (Fig. 9.3.)

Le compartiment à accessoires permet de ranger sous la base des appareils, comme un système respiratoire. Le compartiment est maintenu en place à l'aide d'aimants. Pour ouvrir le compartiment, tirez fermement sur la poignée.

⚠DANGER !

- Ne dépassez jamais la charge maximale de 13 kg.
- Lorsque vous ouvrez le compartiment, la base peut basculer en arrière.
- Installez des roulettes anti-bascule.

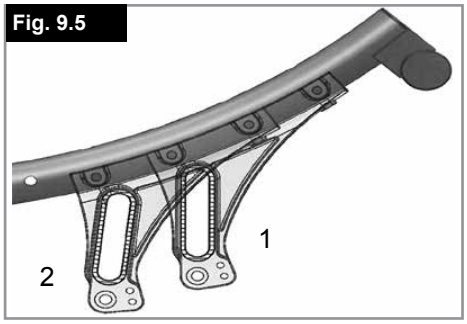
Fig. 9.4



Fixation du dossier (Fig. 9.4).

La barre de fixation du dossier permet de relier la coque d'assise au dossier.
Placez la barre de fixation du dossier par dessus les montants du dossier, puis serrez les molettes (1).
Si vous desserrez les molettes (1) et insérez les bagues dans les logements, vous pouvez utiliser la fixation avec un mécanisme coulissant d'inclinaison du dossier.

Fig. 9.5



Réglage du centre de gravité (Fig. 9.5)

Vous avez le choix entre 2 positions pour le centre de gravité. Chacune présente des caractéristiques particulières.
En position passive (1), la base peut difficilement basculer en arrière (sécurité accrue).
La position active (2) facilite la manipulation et l'inclinaison du fauteuil.

Basculement de l'assise (Fig. 9.6 - 9.7)

Vous pouvez régler l'angle d'assise entre -5° et - 40°.
Lorsque vous actionnez le levier de bascule (A), vous pouvez incliner la base (Fig. 5.01) à la position requise.
Dès que vous relâchez le levier, l'assise s'immobilise à la position désirée.

⚠DANGER !

- Basculez toujours l'assise précautionneusement pour éviter de coincer les doigts de l'utilisateur.
- Pour que le mécanisme fonctionne correctement, le câble doit être légèrement détendu.
- Évitez de tendre le câble excessivement.
- Evitez d'enrouler le câble.
- Seuls les revendeurs agréés sont habilités à régler le mécanisme de basculement d'assise.

Fig. 9.6

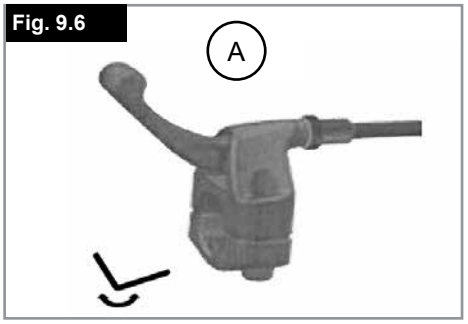
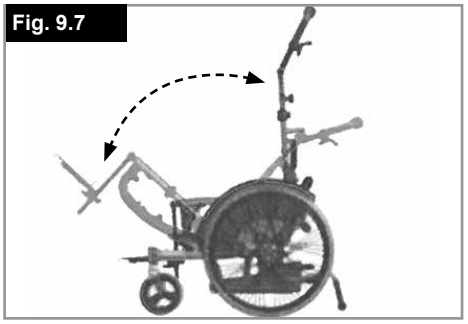


Fig. 9.7



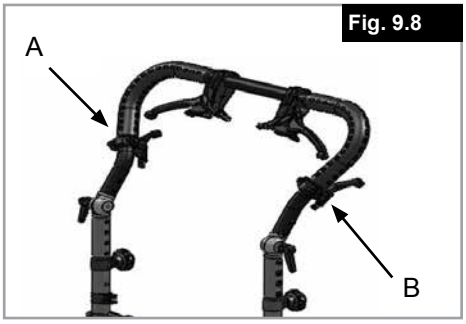
Dossier réglable : (Fig. 9.8)

Seuls les revendeurs agréés sont habilités à régler le mécanisme de basculement d'assise. Lorsque vous les relâchez, le dossier s'enclenche automatiquement dans sa nouvelle position.

⚠DANGER !

- Nous recommandons d'installer les roulettes anti-bascule lorsque le dossier est incliné.
- N'inclinez pas le dossier en arrière lorsque le fauteuil se trouve en pente.

Fig. 9.8



Poignées de poussée réglables en hauteur (Fig. 9.9 - 9.10)

Desserrez les molettes (1).
Réglez la hauteur des poignées.
Resserrez fermement les molettes.

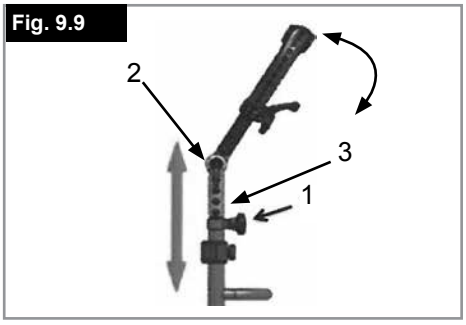
⚠ATTENTION !

Si vous tirez trop les montants des poignées vers le haut, ils se bloquent automatiquement. Pour les débloquer, glissez les montants des poignées à l'intérieur des montants du dossier (3) et enfoncez-les. Resserrez les molettes pour fixez les poignées à la hauteur désirée.

⚠DANGER !

Toujours serrer fermement les molettes pour éviter tout risque de blessure lorsque le fauteuil est soulevé.

Fig. 9.9



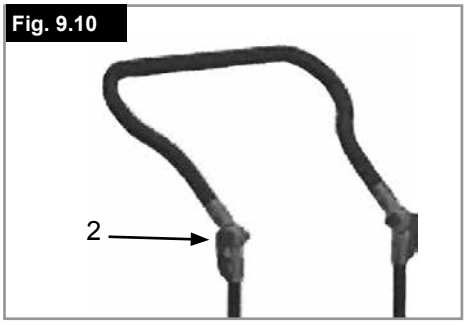
Guidon réglable en angle

Desserrez le levier de serrage (2) pour régler l'angle d'inclinaison/la hauteur du guidon. Resserrez le levier de serrage.

⚠DANGER !

Toujours serrer fermement le levier de serrage pour éviter tout risque de blessure lorsque le fauteuil est soulevé.

Fig. 9.10



10.0 Accoudoirs

Accoudoir réglable en hauteur avec outil

Installation : Glissez le montant dans le tube de logement jusqu'à ce qu'il heurte le fond

Réglage de la hauteur :

Glissez le montant hors du tube de logement.
Réglez la position de la bague de réglage de la hauteur (1).
Retirez pour cela la vis (2) et déplacez la bague à la position désirée. Remettez la vis et resserrez-la.
Glissez à nouveau le montant dans le tube de logement, (Fig. 10.1).

Position de la manchette :

Réglez la position de la manchette. Desserrez pour cela les vis (3), puis déplacez la manchette à la position désirée. Resserrez les vis (Fig. 10.1).

Réglage du tube de logement de l'accoudoir

Vous pouvez régler le degré de serrage du tube de logement de l'accoudoir au moyen des 2 vis (1) - (Fig. 10.2).

Garde-boue :

Le garde-boue évite à l'utilisateur de se prendre accidentellement les doigts dans les roues, et protège contre les projections (10.3).

⚠AVERTISSEMENT !

Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou les protege-vêtements

.

Tube de logement carré

Un tube de logement générique de 15mmx15mm est prévu pour l'installation d'un accoudoir spécial. Installez le tube de logement sur le châssis pour faciliter le réglage de la hauteur (10.4).

⚠AVERTISSEMENT !

Utilisez exclusivement des pièces/fixations Sunrise Medical.

Fig. 10.1

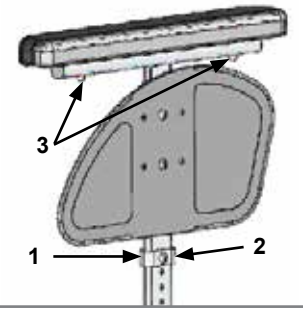


Fig. 10.2

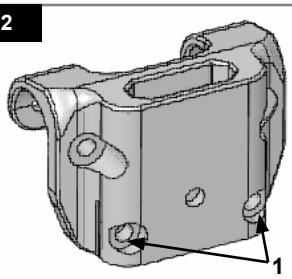


Fig. 10.3

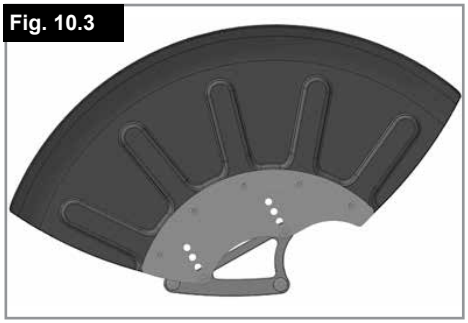
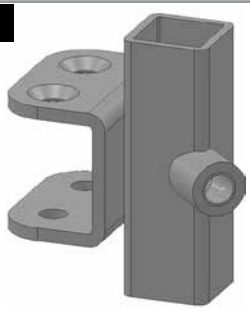


Fig. 10.4



11.0 Ceinture pelvienne

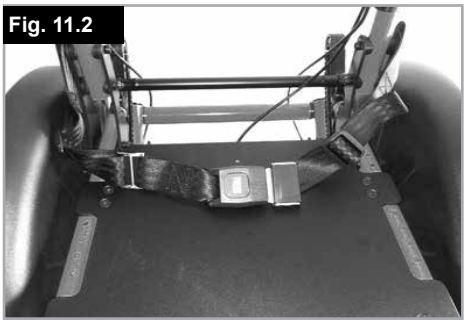
⚠AVERTISSEMENT !

- Avant d'utiliser le fauteuil, vérifiez que la ceinture pelvienne est bien en place.
- La ceinture pelvienne doit être contrôlée quotidiennement afin de s'assurer que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers, ni par l'usure.
- Vérifiez toujours que la ceinture pelvienne est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil.
- Une sangle trop lâche peut entraîner le glissement de l'utilisateur et causer un risque de suffocation ou des blessures graves.

La ceinture pelvienne est fixée sur le fauteuil comme indiqué dans les illustrations. La ceinture de sécurité se comprend de 2 moitiés. Elles sont installées en utilisant le boulon de maintien existant du siège fixé à travers l'œillet de la ceinture. La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral.
Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 11.1 - 11.2)

Fig. 11.1

Fig. 11.2



Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour réduire la longueur de la ceinture	Pour augmenter la longueur de la ceinture
Passez la ceinture par l'attache male et le dispositif de réglage coulissant. Assurez-vous que la ceinture n'ait pas de nœud au niveau de l'attache male.	Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache male afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.

Pour attacher la ceinture : Poussez l'attache male de façon ferme dans l'attache femelle.	**Pour retirer la ceinture :** Appuyez sur les parties exposées de l'attache male vers le centre tout en tirant doucement pour les séparer.

Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture pelvienne et l'utilisateur : Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture pelvienne et l'utilisateur, (Fig. (Fig. 11.3).
La ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que la ceinture soit à un angle de 45 degrés au travers du bassin de l'utilisateur. L'utilisateur doit être bien droit et le plus à l'arrière possible dans le siège quand réglée correctement. La ceinture sous-abdominale ne doit pas permettre à l'utilisateur de glisser du siège.

Fig. 11.3

⚠AVERTISSEMENT !

- Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne.
- La ceinture sous-abdominale ne doit être installée que par un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé. La ceinture sous-abdominale doit être ajustée par un professionnel uniquement, ou un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement afin de s’assurer que l'ajustement est correct et que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Sunrise Medical déconseille le transport de toute personne dans un véhicule utilisant la ceinture sous-abdominale en tant que moyen de retenue. Veuillez consulter la brochure du transit Sunrise Medical afin d’obtenir des conseils sur le transport des personnes.

Entretien :

Vérifiez régulièrement l’état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l’apparition d’éventuels signes d’endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.

REMARQUE :
La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire les risques de réajustement de la ceinture à une longueur excessive causés par inadvertance par l'utilisateur final.

12.0 Pneus et montage des pneus

Le fauteuil est équipé de série de pneus à bandage en caoutchouc.
Avec des pneus à chambre à air, veillez à toujours avoir la bonne pression, à défaut de quoi la performance du fauteuil pourrait être affectée. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo ordinaires. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

13.0 Caractéristiques techniques

Largeur totale :
Avec roues standard, main-courante, montage étroit :
min. = 530 mm, max. = 630 mm
Hauteur totale :
min. = 800 mm, max. = 1450 mm
Longueur totale avec repose-pieds :
min. = 900 mm, max. = 1450 mm

Charge maximum : 125 kg.

Poids en kg :
min. = 18 kg, max. = 26 kg
Poids de la pièce la plus lourde (roue) = 2,1 kg
Repose-pieds = 0,8 kg
Protège-vêtement = 1,3 kg
Roue (individuelle) = 2,1 kg

VOIR ÉGALEMENT LA PAGE 4

REMARQUES SUPPLÉMENTAIRES

Conformément à la norme EN12183 : 2009, toutes les pièces mentionnées dans le présent manuel (palette composite, protège-vêtement...) sont résistantes au feu, conformément à la norme EN1021-2.

Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-bascule pour les utilisateurs inexpérimentés.
Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :
a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8)
b) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1).

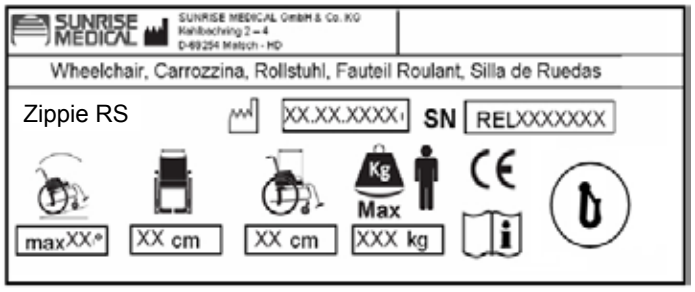
14.0 Plaque signalétique

Plaques signalétiques
La plaque signalétique se trouve sur les tubes de traverse, ainsi que sur une étiquette dans le manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :
En raison de notre politique d'amélioration continue dans la conception de nos
fauteuils roulants, les spécifications des produits peuvent légèrement différer des exemples illustrés dans le présent manuel. Toutes les valeurs relatives aux poids et aux dimensions et les données de performance sont approximatives et fournies à titre d'information uniquement.
Les fauteuils de Sunrise Medical sont fabriqués conformément à la directive 93/42/CEE relative aux dispositifs médicaux.

CE Tous les fauteuils roulants doivent être utilisés conformément aux instructions du fabricant.

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

ECHANTILLON



Zippie RS XXXXX-XXX	Désignation du produit/Numéro de SKU
	Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.
	Largeur du siège.
	Profondeur (maximum).
	Charge maximale.
CE	Marquage CE
	Manuel d'utilisation.
	Essais de choc
XX.XX.XXXX	Date de fabrication.
SN ZRS XXXXXX	Numéro de série.

15.0 Maintenance et entretien

Contrôle de sécurité :
En tant qu'utilisateur, vous êtes le mieux placé pour remarquer toute éventuelle anomalie. Par conséquent, nous vous recommandons de contrôler les éléments suivants avant chaque utilisation :

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer la toile du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

⚠ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au
fabricant/revendeur pour être réparées :

- Roues arrière
- Accoudoir
- Support de repose-pieds
- Roulettes anti-bascule

Ces composants sont disponibles comme pièces détachées. Pour plus d'informations, consultez le catalogue des pièces détachées.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :
Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de
l'apprêter soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour effectuer ceci, vous devez utiliser un désinfectant de la liste DGHM, par ex. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux, qui doivent être désinfectés rapidement.
Suivez toujours les instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la réglementation relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.

16.0 Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Le fauteuil grince et cliquette
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

17.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux

REMARQUE : Si ce fauteuil vous a été remis gratuitement, il pourrait ne pas vous appartenir. Si vous n'en avez plus usage, respectez les consignes énoncées par l'organisme qui vous l'a fourni afin de le lui rendre.

Les informations suivantes décrivent les différents matériaux composant le fauteuil en vue de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de ses matériaux d'emballage.
Vous devez respecter toute réglementation spécifique en vigueur dans votre localité relative à la mise au rebut et au recyclage (notamment le nettoyage ou la décontamination du fauteuil roulant avant sa mise au rebut).

Aluminium : Fourches, roues, protège-vêtement, accoudoirs, châssis, repose-jambes, poignées de poussée
Acier : Fixations, axes à déverrouillage rapide
Plastique : Poignées, capuchons des tubes, roues avant, palettes, manchettes et roue/pneu de 12 pouces
Emballage : Sachet en polythène de faible densité, carton.
Toile : Polyester tissé à revêtement PVC et mousse expansée à combustion modifiée.

La mise au rebut ou le recyclage doit être assuré par un agent spécialisé ou une décharge agréée. Vous pouvez également renvoyer votre fauteuil roulant à votre revendeur qui se chargera de sa mise au rebut.

Prefazione

Gentile utente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Vostra carrozzina.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerVi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se un cliente ha bisogno di accessori o parti di ricambio, oppure ha un dubbio sulla sua carrozzina, noi siamo qui per offrire assistenza.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti. È quindi possibile che vengano apportate modifiche ai prodotti proposti e ai relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure presenti in questo manuale d'uso non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard EN ISO 9001, ISO 13485 e ISO 14001.

CE **In qualità di fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che le carrozzine superleggere sono conformi alla linea guida 93/42/EEC / 2007/47/ EEC.**

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi al rivenditore autorizzato di prodotti SUNRISE MEDICAL della Vostra zona.

Se nella Vostra zona non è presente un rivenditore autorizzato, oppure se avete domande, potete contattare Sunrise Medical.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Utilizzo

Questa base è progettata per accogliere gusci per i sistemi di seduta.
È idonea per bambini e adolescenti.
La portata massima è rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina.
La portata massima è indicata sull'etichetta del numero di serie applicata sulla barra stabilizzatrice sotto il sedile.
La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La durata prevista della carrozzina è 5 anni.

NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

⚠ ATTENZIONE!

- Non montare alcuna apparecchiatura elettronica non approvata.
- Non montare dispositivi di mobilità elettronici o meccanici, motori, handbike o altri dispositivi che possano modificare la destinazione d'uso o la struttura della carrozzina.
- Qualsiasi combinazione con altri dispositivi medici richiede l'approvazione di Sunrise Medical.

Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

Condizioni di utilizzo
La carrozzina può essere usata sia all'interno che all'esterno su superfici asciutte, solide e relativamente prive di asperità, in configurazione per autospinta o manovrata da un accompagnatore. Se ne sconsiglia l'uso durante un temporale, in caso di pioggia battente, neve e ghiaccio o altre condizioni climatiche estreme.

Sommario

Definitions 59
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida 60
2.0 Garanzia 62
3.0 Trasporto 63
4.0 Uso 65
5.0 Assetto e regolazione 65
6.0 Freni 66
7.0 Pedane 67
8.0 Ruote anteriori 68
9.0 Seduta e posizionamento 69
10.0 Spondine 71
11.0 Cintura pelvica 71
12.0 Copertoni e montaggio degli pneumatici 73
13.0 Dati tecnici 73
14.0 Targhetta di identificazione 73
15.0 Manutenzione e cura 74
16.0 Risoluzione dei problemi 74
17.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali 74

Definitions

3.1 Definizione dei termini usati in questo manuale

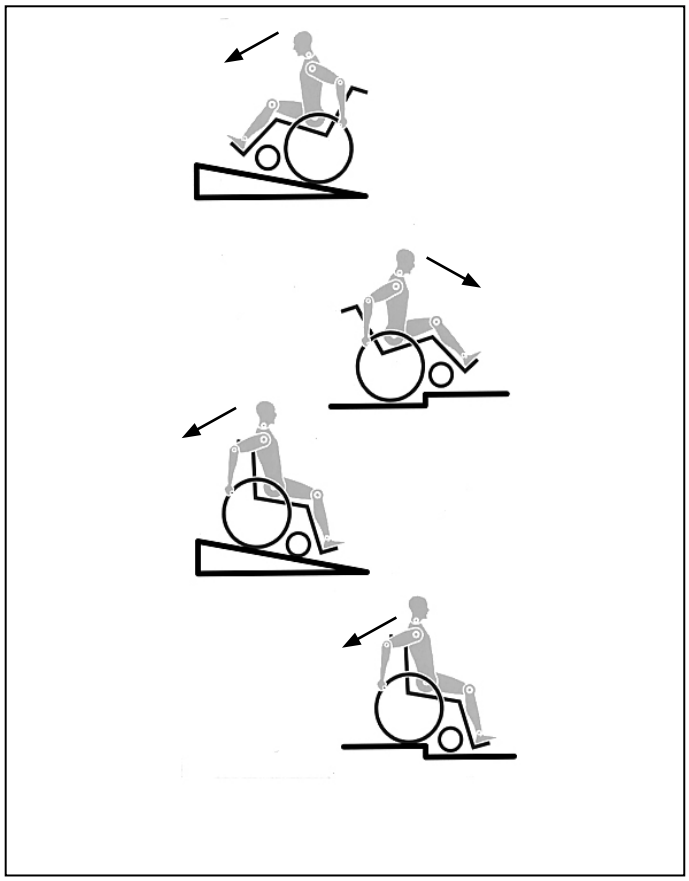
Termine	Definizione
⚠ **ATTENZIONE!**	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
⚠ **AVVERTENZA!**	Informa l'utilizzatore di possibili rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
⚠ **ATTENZIONE!**	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare

NOTA:
È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

NOTA:
Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito.
In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.

Firma e timbro del rivenditore

1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida



La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, l'utente prende parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.
Durante il primo utilizzo, prestare moltissima attenzione. Familiarizzare con la nuova carrozzina.

Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:
• asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
• copertoni, pressione degli pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.
È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire su un gradino o percorrere una salita frontalmente, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

⚠ATTENZIONE!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 125 kg. Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.
- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- La carrozzina può trasportare una sola persona per volta. Qualsiasi altro uso non è conforme alla destinazione d'uso.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno.
- A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori").
- In particolare in discesa viaggiare a velocità ridotta e mantenere frenata la carrozzina.A velocità superiori, a seconda della configurazione della carrozzina e/o delle condizioni psico/fisiche dell'utente, le ruote anteriori potrebbero vibrare in modo inaspettato con conseguente rischio di lesioni per l'utente.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzare mai le ruotine antiribaltamento al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Non appendere oggetti pesanti, per esempio borse della spesa o zaini, sulle maniglie di spinta, sull'appoggiatesta o sullo schienale della carrozzina.
- Questi pesi potrebbero causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina.
- Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi.
- Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, due persone devono inclinare la carrozzina e spingerla oltre i gradini.
- Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Dopo la manovra riposizionare le ruotine in modo corretto.
- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.
- Su terreni impervi o in fase di trasferimento (ad esempio in auto) azionare i freni per bloccare la carrozzina.

- Prima di partire, controllare la pressione degli pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa). La pressione massima è indicata sullo pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione degli pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni"). I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre i freni. Azionare sempre entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- In caso di bisogno, utilizzare ascensori o rampe. Se questi ausili non fossero presenti, farsi aiutare da un accompagnatore. Gli accompagnatori devono impugnare esclusivamente le parti fisse della carrozzina. Le ruotine antiribaltamento, se montate sulla carrozzina, devono essere richiuse. Se l'utente è seduto in carrozzina, la carrozzina non deve essere sollevata, ma solamente spinta.
- Se la piastra della seduta o dello schienale risultasse danneggiata, sostituirla immediatamente.
- Non usare i tubi dello schienale o le maniglie di spinta per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Non montare sulla carrozzina apparecchiature elettroniche non approvate da Sunrise Medical, comandi di mobilità manuali o elettronici, handbike o altri dispositivi che modifichino l'uso previsto della carrozzina o ne alterino la struttura. Qualsiasi combinazione con altri dispositivi medici deve essere approvata da Sunrise Medical.
- Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con le sigarette.
- Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza all'utente in caso di incidente. Su un veicolo attrezzato al trasporto di disabili, usando i sistemi di ritenzione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").
- Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante dell'asse ad estrazione rapida non viene premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggero, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.
- Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- Non usare la carrozzina su pendii > 10°.
- La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento. Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai pedoni.
- Fare attenzione a non rimanere intrappolati con le dita nelle parti mobili. Maneggiare con cura.
- Non utilizzare la carrozzina in caso di pioggia intensa, su superfici coperte di neve, scivolose o instabili. Non usare la carrozzina in ambienti pericolosi.

⚠ATTENZIONE!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che in certe circostanze possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

NOTA:

- L'efficienza dei freni, come anche la tenuta generale su strada, dipende dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada degli pneumatici!
- Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.

I prodotti mostrati e descritti in questo manuale potrebbero differire leggermente dal modello di cui si dispone. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

Durata
La durata prevista di questo prodotto è 5 anni.

2.0 Garanzia

Garanzia
QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.
Condizioni della garanzia
1) La riparazione o la sostituzione delle parti in garanzia saranno eseguite da un tecnico o da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

2) Qualora si rendesse necessario fare esaminare il prodotto durante il periodo di validità della garanzia, avvisare immediatamente il rivenditore autorizzato Sunrise Medical, fornendo tutte le informazioni relative al problema verificatosi. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontana dalla sede del rivenditore Sunrise Medical di riferimento, la riparazione o la sostituzione prevista dalle condizioni di garanzia potrà essere eseguita da un altro rivenditore designato da Sunrise Medical.

3) Se è necessario fare riparare o sostituire una parte qualsiasi della carrozzina in seguito a un difetto di materiale o di fabbricazione specifico, durante il periodo di validità della garanzia, la parte o le parti saranno riparate o sostituite gratuitamente se inviate al rivenditore autorizzato.
NOTA: Questa garanzia non è trasferibile.

4) Per qualsiasi componente riparato o sostituito, l'utente beneficerà di queste disposizioni per il periodo rimanente della garanzia applicabile al prodotto.

5) Per quanto riguarda i componenti sostituiti dopo la scadenza della garanzia originale, contattare il Servizio Clienti.

6) Le parti soggette ad usura non saranno generalmente coperte da garanzia durante il periodo di garanzia a meno che non presentino dei chiari segni di logorio eccessivo dovuto direttamente ad un difetto di fabbricazione. Queste parti includono, ma non si limitano a: rivestimento di stoffa, pneumatici, camere d'aria e parti simili.

7) Le condizioni della garanzia riportate sopra sono valide per tutte le parti del prodotto.

8) In circostanze normali, non si accetta alcuna responsabilità qualora sia stato necessario riparare o sostituire il prodotto come risultato diretto dei seguenti fattori:

a) Il prodotto o un suo componente non è stato mantenuto in buono stato, o non sono stati effettuati i necessari interventi di manutenzione, secondo le raccomandazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel Manuale tecnico. Non sono state usate solo parti originali.
b) Il prodotto, o parte di esso, ha subito dei danni a causa di negligenza, incidente o uso improprio.
c) Il prodotto, o parte di esso, è stato alterato rispetto alle specifiche del produttore, o le riparazioni sono state eseguite prima di aver avvisato il tecnico autorizzato.
d) Il prodotto presenta segni di corrosione dovuti ad una cattiva manutenzione

3.0 Trasporto

⚠ ATTENZIONE!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso aumenta pericolosamente se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto della carrozzina su un veicolo:

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di utilizzare sempre per l'utente il sedile del veicolo. Poiché non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

1. Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il pianale del veicolo deve avere la resistenza necessaria per sostenere il peso complessivo dell'utente, della carrozzina e degli accessori.
2. Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.
3. La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS.
4. L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).
5. La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.
6. Le cinghie di ancoraggio devono essere fissate al telaio centrale della carrozzina, come illustrato nell'immagine nella pagina seguente, e non ad altri attacchi o accessori, ad es. non attorno ai raggi delle ruote, ai freni o agli appoggiapiedi.
7. Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
8. Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea ad essere trasportata su un veicolo a motore.
9. Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.
10. Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (si veda l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.
11. Non utilizzare come sistemi di ritenuta in un veicolo in movimento supporti posturali per l'utente (cinghie pelviche, cinture pelviche) che non siano etichettati a norma dei requisiti specificati nello standard ISO 7176-19:2001 o SAE J2249.
12. La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dall'accuratezza impiegata nell'assicurare le cinghie di ancoraggio. Questa operazione deve essere eseguita da persone che abbiano ricevuto adeguate istruzioni e/o addestramento per l'uso.
13. Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio: portastampelle, cuscini e tavolini.
14. La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
15. Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
16. Il freno deve essere attivato.
17. Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

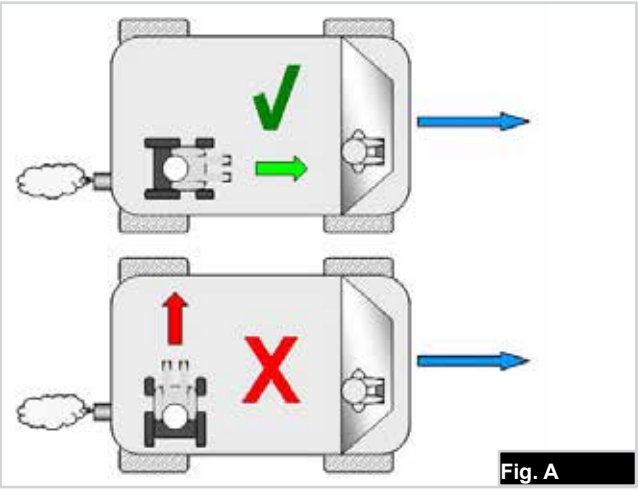
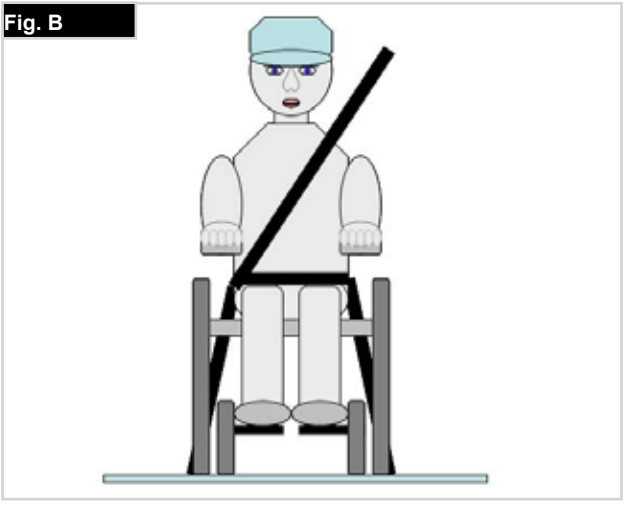


Fig. A

Fig. B



Trasporto

Istruzioni per i sistemi di ritenuta dell'occupante:

1. Posizionare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.
Si consiglia di regolare la cintura in modo che l'angolo sia il più vicino possibile a 75 gradi, ma non li superi. (Fig. C)
2. Far passare la cintura toracica sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E
Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.
Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.
Far passare la cintura di ritenuta della parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.
3. I punti di attacco alla carrozzina sono la parte laterale anteriore interna, appena sopra la ruota anteriore, e la parte laterale posteriore del telaio. Le cinghie sono fissate intorno alle parti laterali del telaio, al punto di intersezione tra i tubi orizzontali e verticali. (Vedere Figg. G-H-I).
4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinghie per il fissaggio della carrozzina. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

⚠ATTENZIONE!

PESO DELL'UTENTE INFERIORE A 22 Kg
Qualora l'utente da trasportare sia un bambino di peso inferiore a 22 Kg e il veicolo impiegato abbia meno di otto (8) posti passeggero, si raccomanda l'uso di un sistema di ritenuta per bambini (SRB) conforme al Regolamento n. 44 dell'UNECE. Questo tipo di sistema di ritenuta fornisce un ancoraggio più efficace per l'occupante rispetto al sistema convenzionale a 3 punti; inoltre, alcuni sistemi SRB prevedono anche supporti posturali per aiutare a mantenere il bambino in posizione corretta quando è seduto.
In alcune circostanze, genitori o assistenti potrebbero decidere di lasciare il bambino sulla carrozzina durante il trasporto, grazie al livello di controllo della postura e al comfort garantito dall'assetto della carrozzina.
In queste circostanze, si raccomanda di fare effettuare una valutazione dei rischi da parte dell'assistente sanitario o di altre persone competenti.

Trasporto – posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina

Posizione della cinghia di ancoraggio anteriore e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina (Fig. G).
Posizione della cinghia di ancoraggio posteriore e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina (Fig. H).
La carrozzina è fissata con le cinghie di ancoraggio anteriore e posteriore, (Fig. I).

⚠ATTENZIONE!

La base può essere usata come sedile su un veicolo solo se il guscio del sedile montato è conforme allo standard ISO 16840-4.

Fig. C

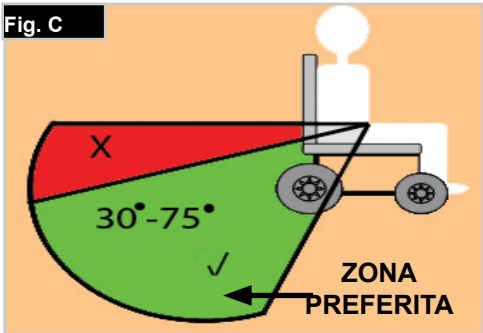


Fig. D

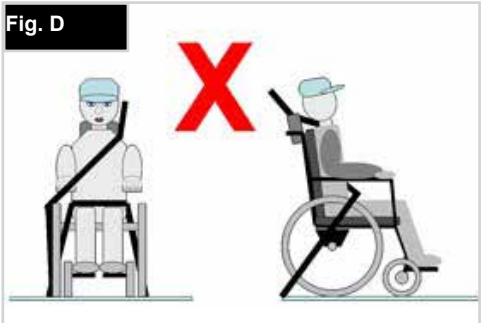


Fig. F

Fig. H

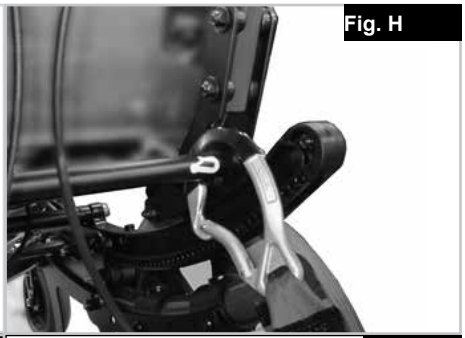


Fig. E

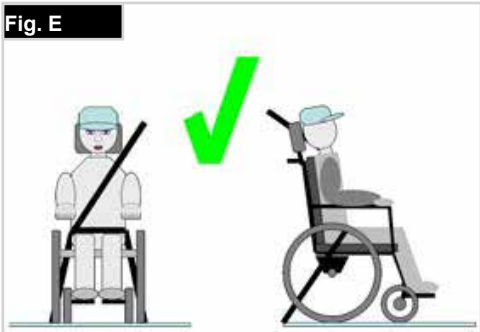


Fig. G

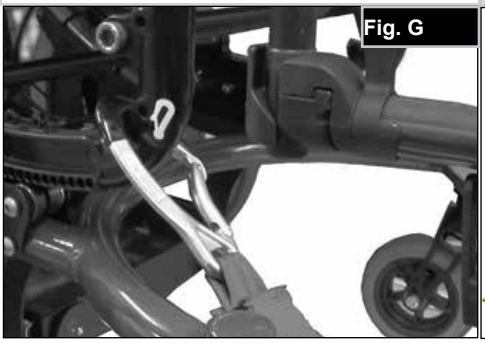
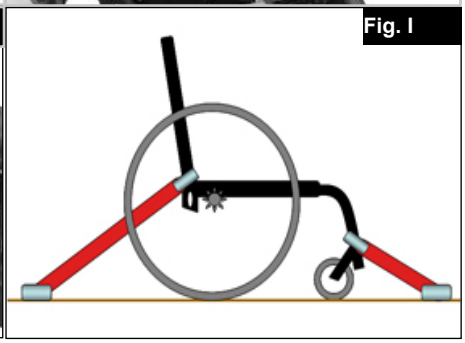


Fig. I



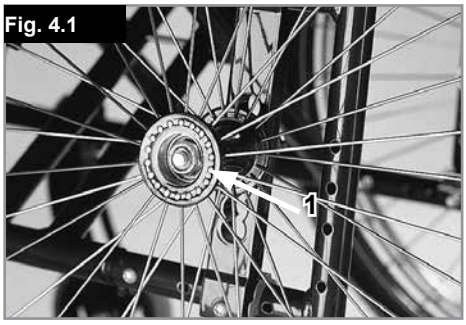
4.0 Uso

Asse ad estrazione rapida delle ruote posteriori (Fig. 4.1)
Le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida. Le ruote possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili. Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sull'asse ad estrazione rapida (1) ed estrarla.

⚠ATTENZIONE!

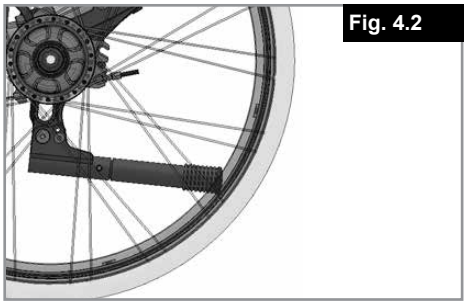
Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.

Fig. 4.1



Pedane per ribaltamento (Fig. 4.2)
La pedana per il ribaltamento della carrozzina è utilizzata dall'accompagnatore per il superamento di un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si solleverà leggermente per salire, ad esempio, sul cordolo di un marciapiede.

Fig. 4.2



5.0 Assetto e regolazione

RUOTINE ANTIRIBALTAMENTO POSTERIORI (Fig. 5.1 - 5.3).

L'uso delle ruotine antiribaltamento è consigliato per tutte le carrozzine.
NOTA: usare una coppia di serraggio pari a 13,87 Nm quando si montano le ruotine antiribaltamento.

1. Inserimento delle ruotine antiribaltamento nelle sedi
a. Premere il perno di sicurezza posteriore (A) sulla ruotina antiribaltamento in modo che entrambi i perni rientrino.
b. Inserire la ruotina antiribaltamento nella sede (B).
c. Abbassare la ruotina antiribaltamento fino a quando il perno di sicurezza non fuoriesce dal foro della sede.
d. Ripetere le operazioni descritte sopra per inserire l'altra ruotina antiribaltamento.

2. Sollevamento delle ruotine antiribaltamento
Sollevare le ruotine antiribaltamento quando si viene spinti da un accompagnatore, si superano degli ostacoli o si sale su un marciapiede.
a. Premere il perno di sicurezza della ruotina antiribaltamento posteriore (A).
b. Con il perno inserito sollevare la ruotina antiribaltamento (C).
c. Rilasciare il perno.
d. Ripetere le operazioni descritte sopra per sollevare l'altra ruotina antiribaltamento.
e. Ricordarsi di abbassare le ruotine antiribaltamento dopo avere effettuato la manovra.

3. Regolazione delle ruotine antiribaltamento
È possibile sollevare o abbassare le ruotine antiribaltamento per regolarne la distanza dal terreno. La distanza delle ruotine antiribaltamento dal terreno deve essere compresa tra 3,8 e 5,1 cm.
a. Premere il perno di sicurezza della ruotina antiribaltamento (D) in modo da farlo rientrare.
b. Alzare o abbassare la ruotina antiribaltamento usando i tre o quattro fori predefiniti.
c. Rilasciare il perno (D).
d. Ripetere le operazioni descritte sopra per regolare l'altra ruotina antiribaltamento. Regolare entrambe le ruotine antiribaltamento alla stessa altezza.

Fig. 5.1

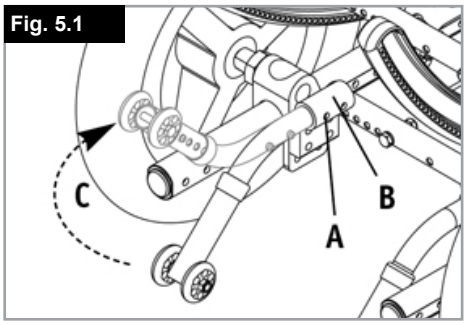


Fig. 5.2

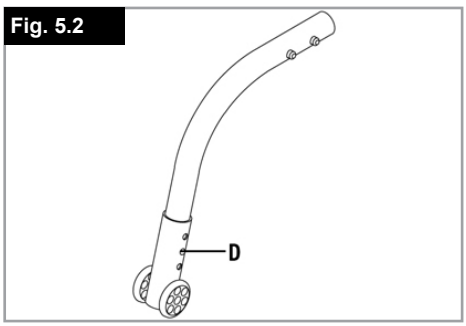
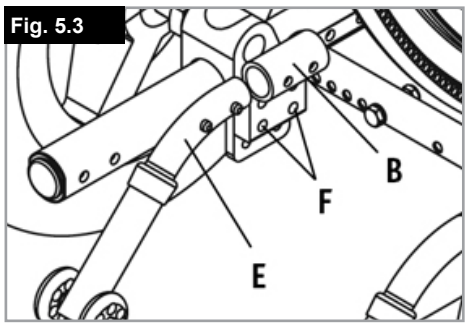


Fig. 5.3



6.0 Freni

⚠ATTENZIONE!

L'efficienza dei freni può essere compromessa da un montaggio e una regolazione non corretti, oltre che da pressione insufficiente degli pneumatici.

Freni
La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sugli pneumatici. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.

L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:
• profilo consumato degli pneumatici;
• insufficiente pressione degli pneumatici
• pneumatici bagnati;
• freno regolato non correttamente.

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare mai i freni durante la guida. Frenare sempre aiutandosi con i corrimani. Verificare che la distanza tra il freno e lo pneumatico sia conforme alle specifiche. Per la regolazione, allentate la vite e regolate la distanza corretta. Avvitare di nuovo la vite (Fig. 6.1).

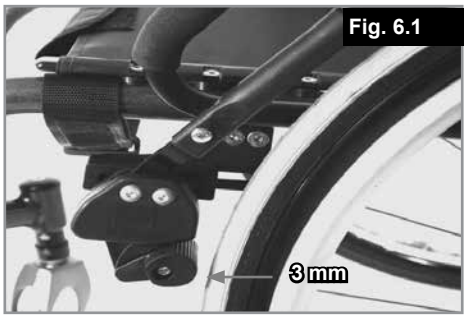


Fig. 6.1

⚠ATTENZIONE!

Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllare la regolazione dei freni e se necessario provvedere nuovamente alla loro regolazione.

Prolunga della leva del freno
La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni.
La prolunga è avvitata alla leva dei freni.
Sollevandola, può essere spostata in avanti (Fig. 6.1).

⚠AVVERTENZA!

- Se la prolunga della leva del freno viene montata troppo vicina alla ruota, potrebbe essere necessario uno sforzo molto maggiore per azionare il freno. La prolunga potrebbe quindi rompersi a causa della maggiore pressione esercitata.
- Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa.
- Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.

Freni a tamburo
I freni a tamburo permettono all'accompagnatore di frenare in modo funzionale e sicuro. Possono essere azionati anche con l'ausilio delle leve di blocco (1) per impedire qualsiasi spostamento indesiderato. Lo scatto di queste leve deve essere ben udibile. Freni a tamburo non dipendono dalla pressione dell'aria degli pneumatici. La carrozzina non può essere spostata con i freni a tamburo inseriti, (Fig. 6.2).

Fig. 6.2

7.0 Pedane

Sono disponibili vari tipi di appoggiapiedi. Gli appoggiapiedi possono essere sollevati per facilitare la salita e la discesa dalla carrozzina e verranno descritti separatamente.

Pedana e gancio per la rotazione della pedana

Quando vengono montate, le pedane sono inserite in posizione ribaltata (Fig. 7.1). Ruotarle verso l'interno fino a fare scattare il dispositivo di blocco (1). Per togliere le pedane ruotarle verso l'esterno utilizzando la leva (2) e sollevarle. Controllare che le pedane siano inserite correttamente.

⚠AVVERTENZA!

Le pedane non vanno usate per sollevare o trasportare la carrozzina con l'utente seduto.

Regolazione del gioco dell'angolo pedana

Un eventuale gioco dell'angolo pedana (Fig. 7.2) può essere regolato sul momento. Il perno dell'angolo pedana (1) è rastremato e allentando leggermente il perno il gioco della pedana si riduce.
Togliere la pedana dalla carrozzina usando il meccanismo di sblocco.
Con un cacciavite, girare leggermente verso sinistra il perno (1) situato sulla parte anteriore. Quindi rimontare la pedana sulla carrozzina e controllare che non vi sia più gioco. Se il meccanismo della pedana non funziona/non aggancia correttamente, effettuare l'operazione inversa.
Se il gioco continua ad essere troppo grande e le prestazioni non sono accettabili, ripetere l'operazione.

Lunghezze pedana

La lunghezza dell'angolo pedana può essere regolata svitando la vite di blocco (Fig. 7.3). Allentare la vite di blocco, regolare la lunghezza del tubo in modo che la pedana si trovi nella posizione desiderata.
Stringere le viti di blocco (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio). Controllare che il giunto a pressione in plastica sia posizionato correttamente sotto la vite di blocco.

⚠AVVERTENZA!

Non premere sull'appoggiapiedi!
Non utilizzare l'appoggiapiedi come punto di appoggio durante il trasferimento per evitare il rischio di ribaltamento e di lesioni.

Pedana montata centralmente (Fig. 7.4):

La pedana montata centralmente va inserita nelle sedi che si trovano sotto la piastra del sedile. La lunghezza, (1), l'angolo, (3), e l'angolo alle ginocchia, (2), della pedana sono tutti regolabili. Per modificare l'impostazione, allentare la vite a farfalla. Terminata l'operazione, avvitare di nuovo la vite.

⚠AVVERTENZA!

Stringere tutti gli elementi di fissaggio dopo ogni regolazione.

Fig. 7.1

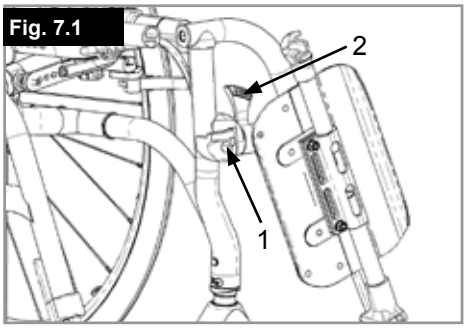


Fig. 7.2

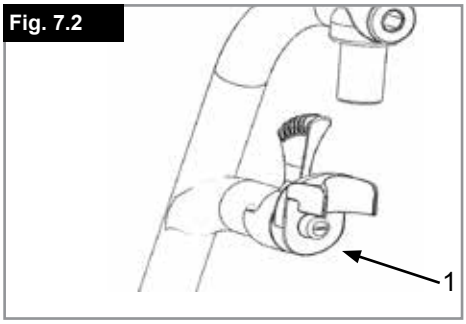


Fig. 7.3

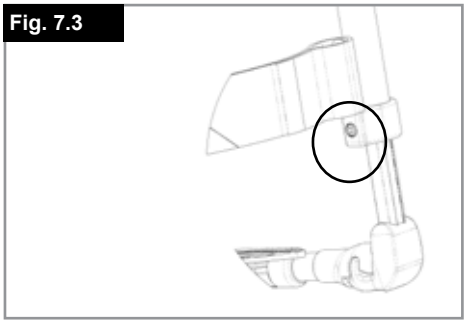
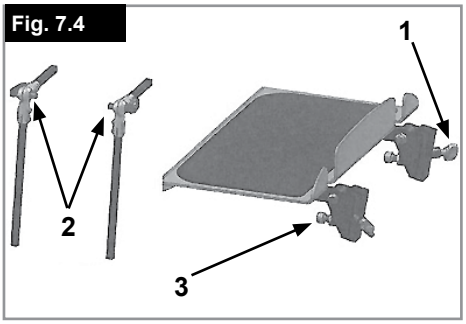
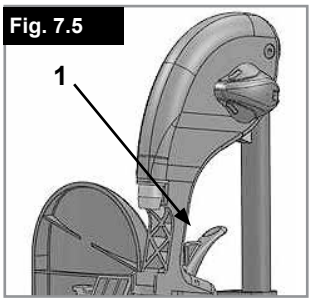


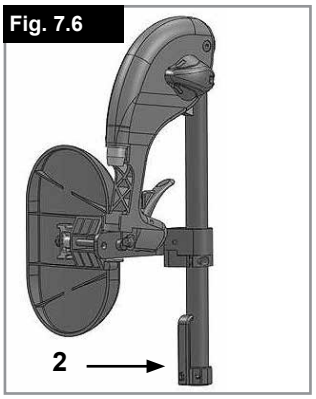
Fig. 7.4

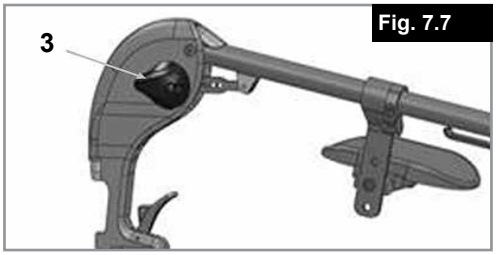


Pedana elevabile
(Fig. 7.5 - 7.7)

Per estrarla, tirare la leva (1), ruotare la pedana verso l'esterno, quindi staccarla.
Regolazione dell'altezza:
Allentando la vite (2) è possibile regolare la lunghezza della pedana
con continuità. Regolare all'altezza desiderata e stringere la vite .







⚠ATTENZIONE!

La distanza tra la pedana e il terreno deve essere di almeno 40 mm.

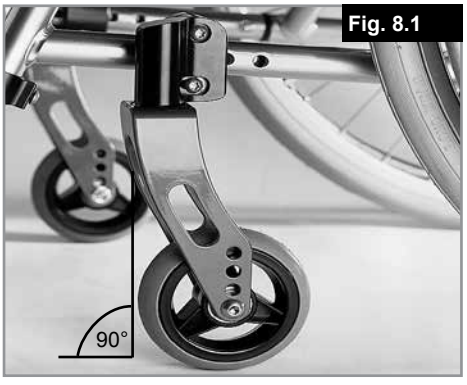
Regolazione dell'angolo:
Spingere la leva (3) verso il basso con una mano, sostenendo il peso dalla pedana con l'altra mano. Una volta raggiunto l'angolo desiderato, lasciare andare la leva per bloccare la pedana in una delle posizioni prestabilite.

⚠AVVERTENZA!

- Tenere le mani lontano del meccanismo di regolazione tra il telaio e le parti mobili della pedana mentre si alza o si abbassa la pedana.
- Le pedane non devono essere usate per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita!
- Quando si muove la pedana verso l'alto o verso il basso, non infilare le dita nel meccanismo di regolazioni tra le parti mobili.

8.0 Ruote anteriori

Ruote anteriori, piastra di regolazione della ruota anteriore, forcella della ruota anteriore (Fig. 8.1)



È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione delle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:
- Il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato
- La campanatura non è regolata correttamente.
- La pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità

Una regolazione adeguata delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina. La regolazione delle ruote anteriori deve essere sempre eseguita da un tecnico autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

9.0 Seduta e posizionamento

Appoggiatesta (Fig. 9.1)

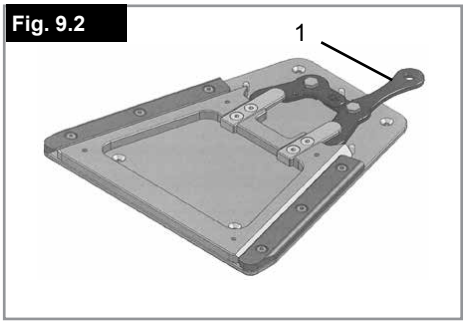
L'appoggiatesta può essere sollevato e inclinato in avanti o indietro. Per regolarlo, allentare le viti (1 o 2), portarlo nella posizione desiderata e, quindi, serrare di nuovo le viti (vedere la pagina sulla coppia di serraggio).

Fig. 9.1

Adattatore trapezoidale (Fig. 9.2)

La sede che collega il guscio del sedile alla base viene fissata sulla piastra del sedile con 6 viti. Per allentare la parte superiore, spostare la leva rossa di lato, (1). Per collegare il guscio del sedile alla parte superiore, infilarlo nella sede finché si sente uno scatto.

Fig. 9.2



⚠AVVERTENZA!

L'adattatore trapezoidale funziona in modo corretto solo se è attaccato in modo corretto.

⚠ATTENZIONE!

Usare solo parti/dispositivi di montaggio originali Sunrise Medical.

Cestino/supporto per accessori (Fig.9.3.)

Il cestino/supporto per accessori consente, per esempio, di riporre dispositivi respiratori o aspiratori sotto la base. Il supporto è tenuto fermo da calamite. Per aprire il supporto, tirare saldamente la maniglia.

Fig. 9.3

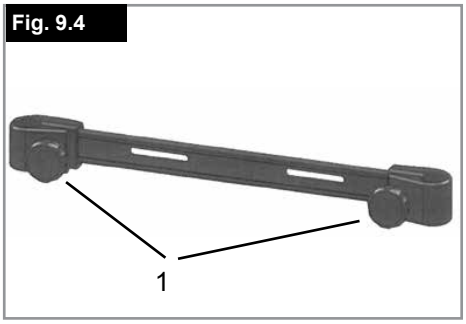
⚠ATTENZIONE!

- Non superare mai il carico massimo di 13 kg.
- Fare attenzione quando si apre il supporto, perché la base potrebbe rovesciarsi.
- Devono essere montate le ruotine antiribaltamento.

Fissaggio dello schienale (Fig. 9.4).

La staffa di fissaggio dello schienale consente di fissare il guscio del sedile allo schienale.
Posizionare la staffa di fissaggio sopra i tubi dello schienale e stringere le viti a stella, (1).
Dopo avere allentato le viti a stella, (1) e fissato gli spaziatori nelle sedi, è possibile usare il supporto di fissaggio con uno schienale reclinabile (meccanismo scorrevole).

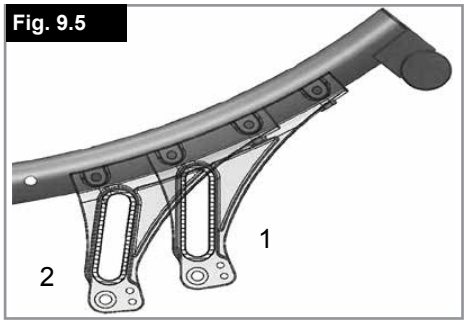
Fig. 9.4



Regolazione del baricentro (Fig.9.5)

Sono disponibili 2 posizioni per il centro di gravità.
Ciascuna posizione dà alla base una caratteristica differente.
Quando si usa la posizione passiva, (1), è difficile ribaltare la base all'indietro (posizione molto sicura).
La posizione attiva, (2), facilita la gestione e il ribaltamento.

Fig. 9.5



Basculamento (Fig. 9.6 - 9.7).

L'angolo del sedile è regolabile tra -5° e 40°.
Dopo avere attivato la leva di basculamento (A) è possibile basculare la base (Fig. 5.01) nella posizione desiderata.
Una volta rilasciata la leva, il sedile rimarrà nella posizione impostata.

⚠ATTENZIONE!

- Fare attenzione a non rimanere intrappolati con le dita durante le operazioni di basculamento.
- Per un corretto funzionamento del meccanismo, nel cavo deve essere presente un certo gioco.
- Non stringere eccessivamente il cavo.
- Non piegare il cavo.
- Il meccanismo di basculamento deve essere regolato solamente da un rivenditore autorizzato.

Fig. 9.6

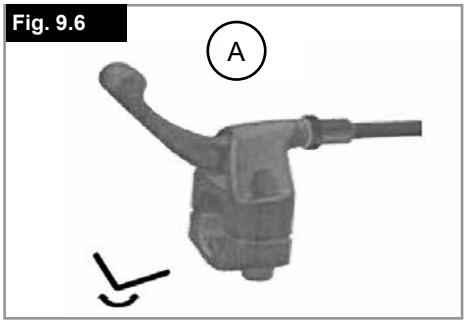
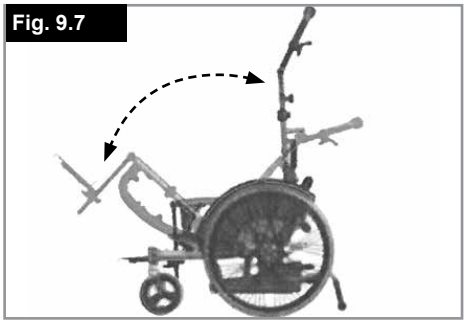


Fig. 9.7



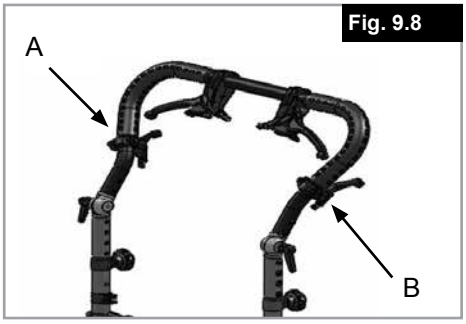
Schienale regolabile (Fig. 9.8)

Dopo avere attivato le leve di reclinazione (A-B) è possibile reclinare lo schienale. Una volta rilasciato, lo schienale si bloccherà nella posizione scelta.

⚠ATTENZIONE!

- Si raccomanda di usare il dispositivo di reclinazione con ruotine antiribaltamento
- Non reclinare lo schienale all'indietro quando la carrozzina si trova su un pendio in salita o in discesa.

Fig. 9.8



Maniglione di spinta ad altezza regolabile (Fig. 9.9 - 9.10).

Allentare le viti a stella (1).
Regolare l'altezza delle maniglie di spinta.
Dopo ogni regolazione verificare che le viti a stella siano ben strette.

⚠ATTENZIONE!

I tubi della barra di spinta si bloccano automaticamente in posizione se vengono tirati fuori troppo dai tubi dello schienale. Per rilasciarli, inserire i tubi della barra di spinta nei tubi di spinta, (3), e abbassarli. Fissare la barra di spinta stringendo le viti a stella.

⚠ATTENZIONE!

Se le viti a stella non sono strette l'utente potrebbe subire lesioni durante il sollevamento.

Barra di spinta ad angolazione regolabile

Allentando la leva di blocco, (2), è possibile regolare l'angolo/l'altezza della barra di spinta. Terminata l'operazione, stringere la leva.

⚠ATTENZIONE!

Se le leve di blocco non sono strette l'utente potrebbe subire lesioni durante il sollevamento.

Fig. 9.9

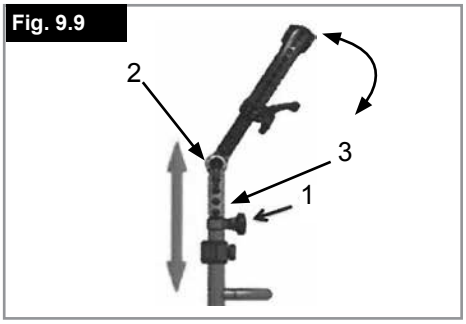
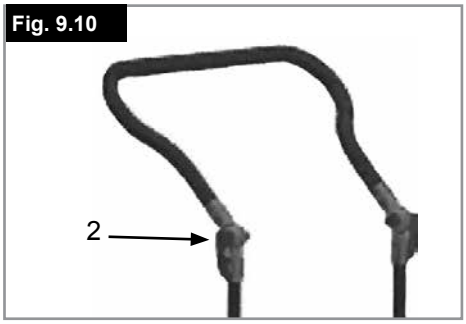


Fig. 9.10



10.0 Spondine

Regolazione dell'altezza del bracciolo

Installazione: inserire il tubo del bracciolo nella sede situata sul telaio della carrozzina fino al punto di arresto

Regolazione dell'altezza:

Spostare il tubo del bracciolo nella sede.
Per regolare la posizione della staffa di regolazione dell'altezza (1), estrarre la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. Inserire la vite e stringerla.
Infilare il tubo del bracciolo nella sede, (Fig. 10.1).

Posizione dell'imbottitura del bracciolo:

Per regolare la posizione dell'imbottitura del bracciolo, svitare le viti (3) e spostare l'imbottitura nella posizione desiderata. Stringere le viti (Fig. 10.1).

Regolazione della sede del bracciolo

La rigidità della sede del bracciolo può essere regolata (stretta/ allentata) mediante le 2 viti (1) - (Fig. 10.2).

Spondina con parafango:

La spondina con parafango riduce le lesioni ed evita che l'utente venga sporcato da schizzi d'acqua, (10.3).

⚠AVVERTENZA!

Non utilizzare le spondine o i braccioli per sollevare o trasportare la carrozzina.

Supporto saldato a sezione quadrata

Supporto generico per l'attacco di un bracciolo su misura usando un tubo a sezione quadrata 15 mm x 15 mm. Fissare il supporto al telaio del sedile per facilitare la regolazione dell'altezza, (10.4).

⚠AVVERTENZA!

Usare solo parti/dispositivi di montaggio originali Sunrise Medical.

Fig. 10.1

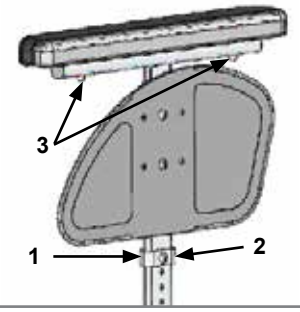


Fig. 10.2

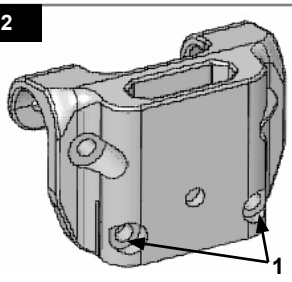


Fig. 10.3

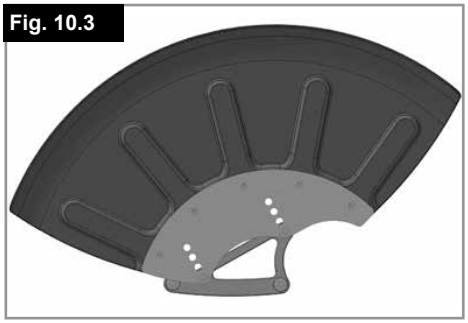
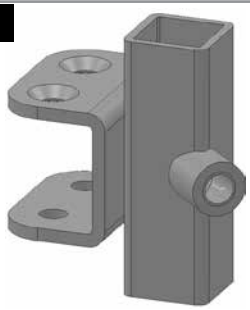


Fig. 10.4



11.0 Cintura pelvica

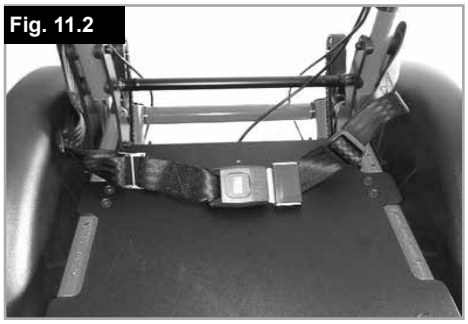
⚠AVVERTENZA!

- Prima di usare la carrozzina verificare che la cintura pelvica sia fissata in modo corretto.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per verificare che non presenti segni di usura.
- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben fissata e regolata prima dell'uso.
- Se la cintura è allentata eccessivamente, l'utente potrebbe scivolare in avanti e rischiare il soffocamento o lesioni gravi.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti. Esse vengono fissate utilizzando il bullone di fermo per il blocco della seduta infilato nell'occhiello della cintura. La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 11.1 - 11.2)

Fig. 11.1

Fig. 11.2



Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

Per diminuire la lunghezza della cintura:	Per aumentare la lunghezza della cintura
Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione. Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.	Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.

Per chiudere la fibbia: Inserire bene la fibbia maschio nella fibbia femmina.	**Per slacciare la cintura:** Fare pressione sulle parti esposte della fibbia maschio spingendole verso il centro, tirando contemporaneamente le due parti verso l'esterno.

Fig. 11.3

Quando si allaccia la cintura, controllare lo spazio tra la cintura e l'utente. Se la regolazione è corretta, deve essere possibile infilare una mano tra la cintura e l'utente. (Fig. 11.3).
La cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45 gradi attorno alla vita dell'utente. Se la cintura è regolata correttamente, l'utente deve essere seduto in posizione eretta il più possibile indietro sulla seduta. La cintura pelvica non deve consentire all'utente di scivolare dal sedile.

⚠AVVERTENZA!

- In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura pelvica, rivolgersi al personale sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore.
- La cintura pelvica deve essere applicata solamente da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical. La cintura pelvica deve essere regolata solamente da un tecnico o da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per verificare che sia regolata correttamente e che non sia logora o danneggiata.
- Sunrise Medical consiglia di non trasportare una persona su un altro veicolo usando questa cintura pelvica come metodo di ritenuta. Fare riferimento al manuale sul Crash Test di Sunrise Medical per maggiori informazioni sul trasporto.

Manutenzione:

Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.

NOTA:
Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Per evitare che l'utente allenti troppo la cintura, si consiglia di controllarne regolarmente la lunghezza e la posizione.

12.0 Copertoni e montaggio degli pneumatici

Gli pneumatici standard sono di gomma piena.
Assicurarsi che la pressione degli pneumatici sia corretta per non compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio dello pneumatico. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato dei copertoni sono condizioni importanti per la sicurezza e per le prestazioni della carrozzina.

13.0 Dati tecnici

Larghezza totale:
Con ruote standard, compresi corrimani montati vicino:
min. = 530 mm, max. = 630 mm
Altezza totale:
min. = 800 mm, max. = 1450 mm.
Lunghezza totale con pedana:
min. = 900 mm, max. = 1450 mm.

Portata massima: 125 kg.

Peso in kg:
min. = 18 kg, max. = 26 kg
Peso della parte più pesante (Ruota) = 2,1 kg
Appoggiapiedi = 0,8 kg
Spondine = 1,3 kg
Ruota (al pezzo) = 2,1 kg

VEDERE ANCHE PAGINA 4

NOTE AGGIUNTIVE

In conformità allo standard EN12183: 2009, tutte le parti qui elencate (appoggiapiedi in plastica, pannello laterale, ecc.) sono resistenti al fuoco ai sensi della norma EN1021-2.

La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare cadute. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.
La carrozzina è conforme ai seguenti standard:
a) Requisiti e norme per la resistenza statica, resistenza all'urto e all'usura (ISO 7176-8)
b) Requisiti di resistenza all'infiammabilità conformi allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1).

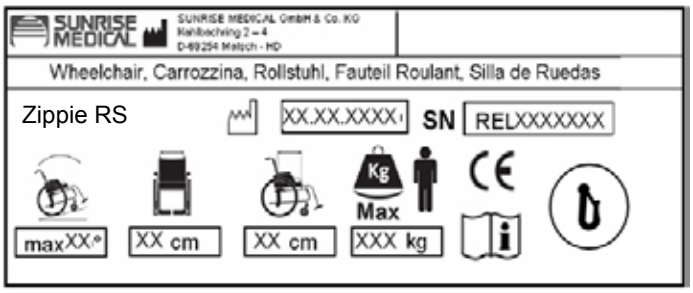
14.0 Targhetta di identificazione

Targhetta di identificazione
La targhetta di identificazione è applicata sulla crociera e anche riportata anche sul manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:
In base alla nostra politica di continuo miglioramento nel design delle nostre
carrozzine, le specifiche del prodotto in Vostro possesso potrebbero differire leggermente dagli esempi illustrati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimati e forniti solo a scopo indicativo.
Sunrise Medical è conforme ai requisiti della direttiva europea sui dispositivi medici 93/42/CEE

CE Tutte le carrozzine devono essere usate secondo le linee guida del produttore.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

CAMPIONE



Zippie RS XXXXX-XXX	Nome del prodotto/codice articolo
	La pendenza superabile massima dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente
	Larghezza seduta.
	Profondità (massima).
	Portata massima.
CE	Marchio CE
	Manuale d'uso
	Crash test
XX.XX.XXXX	Data di produzione.
SN ZRS XXXXXX	Numero di serie.

15.0 Manutenzione e cura

Controlli per la sicurezza:
L'utente è la prima persona ad accorgersi di eventuali difetti. Ogni volta che si desidera usare la carrozzina, controllare prima quanto segue:

- Ogni 4 settimane controllare la pressione dei copertoni. Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- La sostituzione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per la pulizia della fodera della seduta utilizzare esclusivamente acqua e sapone.
- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei 6 mesi ad un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.

⚠ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:

- Ruote posteriori
- Braccioli
- Angoli della pedana
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori informazioni, fare riferimento al catalogo dei pezzi di ricambio.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:
la carrozzina deve essere preparata con attenzione prima di essere riutilizzata.
Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.

A questo scopo utilizzare un disinfettante per la disinfezione rapida a base di alcool.
Attenersi alle istruzioni del fabbricante per l'uso del disinfettante utilizzato.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Pertanto, raccomandiamo di cambiare ed eliminare in modo appropriato le fodere della seduta e dello schienale in caso di contaminazione batterica, in modo conforme alle normative vigenti.

16.0 Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se le ruote anteriori vibrano
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se la carrozzina cigola e scricchiola
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

Se la carrozzina oscilla
- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllate che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente una dall'altra

17.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

NOTA: Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, potrebbe non essere di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni fornite dall'organizzazione che ha messo a disposizione la carrozzina per la restituzione.

Di seguito vengono descritti i materiali usati per la carrozzina e l'imballaggio e come devono essere smaltiti e riciclati.
Quando si organizza lo smaltimento, considerare gli eventuali regolamenti specifici in vigore localmente per lo smaltimento dei rifiuti o il riciclaggio. Questo può includere la pulizia o la disinfezione della carrozzina prima dello smaltimento.

Alluminio: forcelle, ruote, telai delle spondine, telai dei braccioli, telaio della pedana, maniglie di spinta
Acciaio:dispositivi di fissaggio, perni ad estrazione rapida
Plastica:maniglie, fermatubi, ruote anteriori, appoggiapiedi, imbottiture dei braccioli e ruote/pneumatici da 12”
Imballaggio:sacco in polietilene a bassa densità, scatola di cartone.
Rivestimento: Poliestere tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.

Per lo smaltimento o il riciclaggio rivolgersi ad un centro di smaltimento autorizzato. In alternativa, la carrozzina può essere restituita al rivenditore per essere smaltita.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
3074 Muri/Bern
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14B
1400 SKI
Norway
Telef: +47 66963800
Faks: +47 66963880
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.sv

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

V. Guldmann A/S – G2
Graham Bells Vej 21-23A
8200 Aarhus N
+4587413100
+4587413131
www.guldmann.dk

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
Sunrise-Medical.pl

Australia
Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit
Huntingwood,
New South Wales 2148
Tel.: +61 (0)2 9678 6600
Fax: +61 (0)2 9678 6655
www.SunriseMedical.com.au

OM_Zippie RS_EU_DE_EN_FR_IT_Rev.1.0_17_04_2014